Berliner Platz 4

NEU



B2

Deutsch in Alltag und Beruf

Intensivtrainer

Langenscheidt

Klett

Berliner Platz 4 NEU

Deutsch in Alltag und Beruf

Intensivtrainer

von
Margret Rodi
Lutz Rohrmann

S 36 4

Klett-Langenscheidt
München

Berliner Platz 4 NEU

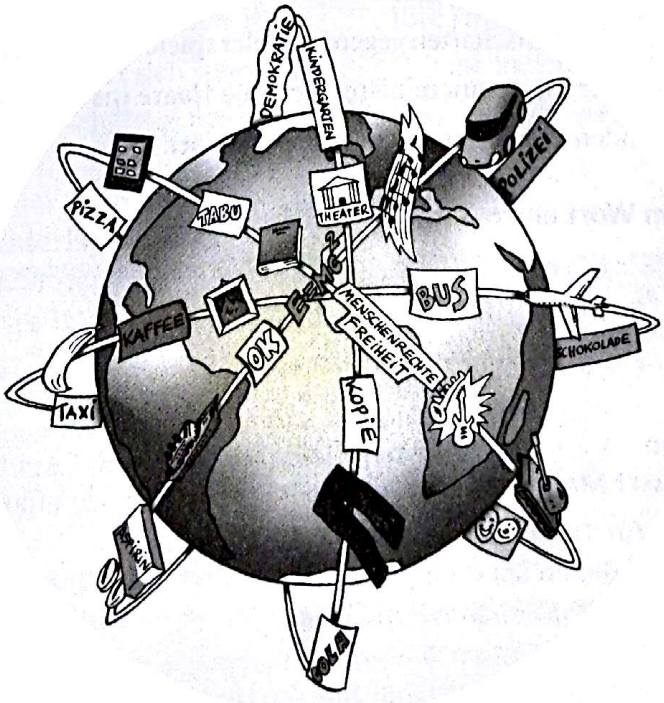
Intensivtrainer

Inhaltsverzeichnis

Kapitel 1 Wer bin ich? 4
Kapitel 2 Dach über dem Kopf 10
Kapitel 3 Weltwärts 16
Kapitel 4 So wird's gemacht 22
Kapitel 5 Körper und Seele 28
Kapitel 6 Eine Frage des Geschmacks 34
Kapitel 7 Handel im Wandel 40
Kapitel 8 Besondere Tage 46
Kapitel 9 Buch und Bildschirm 52
Kapitel 10 Die Welt – ein Dorf 58
Kapitel 11 Mit Herz und Verstand 64
Kapitel 12 Bildung – Fortbildung 70

Grammatik im Überblick 76

Lösungen 87
Quellen 96



1 Wer bin ich?



nach 2

1 Personen beschreiben. Ergänzen Sie den Text.

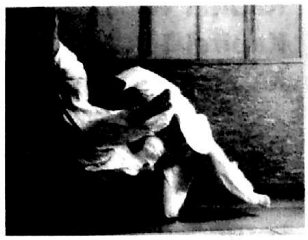
Privatleben • verdammt • Abschlussprüfungen • ansteckendes • Fach • zuverlässigste • Karriere • Uni • vergesslich • Lieblingsessen

1. Rouven und ich, wir kennen uns von der _____.
2. Wir haben dasselbe _____ studiert: Betriebswirtschaftslehre. 3. Und wir haben auch dasselbe _____: Lachsfilet mit Bratkartoffeln. 4. Leider ist er nicht gerade der _____ Mensch, den ich kenne. 5. Manchmal ist er ziemlich _____. 6. Aber ich liebe sein _____ Lachen sehr.
7. Außerdem finde ich, dass er _____ gut aussieht …
8. Nach den _____ haben wir erst mal zusammen eine große Party gefeiert.
9. Rouven ist sein _____ wichtig, er braucht viel Zeit für seine Freunde.
10. Ich bin da ganz anders und möchte schnell _____ in der Industrie machen.

nach 4

2 Wortfeld Freizeitsport

a Wörter und Definitionen – Ordnen Sie zu.



1. Laufband C
2. Stadion ___
3. Hantel ___
4. Stirnband ___
5. Trikots ___
6. Judo ___
7. Ausdauer ___
8. Torwart ___

a) Mit diesem Gerät kann man die Armmuskeln trainieren.
b) Man braucht sie für alle langen Strecken.
c) Mit diesem Gerät kann man seine Kondition verbessern.
d) Er verhindert bei Ballsportarten, dass die gegnerische Mannschaft Treffer erzielt.
e) So heißt eine Kampfsportart.
f) Wenn zwei Mannschaften gegeneinander spielen, brauchen sie unterschiedliche …
g) Es verhindert, dass einem beim Sport die Haare ins Gesicht fallen.
h) Darin finden zum Beispiel Fußballspiele statt.

b Schreiben Sie zu jedem Wort einen Satz.

Ich habe meinem Neffen ein Trikot von seiner Lieblingsmannschaft geschenkt.

nach 5

3 Verben und Ergänzungen

a Welche Ergänzung passt? Markieren Sie.

1. Ich interessiere ***mich***/*mir* für Tischtennis.
2. Ein Freund hatte *mich*/*mir* diesen Sport empfohlen.
3. Das Training im Verein gefällt *mich*/*mir* wirklich gut.
4. In letzter Zeit habe ich *viele*/*vielen* Spiele gewonnen.
5. Deshalb darf ich dieses Jahr auch an *unsere*/*unserer* Vereinsmeisterschaft teilnehmen.

b Schreiben Sie die Sätze. Achten Sie auch auf die richtige Zeitform.

1. sich beschäftigen mit / gerne / Schach
2. kennen / man / bei diesem Spiel / sehr gut / muss / die Regeln
3. erklären / mein Vater / sie / mir / als ich sieben Jahre alt war
4. gelingen / seit einiger Zeit / ihn zu besiegen / mir / es / manchmal
5. sich konzentrieren auf / entscheidend ist es / seine Strategie / zu

1. Ich beschäftige mich gerne mit Schach.

c Ergänzen Sie die Sätze. Verwenden Sie dabei für die unterstrichenen Ergänzungen Personalpronomen im Dativ und Akkusativ.

1. ● Woher kann Tim eigentlich so gut surfen?
   ○ Sein Bruder hat *es ihm* beigebracht.
2. ● Hast du schon die neue CD von Seeed?
   ○ Ja, mein Freund hat _____ zum Geburtstag geschenkt.
3. ● Hat Hanna das Computerprogramm jetzt auf ihrem Rechner?
   ○ Ja, ihr Kollege hat _____ installiert.
4. ● Habt ihr schon von den neuen Plänen der Firmenleitung erfahren?
   ○ Ja, der Chef hat _____ gestern mitgeteilt.
5. ● Hat dein Vater mit dem Rauchen aufgehört?
   ○ Ja, sein Arzt hat _____ verboten.
6. ● Meine Schwestern wollen sich unbedingt bald den neuen Film von Andreas Dresen ansehen.
   ○ Du hast _____ sicher wärmstens empfohlen, oder?

d Ergänzen Sie die passende Präposition.

mit • auf • in • für • um

1. Ich bemühe mich schon länger _____ eine neue Stelle.
2. Gehen Sie bei Ihrem Anschreiben _____ den Text in der Stellenanzeige ein.
3. Ich würde meine Qualifikationen gern _____ Ihre Firma einbringen.
4. Meine Kollegin begeistert sich schon lange _____ alte italienische Filme.
5. In meiner Freizeit beschäftige ich mich am liebsten _____ Literatur.

nach 6

4 Die Bewerbungsunterlagen

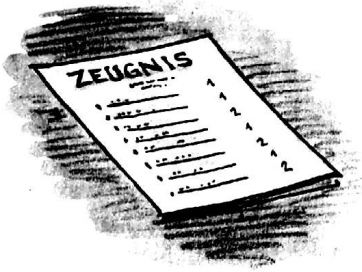
a Welche Kombination passt nicht? Streichen Sie durch.

1. Abschluss	-prüfung / -bericht / ~~-ausschreibung~~	/ -zeugnis
2. Arbeits	-schein / -zeugnis / -amt / -stelle	
3. Bewerbungs	-schreiben / -vertrag / -mappe / -foto	
4. Seminar	-arbeit / -schein / -foto / -ausschreibung	
5. Praktikums	-schein / -bericht / -zeugnis / -vertrag	
6. Stellen	-profil / -foto / -ausschreibung / -anzeige	

b Notieren Sie die möglichen Kombinationen mit Artikel.

1. die Abschlussprüfung, der Abschlussbericht, ...

nach 7





5 Der Lebenslauf

a Ordnen Sie zu.

1. Abschlussnoten C	a) Sportliche oder musische Erfolge sind immer ein Plus.
2. Bild ___	b) Hurra!
3. Chronologisch ___	c) Wenn sie gut waren, nennen Sie sie in Ihrem Lebenslauf.
4. Hobbys ___	d) Beginnen Sie immer mit dem Aktuellsten.
5. Lücken ___	e) Nutzen Sie sie nur als Anregung, formulieren Sie dann aber selbst.
6. Praktikum ___	f) Vertuschen Sie nichts, wecken Sie lieber Interesse.
7. Vorlagen ___	g) Nehmen Sie kein Automatenfoto.
8. Zusage ___	h) Zählen Sie auf, welche Aufgaben Sie hatten.



b Bens Lebenslauf. Schreiben Sie die Wörter an den passenden Stellen in die Lücken.

Berufspraxis • ~~Familienstand~~ • Mitglied • Fremdsprachen • Einzelhandelskaufmann • Excel • deutsch • ~~Geburtsdatum~~ • Abschluss

Persönliche Daten

Name	Ben Lemke
(1) Geburtsdatum	17. Juni 1986
Geburtsort	Eutin
Adresse	Dubenbrok 7 23701 Eutin
Nationalität	(2) _____
(3) _____	ledig, keine Kinder
(4) _____	
seit 8/2011	Filialleiter bei REWE in Eutin
8/2005-7/2011	Einzelhandelskaufmann bei SPAR in Eutin

Berufsausbildung

9/2002-6/2005	Ausbildung zum (5) _____ in Hamburg. Abschlussnote: sehr gut

Schulbildung

8/1996-6/2002	Realschule in Eutin. (6) _____: Realschulabschluss
9/1992-7/1996	Grundschule in Eutin
(7) _____	

Englisch gut (B2), Grundkenntnisse in Spanisch (A2)

EDV

MS-Office-Paket: Word, (8) _____, PowerPoint

Sonstiges

seit 1997 (9) _____ im Radballverein Eutin

nach 8

6 Das Bewerbungsschreiben – In dem Schreiben sind 10 Fehler. Markieren und korrigieren Sie sie.

Sehr geehrte Frau Hermel,
mit großes Interesse habe ich Ihre Stellenanzeige im Internet gelesen. Die Anzeige hat mir sofort angesprochen, weil ich zurzeit eine Gelegenheit suche, mich beruflich weiterzuentwickeln.
Hiermit bewerbe ich mich deshalb bei Ihnen zur Filialleiterin.
In meiner bisher Tätigkeit als Bäckereifachverkäuferin habe ich Kenntnisse in den Bereichen Wahrenannahme und -kontrolle, Servicebereich Kasse und Marketingmaßnahmen erwerben.
Selbstverständlich weiß ich mich auch mit den üblichen Computerprogrammen sehr gut aus.
Meine besonderen Starken sind Serviceorientierung, Teamfähigkeit und Flexibilität.
Gerne bringe ich mich auch in Ihres Unternehmen ein.
Über einen Einladung zu einem Gespräch freue ich mich.
Mit freundlichen Grüßen
Mathilda Stahlhoven

nach 9

7 Der erste Tag im neuen Job

a Schreiben Sie mit jeder Konjunktion einen Satz. Achten Sie auf die richtige Zeitform.

solange	Besuch von der Familie haben	viel lieber zur Arbeit gehen
seitdem	eine neue Stelle haben	die Arbeit anstrengend finden
bevor	sich an die Chefin gewöhnen	sicher noch etwas Zeit brauchen
bis	alle Kollegen kennen	hoffentlich entspannter sein
sobald	sich einarbeiten müssen	besser gehen
nachdem	mit allen Kollegen per du sein	keine große Party machen
seitdem	nicht die Probezeit bestehen	mehr Geld verdienen

Solange ich mich einarbeiten muss, finde ich die Arbeit anstrengend.

b Welche Konjunktion passt? Markieren Sie.



Liebe Tanja,
(1) *sobald/nachdem/seitdem* ich hier in Leipzig bin, geht die Zeit total schnell vorbei! (2) *Bis/Nachdem/Bevor* das ganze Team mich sehr nett aufgenommen hatte, war ich immerhin nicht mehr so aufgeregt. Unser EDV-Spezialist hat gleich zu mir gesagt: (3) *Solange/Sobald Bevor* du dir mit den Computerprogrammen nicht sicher bist, kannst du jederzeit zu mir kommen. Sehr nett ;-) Aber ich überlege es mir immer zweimal, (4) *nachdem/solange/bevor* ich zu ihm gehe. Ich finde ihn nämlich echt süß und möchte mich nicht gleich blamieren ... (5) *Bevor/Sobald/Bis* ich mich an den Chef gewöhnt habe, wird es allerdings noch etwas dauern ☹. (6) *Sobald/Bis/Solange* die Probezeit vorbei ist, feiere ich hier meinen Einstand, darauf freue ich mich schon!

Liebe Grüße
Mareike

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

das Abschlusszeugnis, -e
die Anregung, -en
die Ausdauer *Sg.*
das Auslandssemester, –
die Balance *Sg.*
die Bestätigung, -en
das Betriebsklima *Sg.*
der Beweis, -e
das Bewerbungsschreiben, –
die Branche, -n
der Charakter *Sg.*
die Checkliste, -n
die EDV-Kenntnisse *Pl.*
die Eigenverantwortlichkeit *Sg.*
die Einsatzbereitschaft *Sg.*
die Grundkenntnisse *Pl.*
die Konzentration *Sg.*
die Lage, -n
die Laune (meist *Sg.*)
das Merkmal, -e
das Netzwerk, -e
der Praktikumsbericht, -e
das Profil, -e
die Referenz, -en
die Schrift, -en
die Schulausbildung *Sg.*
der Servicebereich, -e
die Stellenausschreibung, -en
der Studienabschluss, "-e
die Teamfähigkeit *Sg.*
die Unterschrift, -en
die Zusatzqualifikation, -en

Verben

atmen
sich begeistern (für)
beilegen
sich bemühen (um)
bewirken
dokumentieren
einbringen (in)
eingehen (auf)
entsprechen
entwerfen
erwerben
hüpfen
mitteilen
punkten (mit)

Adjektive

bisherig
chronologisch
ehrgeizig
ehrlich
elektronisch
gängig
menschlich
vollständig

Andere Wörter

ansonsten
bloß
rückwärts
sobald
solange
umsonst

8 Bewerbungstipps – Ergänzen Sie die passenden Wörter aus der Hitparade.

1. Heutzutage braucht man auf jeden Fall _____, weil es ohne Computer in den meisten Berufen nicht mehr geht.
2. Wenn in der _____ eine E-Mail-Adresse angegeben ist, bewerben Sie sich am besten _____.
3. Sie haben ein Semester in einem anderen Land studiert? Sehr gut – mit einem _____ können Sie immer punkten.
4. Ordnen Sie Ihren Lebenslauf _____ und achten Sie darauf, dass Sie ihre Zeugnisse _____ beilegen.
5. Vergessen Sie auch nicht Ihre _____ – in welchem Bereich auch immer. Dass Sie eine Mannschaftssportart betreiben, beweist zum Beispiel Ihre _____.
6. Kontrollieren Sie vor dem Abschicken unbedingt, ob Sie die _____ unter dem Lebenslauf nicht vergessen haben.

9 Welche Wörter aus der Hitparade passen zum Thema *Sport*, welche zum Thema *Bewerbung/Karriere*, welche zu beiden? Ergänzen Sie die Tabelle.

das Abschlusszeugnis • die Ausdauer • die Balance • die Einsatzbereitschaft • die Konzentration • die Teamfähigkeit • die Zusatzqualifikation

Sport	beides	Bewerbung/Karriere
die Balance		

10 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Ihre Anzeige hat mich sofort angesprochen, weil ... _____

In meiner ... habe ich Kenntnisse in ... erworben. _____

Mich zeichnen ... aus. _____

... würde ich gerne in Ihre Firma einbringen. _____

11 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

12 Ich über mich
Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

Wer sind Sie? Wie sehen Sie sich selbst? Was ist Ihr Traumjob?

2 Dach über dem Kopf

nach 1

1 Wortschatz wiederholen und erweitern

a Ordnen Sie die Gegenstände den Räumen zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

der Couchtisch • die Badewanne • der Internetanschluss • die Garderobe • der Kamin • der Einbauschrank • der Teppich • der Gefrierschrank • die Lautsprecher • ~~die Eckbank~~ • die Stehlampe • das Bücherregal • die Duschkabine • das Essgeschirr • die Kommode • die Spüle • die Topfpflanze • die Wolldecke • der Esstisch • die Kopfhörer • der Staubsauger • die Vase

Küche	Bad	Wohnzimmer	Schlafzimmer	Arbeitszimmer
die Eckbank		die Eckbank		

b Und in Ihrer Wohnung? Ergänzen Sie weitere Gegenstände aus Ihrer Wohnung in der Tabelle. Suchen Sie unbekannte Wörter im Wörterbuch.



nach 4

2 Ein Umzug – Welche Wörter passen? Ergänzen Sie.

Umzugskartons • Einkommensnachweis • Stadtrand • Grundriss • Stadtviertel • Helfer • Schlafzimmer • Vermieterin • Bewerber • Vormieter

Hallo Lena, hallo Stefan,

herzlichen Glückwunsch zur neuen Wohnung! Stellt euch vor, ich ziehe auch um! Meine neue (1) _____ ist meine Tante. Das ist sehr praktisch, weil ich der einzige (2) _____ war und keine Konkurrenz hatte. Und zum Glück wollte sie auch keinen (3) _____ von mir. Sie weiß ja, dass ich mich gerade erst selbstständig mache. Die Wohnung liegt in einem sehr beliebten (4) _____, in das ich lange schon ziehen wollte. Sie ist kurzfristig frei geworden, weil die (5) _____ ein Kind bekommen haben und an den (6) _____ ziehen wollen. Der (7) _____ der Wohnung ist auch ideal: Ich habe ein großes Arbeitszimmer mit viel Licht und ein ruhiges (8) _____ zum Hof. Noch sitze ich in meiner alten Wohnung, aber die (9) _____ sind schon gepackt. Zum Glück habe ich aus dem Fußballverein viele (10) _____.

Liebe Grüße

Marc

nach 5

3 Angaben im Satz ordnen

Bestimmen Sie die Angaben und schreiben Sie sie in die Tabelle. Erweitern Sie dann die Sätze.

1. Ich möchte umziehen. (nach München / mit meiner Tochter / wegen der Arbeit / bald)
2. Wir haben eine neue Wohnung bekommen. (direkt am Park / trotz der großen Nachfrage / durch Beziehungen / letzte Woche)
3. Als Studentin habe ich mit vier anderen Studentinnen zusammengewohnt. (wegen der netten Gemeinschaft / in einem Vorort / sehr gerne / fünf Jahre lang)
4. Meine Tochter möchte nach Kreuzberg ziehen. (so früh wie möglich / in eine kleine Wohnung / wegen der lebendigen Atmosphäre / allein)
5. Sven will umziehen. (nächstes Jahr / ganz schnell / wegen seiner neuen Freundin / nach Schweden)

	temporal	kausal	modal	lokal
1.	bald	wegen der Arbeit	mit meiner Tochter	nach München
2.				
3.				
4.				
5.				

1. Ich möchte bald wegen der Arbeit mit meiner Tochter nach München umziehen.

4 Angaben mit Präpositionen

a Ergänzen Sie die fehlenden Präpositionen und bestimmen Sie die Angaben: temporal, kausal, lokal, oder modal?

trotz • mit • ab • am • wegen • in • für • bis • im • durch

1. _____ Zentrum — lokal
2. _____ Vormittag
3. _____ viel Glück
4. _____ Dresden
5. _____ aller Probleme
6. _____ nächster Woche
7. _____ der hohen Miete
8. _____ Zufall
9. _____ auf Weiteres
10. _____ unsere neue Wohnung

b Schreiben Sie mit den Angaben aus a und den Elementen unten Sätze. Sie dürfen ruhig etwas verrückt sein.

Küche • Schrank • neuer Job • furchtbarer Chef • schlechtes Wetter • attraktive Partnerin • süßer Typ … • finden • suchen • bezahlen • kennenlernen • investieren …

nach 6

5 Arbeitsräume und Berufe

a Ordnen Sie zu. Manchmal gibt es mehrere Möglichkeiten.

Arbeitsräume		Berufe
die Praxis	2.	1 die Verkäuferin
das Büro		2 der Psychologe
die Werkstatt		3 die Kfz-Mechatronikerin
das Atelier		4 der Schreiner
das Geschäft		5 die Architektin
die Baustelle		6 der Geigenbauer
das Hotel		7 der Sekretär
		8 die Rezeptionistin
		9 der Hausmeister
		10 die Ärztin
		11 der Künstler
		12 die Geschäftsführerin
		13 das Zimmermädchen
		14 die Fotografin
		15 der Sachbearbeiter
		16 der Maurer









b In welchen Arbeitsräumen haben Sie schon gearbeitet? Welche Berufe gab es da?

Im Restaurant: Koch, Kellnerin, Küchenhilfe, ...

nach 7

6 Gewerberäume – Welche Wörter passen zu den Definitionen? Ordnen Sie zu. Schlagen Sie die Definitionen der übrigen Wörter im Wörterbuch nach. Falls Sie die Wörter so nicht finden, schlagen Sie die Bestandteile nach.

die Ausstattung • die Nutzungsänderung • ebenerdig • das Übergabeprotokoll • das Netzwerk • ansatzweise • der Starkstromanschluss • der Zustand

a) _____ *Adv*; bisher nur in geringem Maße <etwas ist (nur) ... vorhanden>: *Der Plan ist erst ... ausgearbeitet*

b) _____ der; 1 die Form oder Beschaffenheit: Bei null Grad Celsius geht Wasser vom flüssigen in den festen ... über und wird zu Eis 2 die körperliche oder psychische Verfassung einer Person, die äußeren Eigenschaften eines Gegenstands: Hat sich sein gesundheitlicher ... gebessert?; Das Haus befindet sich in einem sehr schlechten ... - es müsste dringend renoviert werden || -K: Geistes..., Gesundheits..., Straßen...; Dauer..., Ideal...

c) _____ *Adj*; im Erdgeschoss: *Die Wohnung liegt ...*

d) _____ die; -, -en; meist Sg; 1 Kollekt; die Einrichtung (besonders die Möbel) in einer Wohnung 2 Kollekt; die Instrumente oder Geräte, die in einem Gebäude oder in einem Fahrzeug vorhanden sind ◡ Ausrüstung: die ... einer Klinik 3 die äußere, optische Gestaltung <die ... eines Buches, Theaterstücks, Films>

nach 8

7 Verneinung mit *nicht* – Vor welchem Satzteil muss *nicht* stehen? Kreuzen Sie an.



1. Meine Arbeit ___ finde ___ ich X schlecht.
2. Aber leider ___ ist ___ sie ___ sehr gut ___ bezahlt.
3. Ich ___ habe mein Studium ___ abgeschlossen.
4. Deshalb bekomme ___ ich ___ so viel Gehalt ___ wie meine Kollegin.
5. Nächstes Jahr möchte ich deshalb noch mal studieren – ___ aber ___ an einer Uni, sondern ich möchte ein Fernstudium machen.
6. Meine Freundin meinte: „Das ___ schaffst du ___! Arbeiten und studieren – das ist zu viel!"
7. Aber ich bin optimistisch, ___ dass ___ sie ___ recht ___ behalten wird.

8 Andere Wörter zur Verneinung. Markieren Sie das passende Verneinungswort.

(1) „*Niemals/Niemand/Nichts* hat so tolle Einfälle wie du!", meinte meine Freundin, als ich ihr von meiner Geschäftsidee erzählte: Ich möchte im Internet Liebhabern von Süßigkeiten anbieten, ihre eigenen Pralinen zu kreieren. Sie wählen die Zutaten aus, ich mache die Pralinen und schicke sie ihnen. Sie müssen also (2) *nirgendwohin/nirgends/nichts* fahren, um ihre Lieblingspralinen zu bekommen. Diese Idee habe ich bisher im Internet (3) *niemals/nichts/nirgendwo* gefunden. Mein Problem ist jetzt nur: Ich habe noch (4) *nie/niemand/nichts* selbstständig gearbeitet. Aber im Moment habe ich meinen Job in einer Konditorei so satt, dass eigentlich (5) *niemand/niemals/nichts* dagegen spricht, es zu wagen. Mehr als schiefgehen kann es ja nicht …

nach 9

9 Eine geschäftliche E-Mail

a Welcher Satz passt besser? Kreuzen Sie an.

Sehr geehrter Herr Stumph,
[a] bitte rufen Sie mich an! [b] wie wir telefonisch besprochen haben,
möchte ich Sie daran erinnern: Die Klingel für meine Praxis in den von Ihnen gemieteten Räumen funktioniert immer noch nicht.
[a] Wir hatten vereinbart, [b] Versprechen Sie mir bitte sofort,
dass Sie heute noch den Elektriker deshalb anrufen.
[a] Alles klar, oder? Sonst rufen Sie einfach an.
[b] Falls Sie noch Rückfragen haben, können Sie mich jederzeit gerne anrufen. Meine Handynummer haben Sie ja.
[a] Besten Dank im Voraus und bis bald. [b] Tschüs!

Tarek M'Barek

b Schreiben Sie eine Mail zu der folgenden oder einer von Ihnen selbst gewählten Situation.

Die Leuchtwerbung für Ihren Laden ist noch nicht geliefert und installiert worden. Schreiben Sie deshalb der Werbeagentur.

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

der Anwalt, "-e _____
der Arbeitsraum, "-e _____
das Atelier, -s _____
die Ausstattung *Sg.* _____
die Auswahl *Sg.* _____
der Bescheid, -e _____
der Besichtigungstermin, -e _____
die Couch, -s (oder -en) _____
die Einbauküche, -n _____
der Einkommensnachweis, -e _____
das Elektrogerät, -e _____
die Erledigung, -en _____
der Fahrstuhl, "-e _____
die Gardine, -n _____
das Gebäude, – _____
der Geschäftspartner, – _____
das Gewerbe, – _____
der Gewinn, -e _____
der Grundriss, -e _____
das Herkunftsland, "-er _____
die Kiste, -n _____
die Krankenkasse, -n _____
der Lieferant, -en _____
die Lizenz, -en _____
die Maschine, -n _____
der Maurer, – _____
der Nachsendeantrag, "-e _____
der Nebenraum, "-e _____
die Renovierung, -en _____
der Rollladen, "-en _____
das Schaufenster, – _____
der Schuhmacher, – _____
die Sicherheit *Sg.* _____
die Sprechanlage, -n _____
das Studentenwohnheim, -e _____
das Übergabeprotokoll, -e _____
die Unterlagen *Pl.* _____
die Zentralheizung, -en _____

Verben

ablaufen _____
anschaffen _____
erscheinen _____
ummelden _____
untervermieten _____
veranlassen _____
vereinbaren _____
verraten _____
sich versammeln _____
weinen _____

Adjektive

dreckig _____
ausreichend _____
dankbar _____
dringend _____
elektrisch _____
entspannt _____
telefonisch _____
vertraglich _____

Andere Wörter

tatsächlich _____
völlig _____
im Voraus _____
zufällig _____

10 Was passt nicht? Streichen Sie durch.

1. Atelier – Arbeitsraum – Wohnheimzimmer – ~~Einbauküche~~
2. Einkommensnachweis – Sicherheit – Nachsendeantrag – Übergabeprotokoll
3. dringend – eilig – entspannt – kurzfristig
4. teilweise – völlig – ganz – total
5. mündlich – vertraglich – telefonisch – schriftlich
6. Maurer – Schuhmacher – Klempner – Lieferant
7. tatsächlich – fiktiv – wirklich – real

11 Suchen Sie zu den Überbegriffen passende Nomen aus der Hitparade und ergänzen Sie weitere.

Berufe	Dokumente	Räume	Ausstattung
Anwalt	Einkommensnachweis	Atelier	Fahrstuhl

12 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Wir haben eine Wohnung in der engeren Auswahl. _____

Ich möchte den Umzug gut über die Bühne bringen. _____

Wie telefonisch besprochen, möchte ich … _____

Hiermit möchte ich Sie bitten, sich um … zu kümmern. _____

Wir hatten vereinbart, dass Sie … veranlassen. _____

Bitte klären Sie das Problem mit dem Hausmeister. _____

Für eine baldige Erledigung wäre ich sehr dankbar. _____

Bei Rückfragen erreichen Sie mich unter … _____

Besten Dank im Voraus und bis bald. _____

13 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:

14 Ich über mich
Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

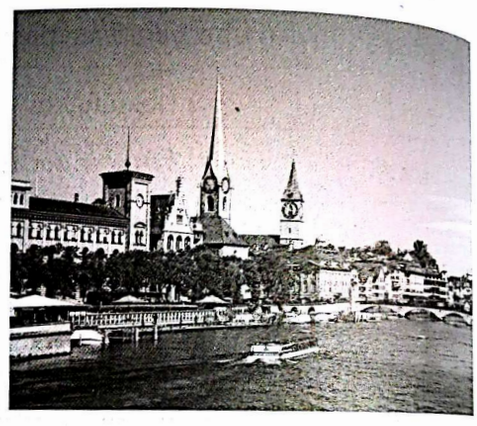
So wohne ich: Schreiben Sie über Ihre Wohnerfahrungen. Wie haben Sie früher gewohnt, wie wohnen Sie heute? Was finden Sie unbedingt nötig, worauf können Sie verzichten?

3 Weltwärts

nach 2

1 Präsentation: Eine schöne Reise. Setzen Sie die passenden Redemittel ein.

a) wie Sie sicherlich wissen
b) Abschließend kann ich sagen, dass
c) Ich möchte noch hinzufügen,
d) Ich stelle Ihnen heute Zürich vor.
e) Als Nächstes möchte ich darüber sprechen,
f) Zuerst möchte ich Ihnen einen kleinen Überblick geben



Hallo und herzlich willkommen zu meiner Präsentation! (1) [ ].
Zürich ist nicht die Hauptstadt der Schweiz, (2) [ ], das ist Bern. Aber Zürich ist ein sehr wichtiges kulturelles und wirtschaftliches Zentrum in der Schweiz.
(3) [ ] über die kulturellen Attraktionen Zürichs. Die Oper ist weltberühmt. Aber es gibt auch eine sehr interessante Theaterszene. Und Musik findet man für jeden Geschmack.
(4) [ ] welche Rolle die Finanzwelt in der Stadt spielt. In Zürich gibt es sehr viele Banken und damit sehr viel Geld in der Stadt. Leider ist in Zürich nicht zuletzt deswegen alles sehr teuer. Aber kommen wir wieder zu einem erfreulicheren Aspekt:
(5) [ ] dass Zürich landschaftlich sehr schön liegt. Der See ist wunderbar, man kann dort sehr schön schwimmen und segeln, und auch die Berge sind nicht weit weg. Vom Familienspaziergang bis zu sehr anspruchsvollen Hochgebirgstouren haben Sie hier sehr viele Möglichkeiten. (6) [ ] sich eine Reise nach Zürich zu jeder Jahreszeit lohnt.

nach 4

2 Eine katastrophale Reise und schlaue Bemerkungen dazu. Schreiben Sie wie im Beispiel.



1. Ich habe ganz spät gebucht und nur noch einen sehr teuren Flug bekommen. – *früher buchen*
2. Im Hotel hatte ich ein Zimmer zur Straße, das sehr laut war. – *bei der Reservierung um ein ruhiges Zimmer bitten*
3. Ich hatte Halbpension gebucht und das Essen war furchtbar. – *nur Frühstück buchen*
4. Ich bin allein gereist und fühlte mich manchmal einsam. – *eine nette Reisebegleitung suchen*
5. An meinem Urlaubsort war kulturell nichts geboten. – *sich vorher nach kulturellen Angeboten erkundigen*
6. Es war viel zu heiß – ständig über 35 Grad! – *vor der Reise im Internet über das Klima vor Ort recherchieren*

1. Ich hätte viel früher gebucht.

3 Wie kann man Urlaubsstress vermeiden? Formulieren Sie nachträgliche Ratschläge.

1. Ich habe bis zum Tag vor der Abfahrt gearbeitet. – *früher Urlaub nehmen*
2. Ich musste die Katze zu meiner Mutter bringen, die ganz weit weg wohnt. – *die Katze in eine Tierpension geben*
3. Ich habe spätnachts noch gepackt. – *früher anfangen zu packen*
4. Ich saß im Flugzeug und hatte keine Ahnung über mein Reiseziel. – *einen Reiseführer kaufen*
5. Vor Ort merkte ich, dass ich viel zu wenig warme Kleidung dabei hatte. – *sich vorher nach dem Wetter erkundigen*
6. Ich habe zu spät gemerkt, dass ich ein Visum brauche, und musste hohe Gebühren für ein Expressvisum bezahlen. – *sich rechtzeitig nach der Visumspflicht erkundigen*
7. Im Urlaub konnte ich nicht überall mit der Kreditkarte bezahlen. – *Reiseschecks mitnehmen*
8. Erst im Urlaubsgebiet habe ich erfahren, dass es dort Malaria gibt. – *vorher beim Tropeninstitut erkundigen*

1. Du hättest früher Urlaub nehmen sollen. ...

4 Die Urlaubscheckliste

a In jeder Gruppe gibt es ein Wort, das nicht passt. Streichen Sie es durch und schreiben Sie es in die passende Gruppe.

Dokumente	Gesundheit	Kosmetik/ Hygiene	Sportartikel	Kleidung	Sonstiges
Impfpass Versicherungs-karte ~~Speicherkarte~~ Reisepass	Dosenöffner Schmerzmittel Verbandszeug Sonnencreme	Duschgel Flossen Taschentücher Deo	Wasserball Schnorchel Schal Taucherbrille	Mütze Pyjama Zelt Trainingsanzug	Führerschein Kopfhörer Campingge-schirr Regenschirm
					Speicherkarte

b Ergänzen Sie die Wörter in der Tabelle in a.

Touristenvisum • Kulturbeutel • Skianzug • Kontaktlinsen • Mückenschutz • Reiseführer • Brieftasche • Anorak • Badehose • Pflaster • Auslandskrankenschein • Turnschuhe • Sandalen • Kosmetikkoffer • Gürtel • Nachthemd • Nagelbürste • Taschenmesser • Reisetabletten • Bikini • Trinkflasche • Bademantel • Flugtickets • Sonnenbrille • kurze Hose • Luftmatratze • Kamera

c Was steht noch auf Ihrer Urlaubscheckliste? Notieren Sie weitere Dinge zuerst in Ihrer Muttersprache und suchen Sie dann die deutschen Begriffe im Wörterbuch.

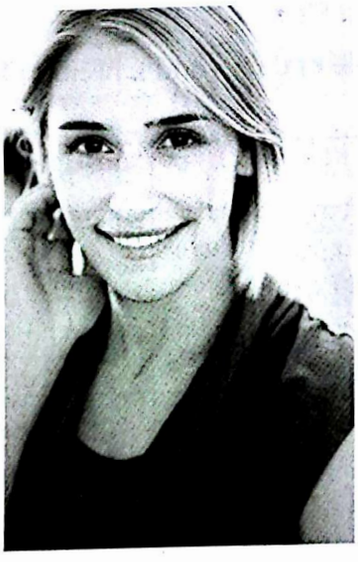
nach 6

5 Berufliche Qualifikationen

a Lösen Sie das Silbenrätsel.

1. ali • le • kol • tät • gi
2. ori • ser • rung • tie • ce • vi • en
3. schluss • hoch • ab • schul
4. tions • ig • ka • komm • fäh • uni • keit
5. rufs • dung • bil • aus • be
6. nisse • en • sprach • kennt • fremd
7. ig • team • keit • fäh

b Setzen Sie die Wörter aus a in den Text ein.



Wenn man eine (1) _____ zur Reiseverkehrskauffrau machen möchte, braucht man gute (2) _____. Vor allem natürlich in Englisch. Da man ständig in Kontakt mit Kunden ist, sind Höflichkeit und (3) _____ ein Muss. Die Beratung der Kunden läuft fast immer mündlich ab, deshalb ist eine gute (4) _____ unabdingbar. Meistens arbeitet man in einem größeren Team mit anderen zusammen. Aus diesem Grund sind auch (5) _____ und (6) _____ ganz wichtig. Ein (7) _____ ist für diese Ausbildung nicht erforderlich.

6 Eine Stellenanzeige verstehen

Wie steht das in der Stellenanzeige auf der nächsten Seite? Ordnen Sie zu.

a) Die Firma sucht einen Computerexperten / eine Computerexpertin.
b) Die Bereitschaft, seine Qualifikationen zu erweitern wird vorausgesetzt.
c) Die Arbeitsbedingungen in der Firma sind gut.
d) Die Firma ist einer der Marktführer in der Branche.
e) Anforderung ist ein abgeschlossenes Studium oder eine ähnliche Qualifikation.
f) In der Firma hat man optimale Karrieremöglichkeiten.
g) Die Firma bietet interessante Aufgaben.
h) Man sollte sich mit Tourismus auskennen.
i) Tätigkeit: Man soll die Gestaltung und Inhalte der Firmenhomepage verbessern.
j) Die Firma informiert ihre Kunden regelmäßig.

günstig-unterwegs.de

Wir sind einer der größten deutschen Reisevermittler im Internet (1 d). Neben dem unabhängigen Preisvergleich von über 80 Millionen Reiseangeboten bekommen unsere Mitglieder regelmäßig einen ausführlichen Newsletter (2 ___).



Wir suchen: Junior Softwareentwickler m/w (3 ___)

Ihre Aufgaben: Sie optimieren unseren Internetauftritt (4 ___)
Sie führen Echtzeit-Kundenanalysen durch

Ihr Profil: Abschluss in Wirtschaftsinformatik o. Ä. Ausbildung (5 ___)
Analytische Denkweise
Vertrautheit mit touristischen Themen (6 ___)
Wunsch, sich permanent weiterzuentwickeln (dabei helfen wir Ihnen gerne mit unserem vielfältigen Weiterbildungsangebot) (7 ___)

Unser Angebot: spannende und abwechslungsreiche Tätigkeit (8 ___)
flache Hierarchien, angenehmes Arbeitsumfeld (9 ___)
sehr gute Aufstiegschancen (10 ___)

Bitte bewerben Sie sich über unser Online-Bewerbungsformular.

7 Das Bewerbungsgespräch – Welche Reaktion ist besser? Kreuzen Sie an.

1. Welche Stärken zeichnen Sie besonders aus?
   - [a] Ich bin sehr belastbar und kann neues Wissen schnell umsetzen.
   - [b] Ach, Stärken habe ich so viele, da weiß ich gar nicht, wo ich anfangen soll …
2. Welche drei Schwächen können Sie bei sich feststellen?
   - [a] Na ja, ich bin nicht sehr teamfähig. Sonst ist eigentlich alles okay bei mir.
   - [b] Manchmal werde ich ungeduldig, wenn etwas nicht gleich klappt. Oft will ich zu viele Aufgaben auf einmal übernehmen. Und ich habe noch nicht so viel Erfahrung mit Präsentationen.
3. Wieso haben Sie sich eigentlich für den Beruf des Softwareentwicklers entschieden?
   - [a] Ich habe mich schon immer für Computer interessiert. Und da dachte ich mir: Warum nicht aus dem Hobby den Beruf machen?
   - [b] Wissen Sie, mein Vater hat mir dazu geraten, Informatik zu studieren, weil das eine krisensichere Branche ist.
4. Warum möchten Sie gerne bei uns arbeiten?
   - [a] Ich habe gehört, dass Sie sehr gute Gehälter bezahlen.
   - [b] Mich reizen die Aufgaben und die Entwicklungsmöglichkeiten bei Ihnen.

nach 8

8 Gründe und Folgen nennen
Schreiben Sie Sätze. Benutzen Sie jede Konjunktion einmal.

~~weil~~ • da • deshalb • deswegen • darum • aus diesem Grund • denn

Gründe	Folgen
im Ausland arbeiten wollen	sofort zusagen
viele neue Erfahrungen sammeln	sich bei einer Hilfsorganisation bewerben
sich sozial engagieren wollen	die Menschen hier sehr offen sein
besser Deutsch lernen wollen	Heimweh haben
frisch verliebt sein	eine neue Arbeitsstelle haben
schon lange in einer fremden Stadt leben	einen Tandem-Partner suchen
schnell Kontakte knüpfen	glücklich sein

Weil ich besser Deutsch lernen will, habe ich einen Tandem-Partner gesucht.

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

die Arbeitsbedingungen *Pl.* _____
das Aufgabengebiet, -e _____
das Auftreten *Sg.* _____
die Begeisterung *Sg.* _____
der Berater, – _____
der Dienstleistungsberuf, -e _____
der Einblick, -e _____
das Einsatzgebiet, -e _____
der Einstellungstermin, -e _____
das Fax, -e _____
das Festgehalt, ¨-er _____
die Geschäftsbedingungen *Pl.* _____
die Hauptsaison *Sg.* _____
die Hilfsorganisation, -en _____
der Katalog, -e _____
die Kommunikationsfähigkeit *Sg.* _____
die Kreativität *Sg.* _____
das Maß *Sg.* _____
das Organisationstalent, -e _____
die Personalabteilung, -en _____
der Rabatt, -e _____
der Reiseleiter, – _____
der Reiseveranstalter, – _____
die Schwäche, -n _____
die Selbstdarstellung *Sg.* _____
die Serviceorientierung *Sg.* _____
der Tätigkeitsbereich, -e _____
der Tierschutz *Sg.* _____
die Unterkunft, ¨-e _____
die Verpflegung *Sg.* _____
die Vollpension *Sg.* _____
die Wanderung, -en _____

Verben

behandeln _____
sich einarbeiten in _____
erfüllen (Anforderungen) _____
ermöglichen _____
erwähnen _____
hinzufügen _____
präsentieren _____
umsetzen _____
verwöhnen _____
zusagen _____

Adjektive

abschließend _____
attraktiv _____
ausgebucht _____
belastbar _____
exklusiv _____
fachlich _____
großzügig _____
komfortabel _____
nächstmöglich _____
nachträglich _____
pauschal _____
professionell _____
touristisch _____
verantwortlich _____
vielseitig _____
zuständig _____

Andere Wörter

allerdings _____
quer _____

9 Wie heißt das Gegenteil? Suchen Sie in der Hitparade.

Enttäuschung		absagen	
Stärke		unbequem	
Nebensaison		einseitig	
flexibles Honorar		im Voraus	

10 Ergänzen Sie das passende Adjektiv aus der Hitparade in der richtigen Form. Es gibt z.T. mehrere Möglichkeiten.

1. Im August ist unser Hotel leider schon _____.
2. Aber wir haben auch in der Nebensaison sehr _____ Angebote.
3. Unsere Zimmer sind sehr _____ eingerichtet.
4. Unsere Gegend ist nicht so sehr _____ und deshalb schön ruhig.
5. Auch wenn Sie jetzt Halbpension buchen, können Sie sich _____ für Vollpension entscheiden.
6. Buchen Sie zum _____ Termin – Sie werden es nicht bereuen!

11 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Ich möchte eine Präsentation über ... halten. _____

Zuerst möchte ich Ihnen einen Einblick in ... geben. _____

Als Nächstes möchte ich darüber sprechen, was ... _____

Am Ende möchte ich noch erwähnen, dass ... _____

An Ihrer Stelle hätte ich ... genau gelesen. _____

Ich würde Ihnen Folgendes raten: ... _____

Ich kann gut mit Stress umgehen. _____

Ich kann mich schnell in neue Bereiche einarbeiten. _____

12 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:

13 Ich über mich
Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

Die schönste Reise, die Sie in Ihrem Leben bisher gemacht haben. Oder: Ihre Traumreise.

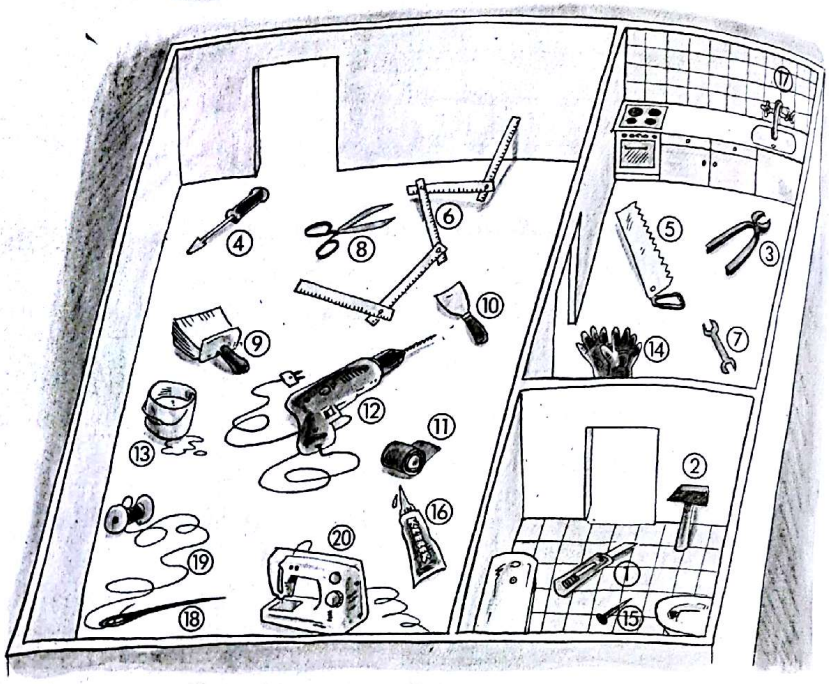
4 So wird's gemacht

nach 1

1 Haushaltswortschatz

a Schreiben Sie die Wörter zu 1–20.

Ar band be be beits
ben ben Bohr del
den Fa Far ge ge gel
hahn ´Ham hand he
her Kle Kleb ma ma
maß Me mer ~~mes~~ Na
Na Näh ne ne ~~pieh~~
Pin re Sä Sche schi
schi schlüs Schrau Schrau
schu sel sel ~~ser~~ ser
Spach stoff tel ~~Tep~~ ter
Was Zan zie



1. *das Teppichmesser*
2. _____
3. _____
4. _____
5. _____
6. _____
7. _____
8. _____
9. _____
10. _____
11. _____
12. _____
13. _____
14. _____
15. _____
16. _____
17. _____
18. _____
19. _____
20. _____

b Gehen Sie durch Ihre Wohnung und notieren Sie alle Wörter für Werkzeuge und Geräte, die Sie auf Deutsch kennen. Recherchieren Sie die übrigen. Schreiben Sie Lernkarten.

2 Das Verb *lassen*

a *lassen* = *veranlassen* – Schreiben Sie wie im Beispiel.

1. Mein Auto wird repariert. — Ich *lasse mein Auto reparieren.*
2. Wird deine Wohnung renoviert? — _____ du _____?
3. Ihre Haare werden gefärbt. — Sie _____.
4. Seine Wäsche wird gebügelt. — Er _____.
5. Eine Pizza wird ins Haus gebracht. — Wir _____.

b *lassen* = *zulassen/erlauben* – Schreiben Sie wie im Beispiel.

1. Du darfst mein Auto fahren. (dich) — Ich *lasse dich mein Auto fahren*
2. Wir dürfen nach Hause gehen. (uns) — Der Chef _____.
3. Die Kinder dürfen ein Eis essen. (sie) — Die Mutter _____.
4. Man kann Maria nicht überzeugen. (sich) — Maria _____.
5. Man kann uns den Spaß nicht verderben. (uns) — Wir _____.

nach 2

3 Frauen, die sich trauen
Ergänzen Sie die Verben in der richtigen Form.

bearbeiten • durchführen • entspannen • leisten • sein • sitzen • streichen • übernehmen • verlegen • wollen • zuhören



An Feierabenden _____ (1) sich Brigitte Müller gerne auf der Couch. Heute aber _____ (2) alles anders: Mit einem Dutzend anderer Frauen _____ (3) sie im BAUCENTER zwischen Werkzeugen und Baumaterial und _____ (4) gespannt den Worten des Fachmanns der Ladies' Night _____ (4). Die Themen der Kurse, die sich speziell an Frauen richten: „Wände _____ (5)", „Boden _____ (6)", „Holz _____ (7)" und der Umgang mit Werkzeugen wie Bohrmaschine und Co – alles Tätigkeiten, die bei den Müllers bislang Brigittes Mann Frank _____ (8) hat. Renovierungsarbeiten in Haus und Garten _____ (9) sie zukünftig selbst _____ (10). Ein Ziel, bei dem das BAUCENTER Starthilfe _____ (11).

nach 4

4 Passiv

a Wiederholung: Passiv Präsens und Präteritum – Schreiben Sie die Sätze wie im Beispiel.

1. die Wohnung / tapezieren / demnächst — Die Wohnung wird demnächst tapeziert.
2. die Fenster / reparieren / gestern — Die Fenster wurden _____
3. das Bad / streichen / heute _____
4. Rocky 10 / gestern / im Fernsehen / zeigen _____
5. das Konzert / wiederholen / zweimal / schon _____
6. das Buch / 1 Million Mal / verkauft / voraussichtlich _____
7. ich / untersuchen / in der Klinik / gestern _____
8. mein Sohn / operieren / letzten Freitag _____

b Wiederholung: Passiv mit Modalverben – Schreiben Sie die Sätze wie im Beispiel.

1. das Bad / putzen / müssen
2. Ihr Fahrrad / können / nicht mehr reparieren
3. unser Haus / sollen / verkaufen
4. die Glühbirne / müssen / auswechseln
5. die Pullover / nicht dürfen / waschen
6. das Kleid / reinigen / müssen
7. die Bohnen / zwei Stunden / kochen / müssen
8. der Fisch / sollen / essen / gleich

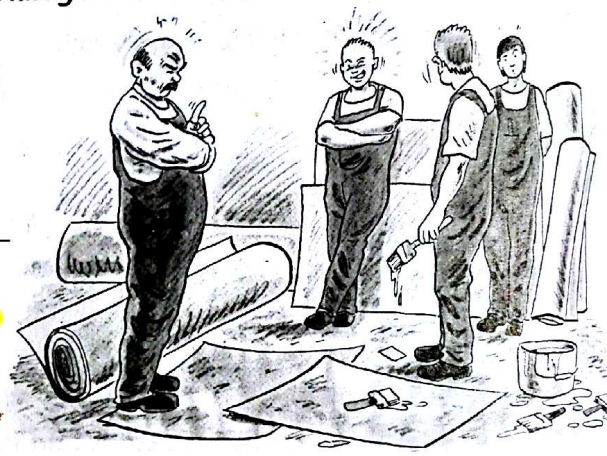
1. Das Bad muss geputzt werden.

c Zustandspassiv – Ergänzen Sie den Text.

anstellen • aufräumen • essen • kochen • kochen • machen • machen • schneiden • vorbereiten

Monika steht jeden Morgen um sechs Uhr auf. Wenn sie die Kinder weckt, ist das Frühstück schon _____. Der Tee _____, das Brot _____ und die Frühstücksbrote für die Schule _____. Um 7 Uhr 30 gehen die Kinder in die Schule und Monika geht zur Arbeit. Wenn sie aus dem Haus geht, _____ der Frühstückstisch _____ und die Spülmaschine _____. Monika arbeitet halbtags und ist um 12 Uhr 30 wieder zu Hause. Die Kinder kommen um 13 Uhr nach Hause. Dann _____ das Essen bereits _____ und steht auf dem Tisch. Wenn das Essen _____, wollen die Kinder spielen, aber Monika fragt: „_____ eure Hausaufgaben schon _____?"

d Verschiedene Passivformen – Ergänzen Sie den Dialog.



Chef ist Leim vorbereitet? (vorbereiten)

Azubi Ja, Chef.

Chef _____ die Tapeten endlich _____? (schneiden)

Azubi Nein, Chef, die _____ noch _____ _____. (müssen / schneiden)

Chef Die Tapeten _____ unbedingt rechtzeitig _____ _____. (müssen / vorbereiten). _____ wenigstens die Pinsel _____? (reinigen)

Azubi Die _____ doch gestern schon _____. (reinigen)

Chef Dann _____ sie heute noch mal _____ _____. (müssen / reinigen)

Azubi Chef, darf ich Ihnen mal was sagen?

Chef Was?

Azubi Azubis _____ gut _____ _____! (sollen / behandeln)

nach 6

5 So funktioniert das

Ordnen Sie den Text und schreiben Sie die Ablaufbeschreibung. Was ist X?

___ Für ein hartes X verlängert man die Kochzeit um drei Minuten.

___ Halten Sie das X nach dem Kochen so lange unter kaltes Wasser, bis es sich kühl anfühlt.

___ Jetzt ist das X fertig und kann gegessen werden. Guten Appetit!

___ Um ein weiches X zu bekommen, muss man es etwa 4 Minuten kochen.

___ Wenn das Wasser kocht, legt man das X hinein.

___ Zuerst bringt man eine ausreichende Menge Wasser zum Kochen.

___ Zugleich macht man ein kleines Loch in das X. Dazu kann man eine Nadel verwenden.

1. Zuerst bringt man ...

nach 7

6 Eine Fehlermeldung – In der E-Mail sind 10 Fehler (5 Rechtschreibung und 5 Wortstellung). Korrigieren Sie.

Lieber Kollege Steiger,

wir haben ein Problem mit der Technik. Ich habe heute Abend fersucht eine Sicherungskopie aller Daten des heutigen tages zu machen, aber ich nicht auf den zentralen Server zugreifen konnte. Es muss einen Fehler bei der Adresierung geben. Ich habe gespeichert dann zunächst einmal die wichtigsten Daten auf einer externen Festblatte. Ich möchte Sie bitten nun, sich gleich morgen früh mit der Servicefirma in Verbindung zu sezen, um zu lösen das Problem möglichst schnell. Ich habe selbst versucht, dort jemanden zu erreichen, aber ohne leider Erfolg.

Liebe Grüße
Ketil Björn

nach 10

7 Nomen/Adjektive mit Verben – Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Formen der Ausdrücke. Es gibt z. T. mehrere Möglichkeiten.

stolz sein auf • ~~einen guten Ruf haben~~ • der Versuchung widerstehen • gut finden • Wert legen auf • Chancen eröffnen • auf dem Markt durchsetzen • mit jmd. rücksichtsvoll umgehen

1. Unsere Firma hat einen guten Ruf, weil ihr Service immer funktioniert.
2. Wir _____ unsere neuen Produkte.
3. Sie konnten sich in kurzer Zeit _____.
4. Unsere Firma _____ höchste Qualitätsstandards.
5. Die Mitarbeiter _____ es _____, dass es flexible Arbeitszeiten gibt.
6. Die Firma ist bekannt dafür, dass sie mit Ihren Mitarbeitern _____.
7. Wir haben _____ unsere Preise zu erhöhen und so Kunden gewonnen.
8. Eine gute Ausbildung _____ bessere _____ auf dem Arbeitsmarkt.

8 Trennbar – nicht trennbar – Ergänzen Sie die Sätze mit den passenden Verben.

durchfahren • durchfahren • übersetzen • übersetzen

1. Sie hat schon mehrere Romane ins Deutsche _____.
2. Er ist bis zum Fluss gefahren und hat mit einer Fähre _____.
3. Achtung an Bahnsteig 1, ein Zug _____.
4. Wenn Sie eine Wüste _____, müssen Sie genug Wasser mitnehmen.

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

der Abfluss, "-e
das Angebot, -e
der Arbeitsablauf, "-e
der Backofen, "–
der Betrieb, -e
die Einstellung, -en
die Fehlermeldung, -en
die Form, -en
die Funktion, -en
die Handschuhe *Pl.*
die Hitze *Sg.*
das Holz, "-er
der Klebstoff, -e
der Kopierer, –
das Küchenpapier, -e
die Platte, -n
die Säge, -n
der Service *Sg.*
die Steckdose, -n
der Stecker, –
die Taste, -n
der Teppichboden, "–
der Vorschlag, "-e
das Werkzeug, -e

Verben

anfertigen
bauen
bedienen
durchführen
sich einstellen (auf)
kleben
löschen
nähen
sich orientieren (an)
reinigen
etw. schaffen
schätzen
senken
sich spezialisieren (auf)
streichen
verlegen
werben (für)
zuschneiden

Adjektive

ausschaltbar
einsatzbereit
gefragt
gewünscht
grob
heutig
kaufkräftig
praktisch
rücksichtsvoll
stolz
stundenlang
theoretisch
vielfältig
vorherig

Andere Wörter

natürlich
besonders
genug
selbst

9 Wie heißt das Gegenteil? Suchen Sie in der Hitparade.

anheben		einschaltbar	
abreißen		sanft	
anzünden		praktisch	
verschmutzen		knapp bei Kasse	

10 Ergänzen Sie die Sätze mit Nomen aus der Hitparade.

1. Der Kuchen ist schon seit Stunden im _____ aber er geht nicht auf.
2. Am Kühlschrank erscheint die _____: „Die Temperatur ist zu hoch."
3. Kannst du mir helfen, den _____ zu verlegen? Das geht schlecht allein.
4. Um diese Holzplatte zuzuschneiden, brauchst du eine elektrische _____.
5. Was mache ich, wenn mein _____ verstopft ist? – Den Klempner rufen.
6. Die Maschine läuft nicht. Kontrolliere mal, ob die _____ Strom hat.
7. Die hat Strom, aber der _____ ist nicht drin.
8. Der Kopierer geht nicht. Kannst du bitte den _____ anrufen?

11 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Ich mache zu Hause alles selbst. _____

Teppichboden verlegen kann ich (nicht) allein. _____

Ich schaffe es nicht, den Kopierer einzuschalten. _____

Ich kann Ihnen erklären, wie man einen Kuchen backt. _____

Ich möchte auf ein Problem hinweisen. _____

Ich schlage vor, dass wir das anders machen. _____

Es wäre besser, wenn wir den Service anrufen. _____

Der Vorteil davon wäre, dass ... _____

12 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

13 Ich über mich
Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

Ihre Erfahrungen mit der Hausarbeit und dem Heimwerken.

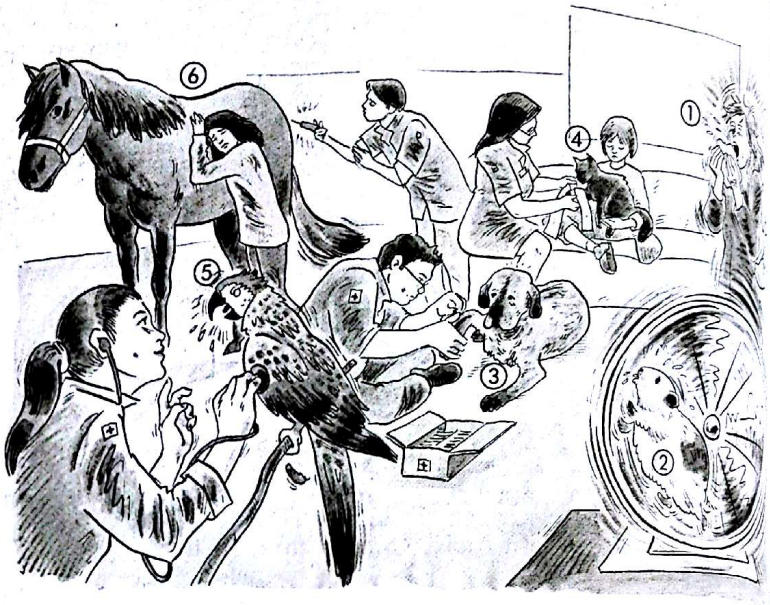
5 Körper und Seele

nach 2

1 Gesund bleiben

a Wiederholung: Gesundheitsprobleme – Ergänzen Sie die Sätze.

Wunde • ernähren • erkältet • untersuchen • dick • versorgen • Spritze • Schmerzen • verletzen • husten • krank • trainieren • Tabletten • niesen • Verband • nehmen • Schnupfen



1. Frau Thierse ist _____. Sie hat _____ und muss dauernd _____.
2. Hamster Rudi ist zu _____. Deshalb muss er unbedingt ganz viel im Laufrad _____. In Zukunft muss er sich gesünder _____.
3. Hund Astor ist gebissen worden. Er hat eine tiefe _____, die _____ wird. Er hat starke _____ und jault.
4. Milli, Tinas Katze, hat sich den Fuß _____ und bekommt einen _____.
5. Der Papagei Ara muss dauernd heftig und laut _____. Die Ärztin _____ ihn.
6. Beauty, Lindas Pferd, ist sehr _____. Der Arzt gibt Beauty eine _____ und verschreibt ihm _____, die Beauty täglich dreimal _____ muss.

b Ergänzen Sie die Texte mit den Verben in der richtigen Form.

anstrengen • bewegen • bleiben • brauchen • dazugehören • fahren • glauben • hinterherrennen • joggen • sitzen • tun • versuchen • wissen



Ich _____, dass viele Dinge _____, um gesund zu _____. Für mich persönlich ist wichtig, dass ich mich regelmäßig _____. Bei der Arbeit muss ich immer _____ und deshalb _____ ich jeden Tag etwas zu machen, was mich körperlich _____. Ich _____ oft mit dem Fahrrad und gehe _____.



Für die Gesundheit _____ man einerseits viel Glück, aber man muss natürlich auch etwas dafür _____. Man muss _____, was man vom Leben will und nicht immer nur den neuesten Trends _____.

nach 4

2 Vereinfache dein Leben
Jeweils ein Verb passt nicht. Streichen Sie es durch.



1. Zuerst müssen Sie Klarheit *gewinnen/schaffen/~~bereichern~~* was Ihr Problem ist.
2. Es hat keinen Sinn, Probleme zu *schlagen/verdrängen/vermeiden*. Sie müssen Sie lösen.
3. Schlagen Sie eine Schneise in Ihren Terminkalender, damit Sie mehr Zeit für sich selbst *gewinnen/verdrängen/haben*.
4. *Schaffen/Machen/Haben* Sie Ordnung auf Ihrem Schreibtisch. Räumen Sie ihn zuerst ganz leer.
5. Wenn Sie Ihren Papierkram nicht *bewältigen/schaffen/gelingen*, liegt das vielleicht daran, dass Sie zu viel Papier auf dem Tisch haben.
6. Lassen Sie sich nicht von Terminen *schlagen/beherrschen/stressen*, sondern *vermeiden/verdrängen/~~verkürzen~~* Sie Termine, wo immer es möglich ist.
7. Überlegen Sie, welche persönlichen Kontakte Sie *bereichern/voranbringen/entrümpeln*.
8. Man kann nicht nur den Schreibtisch, das Büro und die Wohnung *vermeiden/aufräumen/entrümpeln*, sondern auch den Tagesablauf.

nach 5

3 Es, es, es und es ...
Ergänzen Sie *es*, wo es notwendig ist.

1. – Wie geht _____ dir? – _____ geht mir schon wieder besser.
2. – Passt _____ dir am Freitag? – Freitag leider _____ nicht. Da bin ich beim Arzt.
3. – Frierst du _____? – Nein, ich finde _____ hier total warm.
4. – Wie schmeckt _____ dir das Essen? – _____ schmeckt ganz wunderbar.
5. – Wird _____ morgen regnen? – Laut Wetterbericht _____ nicht.
6. – Gibt _____ noch Fisch? – Nein, der Fisch ist _____ aus.
7. – Hast _____ du die Uhrzeit? – Ja, _____ ist genau 4 Uhr.
8. – Hat _____ an der Tür geklingelt? – Ich habe _____ nichts gehört.

nach 7

4 Infinitivsätze – Schreiben Sie die Infinitivsätze in den angegebenen Zeitformen.

1. Sind Sie in der Lage, – diese Aufgabe / übernehmen / ? (Präsens Aktiv)
   Sind Sie in der Lage, diese Aufgabe zu übernehmen?
2. Legen Sie großen Wert darauf, – sich regelmäßig / fortbilden / können / ? (Präsens Aktiv + Modalverb)
3. Ich habe mich gefreut, – für die Stelle / auswählen / . (Perfekt Passiv)
4. Findest du es unangenehm, – häufig / korrigieren / ? (Präsens Aktiv)
5. Wir sind stolz darauf, – unsere Mitarbeiter / gut ausbilden / . (Perfekt Aktiv)
6. Es ist für uns sehr gut, – zu unseren Kunden / Kontakt halten / können / . (Präsens Aktiv + Modalverb)
7. Es gibt viele Möglichkeiten, – die Arbeit / gut organisieren / . (Präsens Aktiv)
8. Die Mitarbeiter sind froh, – im letzten Monat / nicht entlassen / . (Perfekt Passiv)

nach 8

5 Ratschläge

a Ordnen Sie 1–8 und a–h zu.

1. Das Wichtigste ist,	___ a) Ihnen das Medikament ohne Rezept zu geben.
2. Sie müssen den Arzt darüber	___ b) rufen Sie zuerst die Zentrale an.
3. Rufen Sie zuerst	___ c) der Patient mindestens ein Glas Wasser trinkt.
4. Bitten Sie den Apotheker,	___ d) dass Sie die Ruhe bewahren.
5. Kontrollieren Sie, ob die Patientin	___ e) den Notruf an und danach die Verwandten.
6. Achten Sie darauf, dass	___ f) wenn ein Patient die Tür nicht aufmacht.
7. Wenn es Probleme gibt,	___ g) informieren, dass die Patientin Diabetes hat.
8. Sie müssen die Zentrale immer informieren,	___ h) ihre Medikamente genommen hat.

b Schreiben Sie mit vier von den Satzanfängen aus a eigene Ratschläge zum Thema „Gesundheit".

nach 11

6 Verben, Nomen, Adjektive – Ergänzen Sie die Tabelle.

Verb	Nomen	Adjektiv
	die Wirtschaftlichkeit	
	die Intensität	
		organisiert
	die Beteiligung	
		entscheidend
kommunizieren		
		informativ
stressen		

7 Qualitätsmanagement Gibt a oder b die Aussage des Ausgangssatzes wieder?



1. Der Personaleinsatz soll an den Bedürfnissen des Betriebs orientiert sein.
   [a] Die Bedürfnisse des Personals stehen im Vordergrund.
   [b] Das Personal soll so eingesetzt werden, dass die Firma gut funktioniert.
2. Man darf die Wirtschaftlichkeit des Unternehmens nicht aus den Augen verlieren.
   [a] Man muss mehr Geld investieren.
   [b] Man muss darauf achten, dass man mehr verdient als man ausgibt.
3. Die Psychologen stehen auch den Mitarbeitern zur Verfügung.
   [a] Die Mitarbeiter bestimmen die Aufgaben der Psychologen.
   [b] Die Mitarbeiter können sich von den Psychologen beraten lassen.
4. Alle Mitarbeiter sind verpflichtet, Fortbildungen zu besuchen.
   [a] Alle Mitarbeiter müssen sich fortbilden.
   [b] Alle Mitarbeiter dürfen Fortbildungen machen.

nach 12

8 Gegensätze – Ordnen Sie zu.

1. langfristig
2. ausbauen
3. der Konkurrenzdruck
4. die Balance
5. die Freiberuflerin
6. harmonisch
7. kompliziert
8. sich raushalten
9. die öffentliche Angelegenheit
10. vereinfachen

___ a) konfliktreich
___ b) sich einmischen
___ c) die Privatsache
___ d) einfach
___ e) erschweren
___ f) reduzieren
___ g) die Festangestellte
___ h) kurzfristig
___ i) das Ungleichgewicht
___ j) der Teamgeist

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

die Abwesenheit *Sg.* _____
der Anteil, -e _____
das Arbeitszeitmodell, -e _____
die Balance *Sg.* _____
das Bedürfnis, -se _____
die Belastung, -en _____
die Berufsgruppe, -n _____
der/die Beschäftigte, -n _____
das Durcheinander *Sg.* _____
die Effizienz *Sg.* _____
die Geschäftsleitung, -en _____
das Gleichgewicht *Sg.* _____
die Klarheit, -en _____
der Kontostand, "-e _____
der Lebensbereich, -e _____
die Leidenschaft, -en _____
das Leitbild, -er _____
der Neid *Sg.* _____
das Niveau, -s _____
der Papierkram *Sg.* _____
das Prinzip, -ien _____
der Prozess, -e _____
die Schulden *Pl.* _____
die Seele, -n _____
der Standort, -e _____
die Steigerung, -en _____
die Überzeugung, -en _____
die Versorgung, -en _____

Verben

auswerten _____
sich auffressen lassen (von) _____
beherrschen _____
bereichern _____
entrümpeln _____
erlernen _____
etablieren _____
stressen _____
umdrehen _____
verbinden (mit) _____
verdrängen _____
verfügen (über) _____
vermeiden _____
weiterbringen _____

Adjektive

bewusst _____
geheim _____
kurzfristig _____
mental _____
unsinnig _____
entscheidend _____
intensiv _____
langfristig _____
stressig _____
zentral _____

Andere Wörter

mitten _____
stetig _____
sozusagen _____
wirklich _____

9 Ergänzen Sie die Sätze mit Nomen aus der Hitparade.

1. Gesundheit ist viel mehr als die _____ von Krankheit.
2. Qualitätsmanagement wird leider oft als zusätzliche _____ empfunden.
3. Durch Qualitätszirkel soll die _____ des Unternehmens verbessert werden.
4. Bevor man ein Problem lösen kann, muss man _____ über die Struktur des Problems haben.

10 Welches Verb passt nicht zum Nomen? Streichen Sie durch.

1. die Balance	halten – finden – wiederherstellen – stören – verdrängen
2. einen Standort	umdrehen – haben – suchen – bestimmen – verlieren
3. Klarheit	auswerten – schaffen – suchen – gewinnen – haben
4. eine Überzeugung	vertreten – aussprechen – verraten – bereichern – gewinnen
5. die Versorgung	organisieren – erlernen – sicherstellen – gefährden – prüfen
6. Schulden	machen – entrümpeln – bezahlen – vermeiden – begleichen
7. einen Prozess	führen – auswerten – steuern – begleiten – stressen
8. das Niveau	anheben – verbinden – senken – halten – definieren
9. eine Leidenschaft	kontrollieren – ausleben – machen – verdrängen – beherrschen
10. die Effizienz	steigern – senken – begleichen – überprüfen – gefährden

11 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Ich bin mir sicher, dass Bewegung eine wichtige Rolle spielt. _____

Beziehungen sind ein entscheidender Faktor. _____

Ich glaube nicht, dass man das sagen kann. _____

Das sehe ich anders. _____

In der Pflege arbeiten wir in Schichten. _____

Was würden Sie mir in meiner Situation empfehlen? _____

Welche Anweisungen soll ich geben? _____

Sie müssen die Kundin darüber informieren, dass … _____

12 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

13 Ich über mich
Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

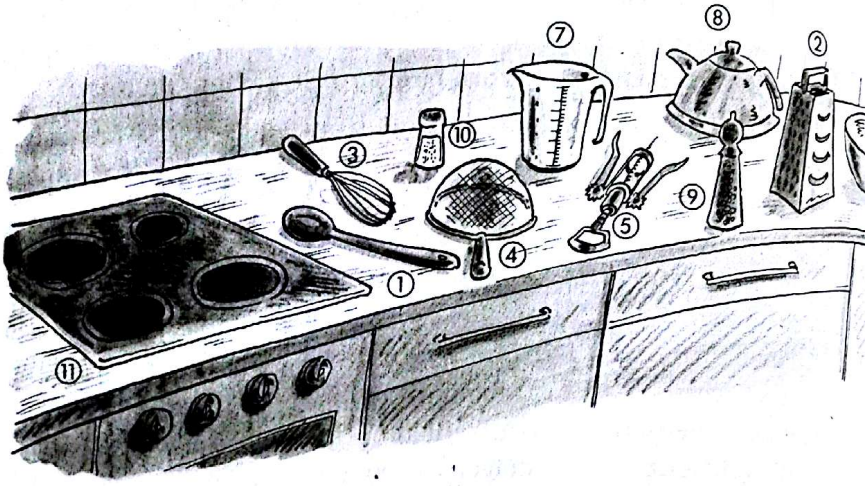
Können Sie sich vorstellen, einen Beruf im Gesundheitswesen auszuüben und wenn ja, welchen? Warum bzw. warum nicht?

6 Eine Frage des Geschmack

nach 1

1 Küchengeräte

a Wortschatz wiederholen und erweitern. Wie heißen die Geräte? Schreiben Sie.



1 _____ 7 _____

2 _____ 8 _____

3 _____ 9 _____

4 _____ 10 _____

5 _____ 11 _____

6 _____

b Was kann man womit machen? Ergänzen Sie die passenden Verben.

Kartoffeln braten, kochen, schneiden, reiben, schälen

Mandeln _____

Gemüse _____

Quark _____

Schwarzbrot _____

Hartkäse _____

Kräuter _____

Teig _____

Fisch _____

Himbeeren _____

Mehl _____

Knoblauch _____

Pilze _____

Kuchen _____

hacken
dünsten
braten
kochen
schneiden
rühren
backen
reiben
sieben
schälen

2 Essgewohnheiten

Was hat eine positive, was eine negative Bedeutung? Schreiben Sie die Ausdrücke in die Tabelle und ergänzen Sie, was Ihnen (nicht) schmeckt.

Ich mag den Geschmack von ... überhaupt nicht. • Ich finde ... unheimlich lecker. • Ich mag den Geruch von ... • Ich bekomme ... einfach nicht herunter. • Ich habe eine Schwäche für ... • Wenn ich ... sehe, kann ich einfach nicht widerstehen. • Ich vertrage kein ...



Ich finde Himbeerkuchen unheimlich lecker.



Ich mag den Geschmack von Zwiebeln überhaupt nicht.

nach 4

3 Adjektivdeklination

a Adjektivendungen nach bestimmtem Artikel – Ergänzen Sie.

Tipps für den Besuch in Schwäbisch Gmünd – einer süddeutschen Kleinstadt

Am besten geht man zuerst auf den sonnig____ Marktplatz mit den alt____ Bürgerhäusern. Das frisch renoviert____ Rathaus ist der Amtssitz des konservativ____ Bürgermeisters. Ganz in der Nähe steht die über 1200 Jahre alt____, sehr beeindruckend____ Kirche. Auf den hoh____ Turm kann man steigen und hat von dort den ideal____ Überblick über die abwechslungsreich____ Landschaft. Über die kurvig____ Straßen kann man in die nah____ Berge fahren. Die bodenständig____ Küche der traditionell____ Landgasthäuser dort hat den gut____ Ruf zu Recht – einfach reingehen und ausprobieren!

b Adjektivendungen mit unbestimmtem Artikel – Ergänzen Sie Artikel und Endungen.

Hallo Caro,
hier das Rezept für mein Lieblingsgericht – es ist ganz einfach!
Du brauchst zwei rot____ Paprikas, _____ reif____ Aubergine und vier saftig____ Tomaten. Außerdem nimmst du _____ klein____ Zwiebel. Schneide alles mit _____ scharf____ Messer klein, gib es direkt in _____ groß____ Pfanne mit heißem Öl und brate es kurz an. Dann mit _____ halb____ Liter Wasser aufgießen und noch 20 Minuten köcheln lassen. Am Ende würzt du das Ganze mit _____ klein____ Prise Chili und _____ halb____ Teelöffel Salz. Guten Appetit!

nach 6

4 Köchin: Mehr als ein Beruf
Ordnen Sie zu.



1. Man muss zuerst den Speiseplan zusammenstellen und
2. Lagerfähige Lebensmittel bestellen wir
3. Wenn die Lieferung kommt,
4. Man muss die Ware fachgerecht lagern,
5. Man muss Bestandskontrollen durchführen und den Verbrauch dokumentieren,
6. Beim Kochen selbst muss man stressresistent sein und
7. Es macht Spaß, die Speisen so anzurichten,

___ a) müssen wir sie auf Vollständigkeit und Qualität überprüfen.
___ b) damit sie nicht verdirbt.
___ c) immer die Ruhe bewahren.
___ d) dass sie richtige Hingucker werden.
___ e) auf Vorrat im Internet.
___ f) die Waren besorgen.
___ g) sonst kann es einem passieren, dass Zutaten fehlen.

nach 7

5 Es schmeckt so gut, dass ... Schreiben Sie Sätze mit *so ... dass* und/oder *sodass*.

Im Restaurant „Minimum":
1. so wenige Tische geben – ohne Vorbestellung keinen Platz bekommen
2. das Angebot auf der Speisekarte so klein sein – beim Bestellen nicht lange überlegen müssen
3. die Gerichte zur Jahreszeit passen – keine Tiefkühlkost verwendet werden müssen
4. die Weine erlesen sein – auch Weinkenner auf ihre Kosten kommen
5. die Atmosphäre gemütlich sein – die Leute immer ins Gespräch kommen
6. die Bedienung nett sein – immer viel Trinkgeld bekommen
7. das Konzept originell sein – die Wirtin einen Preis gewonnen haben



1. Es gibt so wenige Tische, dass man ohne Vorbestellung keinen Platz bekommt.
Es gibt wenige Tische, sodass man ohne Vorbestellung keinen Platz bekommt.

nach 8

6 Waren bestellen, entgegennehmen und reklamieren. Was ist in der Situation angemessener? Kreuzen Sie an.



Koch/Köchin

1. Der Lieferant kommt zu spät.
   - [a] Wie spät ist es?
   - [b] Da sind Sie ja endlich!
2. Der Lieferant will die Kisten abstellen und gleich wieder gehen.
   - [a] Vertrauen ist gut, Kontrolle ist besser!
   - [b] Einen Moment bitte, ich möchte die Lieferung erst kontrollieren.
3. Der Salat ist welk.
   - [a] Fahren Sie den schon eine Woche mit sich rum?
   - [b] Der Salat ist aber nicht frisch.
4. Der Lieferant hat Erdbeeren anstatt Kirschen dabei.
   - [a] Ich hatte Kirschen bestellt, keine Erdbeeren.
   - [b] Was soll ich denn mit den Erdbeeren?

Lieferant/Lieferantin

1. Sie kommen zu spät.
   - [a] Entschuldigen Sie bitte die Verspätung!
   - [b] Also, da bin ich!
2. Der Kunde will die Ware kontrollieren.
   - [a] Ja, natürlich gerne!
   - [b] Das ist jetzt schlecht, ich muss gleich zum nächsten Kunden.
3. Der Kunde beschwert sich über die Ware.
   - [a] Oh, das tut mir leid. Heute früh war der noch frisch. Soll ich Ihnen später noch frischen vorbeibringen?
   - [b] Bei der Hitze kann das schon mal passieren.
4. Der Kunde sagt, Sie haben falsche Ware geliefert.
   - [a] Kann nicht sein, die Chefin hat mir das so eingepackt.
   - [b] Tut mir leid, da muss ein Missverständnis vorliegen.

nach 10

7 Dialog Stellensuche – Ergänzen Sie die fehlenden Wörter in der richtigen Form.

Bewerbungsunterlagen • verstehen • Bewerbung • bewerben • Stellenanzeige • schicken • Stelle • verbinden • sprechen • Personalabteilung

● Frischemarkt, Mehringer am Apparat, was kann ich für Sie tun?

○ Schönen guten Tag, mein Name ist Sebastian Wuchterl. Ich habe Ihre _____ (1) gelesen und möchte fragen, wem ich meine _____ (2) schicken soll.

● Moment, ich _____ (3) Sie mit Frau Leicht von der _____ (4).

◆ Frischemarkt, Leicht.

● Guten Tag, mein Name ist Wuchterl. Ich möchte mich bei Ihnen _____ (5).

◆ Gut, dann _____ (6) Sie einfach alles zu meinen Händen.

○ Ihr Name ist Leicht, habe ich das richtig _____ (7)?

◆ Ja genau. Und mit wem habe ich _____ (8).

○ Ich heiße Sebastian Wuchterl.

◆ Als was möchten Sie sich denn bewerben, Herr Wuchterl?

○ Mich interessiert die _____ (9) im Gemüsebereich.

◆ Wunderbar, Herr Wuchterl, dann freue ich mich auf Ihre _____ (10).

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

das Ambiente *Sg.* _____
die Anteilnahme *Sg.* _____
das Arbeitsgerät, -e _____
die Auftragsbestätigung, -en _____
die Backwaren *Pl.* _____
die Bedienung *Sg.* _____
die Bestellung, -en _____
der Einzelpreis, -e _____
der Fachverkäufer, – _____
die Filiale, -n _____
die Forderung, -en _____
der Genuss, -"e _____
das Hähnchen, – _____
der Imbiss, -e _____
die Kompetenz, -en _____
die Konferenz, -en _____
das Küchengerät, -e _____
die Lieferung, -en _____
das Missverständnis, -se _____
die Pommes frites *Pl.* _____
die Presse *Sg.* _____
die Psychologie *Sg.* _____
der Raucher, – _____
das Silber *Sg.* _____
die Sorgfalt *Sg.* _____
die Speise, -n _____
die Strategie, -n _____
der Topf, -"e _____
der Verbrauch *Sg.* _____
die Verspätung, -en _____
die Zigarette, -n _____
die Zigarre, -n _____

Verben

abwiegen _____
anrichten (Speisen) _____
ausliefern _____
ausweichen _____
bewahren (Ruhe) _____
braten _____
hacken _____
nachgeben _____
reiben _____
reklamieren _____
rühren _____
verhandeln _____
verschrecken _____
vertragen _____

Adjektive

angebracht _____
aussagekräftig _____
berufsspezifisch _____
bewährt _____
geräuchert _____
geschmackvoll _____
gewürzt _____
knackig _____
knusprig _____
saftig _____
unglaubwürdig _____
vorrätig _____

Andere Wörter

ebenso _____
tabu _____

8 Welches Verb passt nicht zum Nomen? Streichen Sie durch.

1. einen Gast	bedienen – verschrecken – verhandeln
2. einen Preis	anbieten – reagieren – vereinbaren
3. eine Bestellung	aufgeben – schicken – abwiegen
4. eine Lieferung	ausliefern – reklamieren – nachgeben
5. Ruhe	bewahren – ausweichen – finden
6. eine Strategie	reagieren – anwenden – erlernen
7. eine Forderung	stellen – vertragen – durchsetzen

9 Ein anspruchsvoller Gast – Ergänzen Sie das passende Adjektiv aus der Hitparade in der richtigen Form.

1. Ich gehe gern in einem _____ Ambiente essen.
2. Als Vorspeise nehme ich gerne einen _____ Salat.
3. Ich esse gern auch _____ Forelle.
4. Steaks müssen _____ sein, sonst schmecken sie mir nicht.
5. Ich schätze es, wenn ein Restaurant eine große Auswahl erlesener Weine _____ hat.
6. Es kann aber auch mal was vom Imbiss sein: Eine gut _____ Currywurst – lecker!
7. Wenn die Pommes frites dazu nicht _____ sind, lasse ich sie zurückgehen.

10 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Ich habe eine Schwäche für Schokolade. _____

Ich möchte eine Bestellung aufgeben. _____

Die Tomaten kann ich nicht annehmen. _____

Bitte entschuldigen Sie den Fehler. _____

Wäre das eine akzeptable Alternative für Sie? _____

Da muss ein Missverständnis vorliegen. _____

Wir finden bestimmt eine Lösung. _____

Es wird nicht wieder vorkommen. _____

11 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

12 Ich über mich
Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

Was essen und was kochen Sie gern? Warum?

7 Handel im Wandel

nach 1

1 Handel heute

a Wörter in Wortfamilien lernen
Ergänzen Sie und kontrollieren Sie mit dem Wörterbuch.

produzieren • verlieren • importieren • handeln • riskieren • verhandeln



produzieren: produktiv, die Produktion, das Produkt, der Produzent
verlieren: der Verlust, ...
importieren: ...

b Ergänzen Sie die Reihen.

Kredit • ~~Export~~ • Produktion • Finanzamt • Aktie • Verhandlungen • Inflation

1. **Handel:** Import • Rabatt • Einzelhandel • *Export* _____
2. **Bank:** Kontonummer • Zins • _____
3. **Börse:** Frist • Kurs • _____
4. **wirtschaftliche Lage:** Globalisierung • Preiserhöhungen • _____
5. **Industrie:** Automatisierung • Konzern • _____
6. **Manager:** Gewinn • Geschäftsbeziehung • _____
7. **Staat:** Steuer • Währung • _____

c Entscheiden Sie, welches Wort (A–O) in die Lücken (1–10) passt.

In unserer globalisierten Welt ist vieles einfacher, vieles aber auch komplizierter geworden als früher – nicht zuletzt der Handel. _1_ werden oft über Kontinente hinweg geknüpft. Da braucht man viel Fingerspitzengefühl, damit _2_ zwischen Vertretern verschiedener Kulturen nicht an Missverständnissen scheitern und am Ende alle zufrieden mit den Verträgen sind, die sie _3_.
Viele _4_ aus Industrieländern lassen ihre _5_ heutzutage in Ländern herstellen, in denen die Arbeiter weniger verdienen, um _6_ zu sparen. Beim Import der fertigen Produkte müssen dann zwar oft recht hohe _7_ bezahlt werden. Trotzdem ist der _8_ höher, als wenn sie im eigenen Land _9_ würden. Und je höher die Gewinne sind, desto besser sind die _10_ der Aktien des Unternehmens an der Börse.

A __Aktien
B __deklarieren
C __Export
D __Geschäftsbeziehungen
E __Gewinn
F __handeln
G __Konzerne
H __Kurse
I __Lohnkosten
J __produzieren
K __unterzeichnen
L __Verhandlungen
M __Währung
N __Waren
O __Zölle

nach 3

2 Sprache im Netz

Bei jedem dritten Wort fehlt ungefähr die Hälfte. Ergänzen Sie den Text.

Sie wollen über das Internet Kunden auf d___ ___ ganzen Welt erre___ ___ ___ ___ ___? Dann müssen S___ ___ vor allem d___ ___ folgende Tatsache berücks___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ ___: Nur 25 % derje___ ___ ___ ___ ___, die das Inte___ ___ ___ ___ benutzen, können wirk___ ___ ___ ___ Englisch. Wenn m___ ___ also seine Webs___ ___ ___ ___ nicht möglichst unive___ ___ ___ ___ ___ gestaltet, verliert m___ ___ von vornherein ei___ ___ ___ großen Teil sei___ ___ ___ potenziellen Kunden.

Am bes___ ___ ___ erreichen Sie d___ ___ Menschen natürlich, we___ ___ Sie Ihren Webau___ ___ ___ ___ ___ ___ in ihre Mutter___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ übersetzen. Berücksichtigen S___ ___ dabei, dass Te___ ___ ___ in verschiedenen Spra___ ___ ___ ___ unterschiedlich lang se___ ___ können. Das Lay___ ___ ___ Ihrer Seite mu___ ___ flexibel genug se___ ___, um unterschiedliche Textl___ ___ ___ ___ ___ auszugleichen, ohne da___ ___ das Aussehen d___ ___ Seite zu sehr geändert werden muss.

nach 4

3 Wiederholung: Satzverbindungen

Welche Konjunktion passt? Markieren Sie. Es gibt z. T. mehrere Möglichkeiten.

1. Anna wollte schon lange ein Geschäft für schicke Taschen eröffnen, *aber/denn/oder* sie hatte nie das nötige Kapital dazu.
2. *Bevor/Während/Da* sie etwas Geld erbte, konnte sie endlich ihren Traum verwirklichen.
3. *Als/Wenn/Seit* sie ihren Laden eröffnete, machte sie eine große Party.
4. Sie hatte gleich Erfolg mit ihrer Firma, *obgleich/weil/obwohl* sie ganz unerfahren war.
5. Sie ließ viel im Ausland produzieren, *weil/dass/da* es dort billiger ist.
6. Es ist umstritten, *während/als/ob* die Globalisierung mehr Vorteile als Nachteile hat – für Anna hat sie mehr Vorteile.
7. Ihr Laden läuft so gut, *damit/bevor/dass* sie bald eine Filiale eröffnen wird.

4 Modalsätze

Wie kann man die Sätze verbinden? Kreuzen Sie an.



1. In Deutschland ist es schwierig, Karriere zu machen,
   [a] indem man keine gute Ausbildung hat. [b] ohne eine gute Ausbildung zu haben.
2. Man kommt beruflich voran
   [a] dadurch, dass man sich regelmäßig fortbildet. [b] ohne sich regelmäßig fortzubilden.
3. Man kann Probleme besser lösen
   [a] dadurch, dass man Fehler gleich zugibt. [b] ohne Fehler gleich zuzugeben.
4. Man kann interkulturelle Missverständnisse vermeiden,
   [a] indem man sich vorher informiert. [b] ohne dass man sich vorher informiert.
5. Man kann erfolgreich arbeiten,
   [a] indem man sich gestresst fühlt. [b] ohne sich gestresst zu fühlen.

nach 5

5 Deutsche Post – DHL
Ordnen Sie die Ausdrücke aus dem Text im Kursbuch S. 84 den Umschreibungen zu.

1. der Jungunternehmer	___ a) langfristig sinnvoll
2. stetig	___ b) sehr gut
3. beruhen auf	___ c) Geld, das eine Firma zur Verfügung hat
4. hervorragend	___ d) die Idee
5. der persönliche Einsatz	1 e) Person unter 40, die eine Firma hat
6. die Vision	___ f) basieren auf
7. nachhaltig	___ g) das Engagement des Einzelnen
8. das Kapital	___ h) kontinuierlich

nach 6

6 Aufträge und Bitten
Welche Reaktion ist besser? Kreuzen Sie an.

1. Herr Hallhuber, bitte rufen Sie mal beim Kundenservice für den Kopierer an, warum da noch niemand gekommen ist.
   [a] Können Sie da nicht selbst anrufen?
   [b] Wann sollte der Kundenservice denn kommen?
2. Frau Scholz, dieser Brief muss morgen früh in Leipzig sein, bitte kümmern Sie sich darum.
   [a] Oh, heute habe ich gar keine Zeit mehr dafür.
   [b] Gut, dann faxe ich ihn am besten, oder?
3. Du sollst sofort die Werbeagentur zurückrufen, die haben eine Frage wegen unserer Homepage.
   [a] Jetzt gehe ich erst mal Mittagessen.
   [b] Sag bitte, ich rufe in ca. 15 Minuten zurück.

nach 8

7 Beschwerdebriefe
Was passt? Ergänzen Sie die passenden Buchstaben. Schreiben Sie dann den Brief.

(a) Ihre Rechnung • (b) innerhalb von zwei Arbeitstagen • (c) die aufgetretenen Probleme • (d) auf Ihre Kosten • (e) vom Kaufvertrag zurücktreten • (f) nach mehrfachen Mahnungen • (g) möchten wir Sie auffordern

Ihre Lieferung von Büromöbeln am 14.8. ...

Sehr geehrte Damen und Herren,

vor zwei Tagen haben Sie uns (1) f endlich die bestellten 3 Bürotische und 6 Schreibtischstühle geliefert. Leider haben die Tische die falsche Farbe und einer der Stühle ist nicht höhenverstellbar. Deshalb (2) ___, die Tische und den defekten Stuhl schnellstmöglich auszutauschen. Sobald Sie die richtige Ware geliefert haben, begleichen wir selbstverständlich gleich (3) ___. Sollten Sie die richtige Ware aber nicht (4) ___ liefern, sehen wir uns leider gezwungen, die gesamte Lieferung (5) ___ an Sie zurückzuschicken. In diesem Falle würden wir natürlich auch (6) ___. Wir gehen davon aus, dass Sie sich schnellstmöglich bei uns melden, um (7) ___ einvernehmlich zu lösen.

Mit freundlichen Grüßen

nach 9

8 Partizip I und II als Adjektiv
Welche Form passt? Markieren Sie.

Protokoll des Vorbereitungstreffens für die Konferenz am 3.8.

1. Nadja erstellt die Vorlage für die noch *zu druckenden/gedruckten* Plakate.
2. Carina kontaktiert nochmals die *einzuladenden/eingeladenen* Referenten.
3. Anja übergibt den Studenten die *zu verteilenden/verteilten* Flyer.
4. Max bestätigt der Cateringfirma das *zu besprechende/besprochene* Büffet.
5. Henri kümmert sich um die *einzuweisenden/eingewiesenen* Hilfskräfte.
6. Kurz vor der Konferenz kümmert sich Anja um die *ankommenden/angekommenen* Teilnehmer.
7. Während der Konferenz moderiert Carina die Beiträge der *diskutierenden/diskutierten* Experten.
8. Nach der Konferenz kümmert sich Nadja um die *zu veröffentlichende/veröffentlichte* Dokumentation.

nach 10

9 Beratungsgespräche



Wer sagt das, Kunde (K) oder Berater (B)? Notieren Sie. Bringen Sie dann das Gespräch in die richtige Reihenfolge.

___ Das klingt ja alles ganz gut. Wie ist das denn mit der Garantie? ___

___ Sehr schön, vielen Dank. ___

___ Mir ist vor allem wichtig, dass es schnell ist. ___

___ Ja, natürlich. Und eine eingebaute Kamera ist auch mit dabei. ___

___ Aber gerne doch. Ich drucke Ihnen hier nochmal alle technischen Daten aus, als Entscheidungshilfe. ___

1 Guten Tag, ich möchte mir ein neues Notebook kaufen. K

___ Die Garantiezeit beträgt ein Jahr. Gegen einen geringen Aufpreis können Sie sie aber auf drei Jahre verlängern. ___

___ Gut, dann kann ich Ihnen hier das Modell Turbo XL anbieten. Das ist zurzeit das schnellste auf dem Markt, und das Preis-Leistungs-Verhältnis ist mit nur 950 Euro auch sehr gut. ___

___ Hat dieses Modell auch ein DVD-Laufwerk? ___

___ Was für ein Notebook brauchen Sie denn? Soll es eher klein oder eher leistungsstark sein? ___

___ Danke für die Informationen. Ich denke noch mal drüber nach. ___

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

die Aktion, -en _____
das Beratungsgespräch, -e _____
die Dienstleistung, -en _____
das Dokument, -e _____
der Einkäufer, – _____
der Empfänger, – _____
das Ersatzteil, -e _____
der Export, -e _____
das Finanzierungsmodell, -e _____
die Frist, -en _____
die Geschäftsbeziehung, -en _____
die Gestaltung *Sg.* _____
die Geste, -n _____
die Globalisierung *Sg.* _____
der Großhandel *Sg.* _____
der Import, -e _____
das Kapital *Sg.* _____
der Konsum *Sg.* _____
der Kreis, -e _____
der Lautsprecher, – _____
die Mahnung, -en _____
die Marke, -n _____
der Marktführer, – _____
die Milliarde, -n _____
der Misserfolg, -e _____
die Summe, -n _____
der Umsatz, ¨-e _____
der Verlust, -e _____
die Vorstellung, -en _____
die Webseite, -n _____
die Wirkung, -en _____
das Zeichen, – _____
der Zins, -en _____
der Zoll, , ¨-e _____

Verben

beruhen auf _____
bestätigen _____
deklarieren _____
dienen _____
erzielen _____
gelingen _____
herstellen _____
interpretieren _____
missverstehen _____
unterzeichnen _____
vergrößern _____
veröffentlichen _____

Adjektive

anonym _____
hervorragend _____
nachhaltig _____
original _____
phänomenal _____
potentiell _____
riskant _____
senkrecht _____
steuerfrei _____
universell _____

Andere Wörter

bezüglich _____
daraufhin _____
keinerlei _____
seither _____

10 Zu welchen Nomen aus der Hitparade passen die Erklärungen?

1. Die Person, die etwas bekommt. _____
2. Man bekommt sie, wenn man eine Rechnung nicht bezahlt. _____
3. Braucht man, wenn man eine Firma gründen möchte. _____
4. Die Firma, die am erfolgreichsten ist. _____
5. Etwas, was man mit den Händen macht. _____
6. Das Gegenteil von Einzelhandel. _____
7. Braucht man, wenn man ein kaputtes Gerät reparieren will. _____

11 Ergänzen Sie die passenden Verben aus der Hitparade in der richtigen Form.

1. Dem Marktführer ist es _____, seine Umsätze weiter zu erhöhen.
2. Er konnte seinen Marktanteil weiter _____.
3. Allerdings lässt er seine Waren in Billiglohnländern _____.
4. So _____ er höhere Gewinne, weil die Produktionskosten niedriger sind.
5. Kürzlich wurde ein Bericht über die schlechten Arbeitsbedingungen _____.
6. Jetzt haben viele einen Appell für fairere Löhne _____.

12 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Die Ware ist bei uns noch nicht eingetroffen. _____

Ich möchte Ihnen den Vorgang darstellen. _____

Sie haben nicht auf meine E-Mails reagiert. _____

Wir möchten Sie bitten, sich bei uns zu melden. _____

Guten Tag, womit kann ich Ihnen dienen? _____

Darf ich Sie nach Ihren Vorstellungen fragen? _____

Sie können das Produkt gerne einmal testen. _____

Ich schicke Ihnen gerne ein detailliertes Angebot. _____

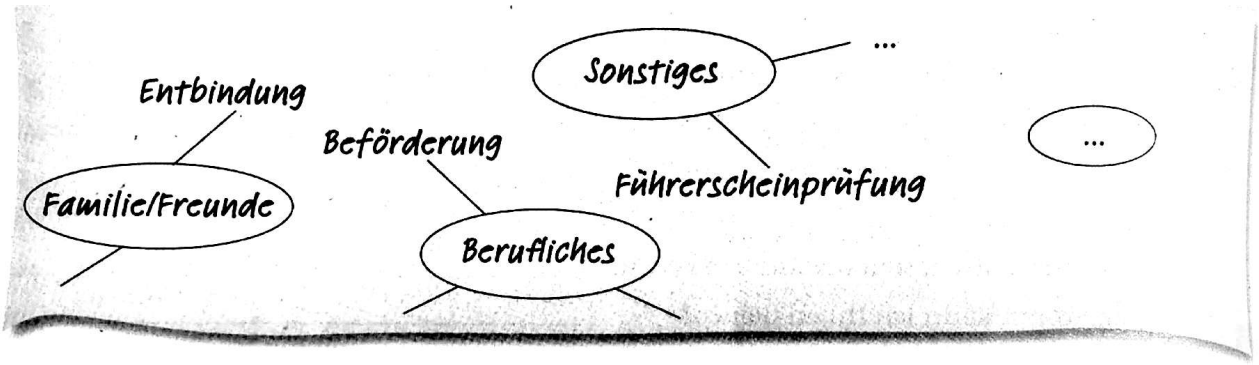
13 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

14 Ich über mich
Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

Ihre Erfahrungen mit dem Handel oder auch Ihre Erfahrungen mit der Globalisierung.



nach **2**

2 Wie war's?
Ergänzen Sie die fehlenden Wörter im Text.



begeistert • Neugier • Freunde • Bekannten • Abschluss • klassische • Jahr • Ereignis • skeptisch

Ich war ganz überrascht, als ich im Wochenblatt gelesen habe, dass es zum (1) _____ des Stadtfestes ein chinesisches Feuerwerk gibt. Ehrlich gesagt war ich ein bisschen (2) _____, wie das in Deutschland so laufen würde. Aber meine (3) _____ hat gesiegt. Und dann war es sehr schön. Während des Feuerwerks lief (4) _____ Musik und die Leute waren total (5) _____. Und ich habe einige (6) _____ aus der Uni getroffen. Das gefällt mir bei so einem (7) _____, dass man da eigentlich immer irgendwelchen (8) _____ über den Weg läuft. Ich hoffe, dass es nächstes (9) _____ wieder so ein Feuerwerk gibt.

nach 3

3 Große Gefühle

a Ordnen Sie die Ausdrücke wie im Beispiel von *negativ/wenig* bis *positiv/viel*.

1. einigermaßen Deutsch können • fließend Deutsch können • ein bisschen Deutsch können
2. wild entschlossen sein • unsicher sein • überlegen
3. alles daran setzen • etwas versuchen • sich intensiv bemühen um
4. total cool • sehr nervig • einigermaßen entspannt
5. ein bisschen irritiert sein • extrem sauer sein • völlig einverstanden sein
6. ein Tag wie jeder andere • ein furchtbarer Tag • der größte Tag meines Lebens
7. positive Gefühle • das totale Glück • der absolute Horror
8. unendlich traurig • unglaublich dankbar • ganz zufrieden

1. ein bisschen Deutsch können → einigermaßen Deutsch können → fließend Deutsch können

b Suchen Sie sich jeweils einen Ausdruck aus und schreiben Sie einen Satz über sich.

nach 4

4 Weiterführende Nebensätze

Was passt zusammen? Schreiben Sie Aussagen mit weiterführenden Nebensätzen.

1. ~~Das Fußballspiel wird verschoben~~, ...	was	sich ärgern
2. Freunde von uns bauen gerade ein Haus, ...	wofür	sich nicht erinnern
3. Mein Partner möchte Samstag früh joggen gehen, ...	~~worüber~~	keine Zeit für uns haben
4. Wir werden bald eine Lohnerhöhung bekommen, ...	woran	dankbar sein
5. Als Kind war ich schon mal in Rom, ...	weshalb	mehr verdienen
6. Meine Freundin hat schon wieder unsere Verabredung vergessen, ...	wodurch	keine Lust haben
7. Unsere Eltern sind gesund, ...	wozu	~~sich sehr freuen~~

1. Das Fußballspiel wird verschoben, worüber wir uns sehr freuen.

nach 6

5 Präpositionen mit Genitiv

Welche Präposition passt? Markieren Sie.

Liebe Besucher,
(1) [a] *innerhalb* [X] *anlässlich* [c] *trotz* unseres Stadtfestes werden sehr viele Gäste erwartet! Wir bitten Sie, (2) [a] *aufgrund* [b] *während* [c] *innerhalb* der hohen Besucherzahlen nur (3) [a] *statt* [b] *während* [c] *außerhalb* des Zentrums zu parken. Außerdem bitten wir Sie um Verständnis dafür, dass (4) [a] *wegen* [b] *innerhalb* [c] *anlässlich* der Absperrung vor der Konzertbühne keine Glasflaschen erlaubt sind. Vielen Dank für Ihre Kooperation bei den Sicherheitsmaßnahmen (5) [a] *während* [b] *statt* [c] *innerhalb* des Konzerts. Leider gibt es (6) [a] *trotz* [b] *wegen* [c] *anlässlich* der kurzfristigen Erkrankung der Sängerin von Silbermond eine Programmänderung: (7) [a] *statt* [b] *aufgrund* [c] *trotz* Silbermond singt Andrea Sawatzki ihr neues Liedprogramm. Wir wünschen (8) [a] *anlässlich* [b] *trotz* [c] *während* dieser Änderung viel Spaß!

6 **So schreibt man – so spricht man.**
Ordnen Sie die schriftlichen Äußerungen mit Genitiv ihren mündlichen Entsprechungen zu.

1. wegen der hohen Teilnehmerzahlen	___ a) weil es weiterhin stark regnet
2. aufgrund der angespannten Wetterlage	___ b) obwohl die Sonne scheint
3. trotz des Sonnenscheins	___ c) zu seinem 50-Jährigen
4. anlässlich seines Jubiläums	___ d) weil sich so viele Leute angemeldet haben

nach **7**

7 **Eine Anfrage schreiben – Ergänzen Sie die fehlenden Ausdrücke.**

folgende Speisen • im Voraus • anlässlich des Besuchs • Lieferbedingungen • ein Angebot • aufmerksam • durch Ihre Anzeige

Anfrage

23.9.20...

Sehr geehrte Damen und Herren,

(1) _____ in der Neustädter Zeitung bin ich auf Ihren Büffetservice (2) _____ geworden.

Für einen Empfang (3) _____ unserer ausländischen Geschäftspartner am 1. Oktober 20... benötigen wir ein Büffet für 20 Personen und bitten um (4) _____.

Wir hätten gerne (5) _____: 4 verschiedene Vorspeisen, 3 Salate, 2 Hauptgänge, 3 Desserts.

Bitte teilen Sie uns so bald wie möglich Ihre Preise und (6) _____ mit.

Vielen Dank (7) _____!

Mit freundlichen Grüßen

Carola Schneller

nach **8**

8 **Ein Angebotsschreiben erstellen**
Bringen Sie das Schreiben in die richtige Reihenfolge.

___ Rufen Sie uns bitte jederzeit an, dann können wir einen Termin vereinbaren.

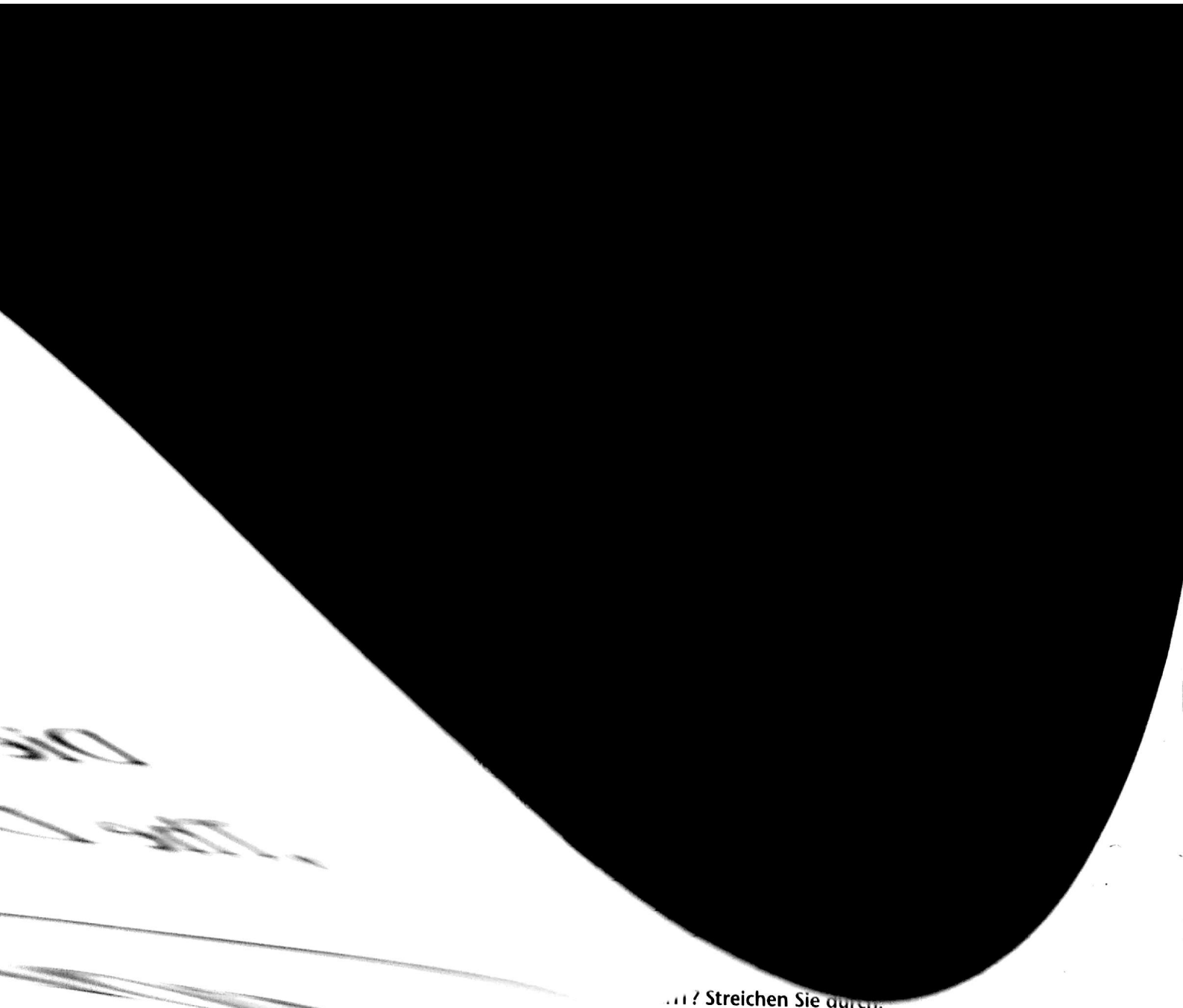
___ Auf Wunsch können wir Ihnen gerne auch Geschirr zu Verfügung stellen. Dies kostet pauschal 70 Euro. Für die Lieferung berechnen wir 50 Euro.

___ vielen Dank für Ihre Anfrage vom 23.09.20... Gerne schicken wir Ihnen unser aktuelles Angebot.

___ In der Hoffnung, dass Ihnen dieses Angebot zusagt, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Matteo Bevilacqua

___ Sehr geehrte Frau Schneller,

___ Das von Ihnen gewünschte Büffet würde 33 Euro pro Person kosten, mit Getränken 39 Euro. Da wir nur qualitativ hochwertige Zutaten verwenden, bevorzugt aus regionalem Anbau und nach saisonaler Verfügbarkeit, würde ich Sie bezüglich des genauen Speisenangebots gerne persönlich beraten.



…? Streichen Sie durch.

…enende das Handy möglichst ausschalten sollte.
… sagen.

…kurz einhaken.

…ie kurz unterbrechen?
…n zuerst ausreden.
…ie können gleich etwas sagen.
…s näher erläutern?

…ls man schreibt, desto mehr muss man beantworten.
… Sie dem zustimmen?
…he ich ähnlich, aber ich möchte noch hinzufügen …
…kann man so pauschal nicht sagen.

nach 9

9 Konditionen aushandeln

a Ordnen Sie die Äußerungen 1–10 dem Dialoggerüst zu.



Cateringservice

___ Begrüßung + rückfragen: was, wann

___ auf schriftliches Angebot verweisen

___ geändertes Angebot machen + Konditionen benennen

___ Möglichkeit ausdrücken + Rabatt anbieten

___ Termin bestätigen + verabschieden

Kunde

6 Begrüßung + Grund des Anrufs

___ bestätigen

___ Änderungswünsche benennen

___ Rabatt anfragen

___ zusagen + Termin vorschlagen

1. Gut, das mit dem Sekt probieren wir mal. Aber 6,50 Euro mehr pro Person finde ich zu viel, das wären ja dann ... warten Sie mal ... 325 Euro mehr. Können Sie uns da noch etwas entgegenkommen?
2. Ja, genau, wir sind 50 Personen. Und der Termin ist der 17. März.
3. Also, wir raten eigentlich von Prosecco ab. Dafür kann ich Ihnen einen wunderbaren Sekt aus der Moselgegend anbieten, und die Weine für den Hauptgang sind auch sehr beliebt. Sagen wir, pro Person dann nochmal 6,50 Euro dazu für die Getränke. Da wäre dann natürlich auch noch Mineralwasser dabei. Sie können auch gerne bei uns vorbeikommen und die Getränke vorher probieren.
4. Na, das klingt doch wunderbar! Dann komme ich morgen so um 17 Uhr vorbei, koste die Getränke und wir machen das fest.
5. Ja, unser Angebot liegt Ihnen ja schriftlich vor. Wie gesagt, Mehrwertsteuer und Anlieferung sind schon enthalten.
6. Guten Tag, hier Kupfer. Sie haben uns letzte Woche ein Angebot zugeschickt. Ich hätte da noch ein paar Fragen.
7. Also gut, das können wir machen. Sagen wir 280 Euro für die Getränke.
8. Wunderbar! Dann bis morgen Nachmittag!
9. Schönen guten Tag, Herr Kupfer. Es geht um das Büffet für 50 Personen am 17. März, oder?
10. Ja, danke, das habe ich gesehen. Was würde das Ganze denn mit Getränken kosten? Sagen wir mit einem Prosecco vorneweg und zum Essen dann entweder Rotwein oder Weißwein?

b Schreiben Sie den Dialog.

Guten Tag, hier Kupfer. Sie haben uns letzte Woche ...

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

die Absprache, -n _____
die Anfrage, -n _____
das Angebotsschreiben, – _____
der Ansprechpartner, – _____
die Auftragsvergabe, -n _____
die Beleuchtung, -en _____
der Bühnentechniker, – _____
das Catering *Sg.* _____
der Einsatzplan, ¨-e _____
das Entgegenkommen *Sg.* _____
der Entwurf, ¨-e _____
das Eventmanagement, -s _____
der Flyer, – _____
die Gelegenheit, -en _____
die Katastrophe, -n _____
die Kurve, -n _____
der Lieferservice, -s _____
der Mengenrabatt, -e _____
das Minimum *Sg.* _____
die Öffentlichkeitsarbeit *Sg.* _____
das Orchester, – _____
die Presse *Sg.* _____
die Reinigungsfachkraft, ¨-e _____
die Sekunde, -n _____
das Selbstvertrauen *Sg.* _____
der Sicherheitsdienst, -e _____
die Teambesprechung, -en _____
der Triumph, -e _____
der Videofilm, -e _____
die Vorstellung, -en _____
die Zugabe, -n _____
der Zweifel, – _____

Verben

abbrechen _____
abweichen _____
anklicken _____
ankündigen _____
sich auswirken auf _____
berücksichtigen _____
beschließen _____
dabei sein _____
durchsprechen _____
einholen _____
filmen _____
klingen _____
nachweisen _____
schiefgehen _____
unterbreiten _____
zusagen _____

Adjektive

automatisch _____
cool _____
hilfreich _____
sanitär _____
seriös _____
vorhergehend _____
unheimlich _____
unendlich _____

Andere Wörter

anlässlich _____
aufgrund _____
außerhalb _____
weshalb _____

10 Ergänzen Sie das passende Verb aus der Hitparade in der richtigen Form.

1. Sie wollen als Dessert Mousse au chocolat anstelle von Obstsalat? Das wird sich dann aber etwas auf den Preis auswirken.
2. Ich kann Ihnen gern ein neues Angebot unterbreiten.
3. Sie können auch von einem anderen Cateringservice ein Angebot einholen.
4. Vergleichen Sie, welches Angebot Ihnen mehr zusagt.

11 Ergänzen Sie das passende Nomen aus der Hitparade in der richtigen Form.

1. Bei der _____ sollten wir dieses Jahr auch neue Anbieter berücksichtigen.
2. Wir müssen den _____ für den Sicherheitsdienst noch machen.
3. Wie heißt da noch mal der _____?
4. Hast du schon einen _____ für den Flyer gemacht?

12 Welches Verb passt nicht zum Nomen? Streichen Sie durch.

1. die Verträge	entwerfen – abschließen – ~~kaufen~~
2. die Bühne	aufbauen – bringen – putzen
3. den Müll	nachfüllen – aufsammeln – entsorgen
4. die Veranstaltung	dokumentieren – zeigen – filmen
5. die Kosten	machen – berechnen – verursachen
6. Journalisten	einladen – betreuen – produzieren

13 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Das war der größte Tag meines Lebens. _____

Wir waren unendlich traurig darüber. _____

Würde sich das auf den Preis auswirken? _____

Vielen Dank für Ihr Entgegenkommen. _____

Ich denke, das wäre für uns akzeptabel. _____

Ich spreche das mit meinem Chef durch und gebe Ihnen dann Bescheid. _____

14 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:

15 Ich über mich
Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

Schreiben Sie über ein Fest, das Sie gefeiert haben oder über eine Veranstaltung, die Sie besucht haben.

9 Buch und Bildschirm

nach 1

1 Medienwortschatz

a Welches Verb passt nicht? Markieren Sie.

1. eine Webseite	aufbauen – programmieren – einrichten – surfen
2. den Fernseher	senden – einschalten – ausschalten – programmieren
3. im Internet	surfen – recherchieren – anschließen – einkaufen
4. eine SMS	schreiben – senden – empfangen – zappen
5. mit dem Smartphone	diskutieren – surfen – telefonieren – fotografieren
6. eine App	herunterladen – anschließen – verwenden – verschicken
7. einen Monitor	empfangen – anschließen – einstellen – aufbauen
8. die Fernbedienung	suchen – programmieren – verwenden – herunterladen
9. eine Zeitung	drucken – herunterladen – lesen – ausschalten

b Notieren Sie einen Tag lang die deutschen Wörter für alle digitalen Geräte, denen Sie begegnen. Notieren Sie den Ort, das Gerät und den Zweck.

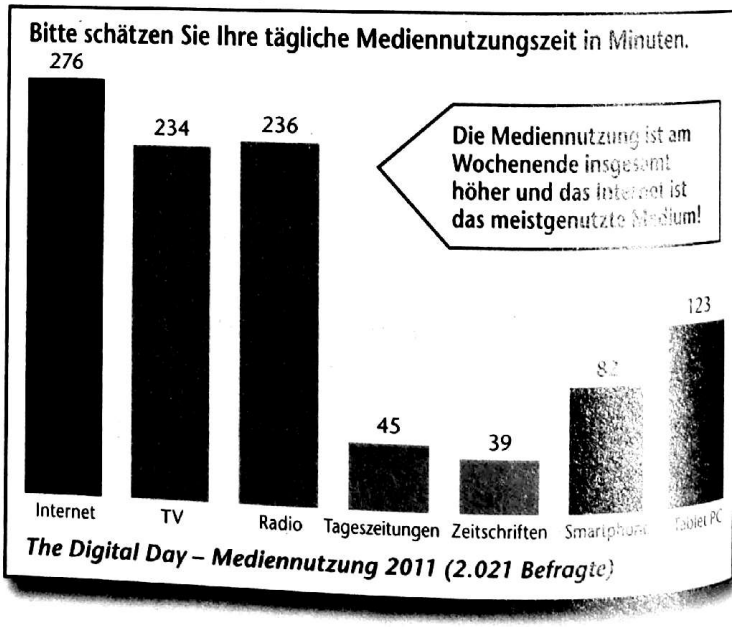
die Bank – der Bankautomat – der Kontoauszug, ...

nach 2

2 Eine Grafik interpretieren

Ergänzen Sie den Vortrag.

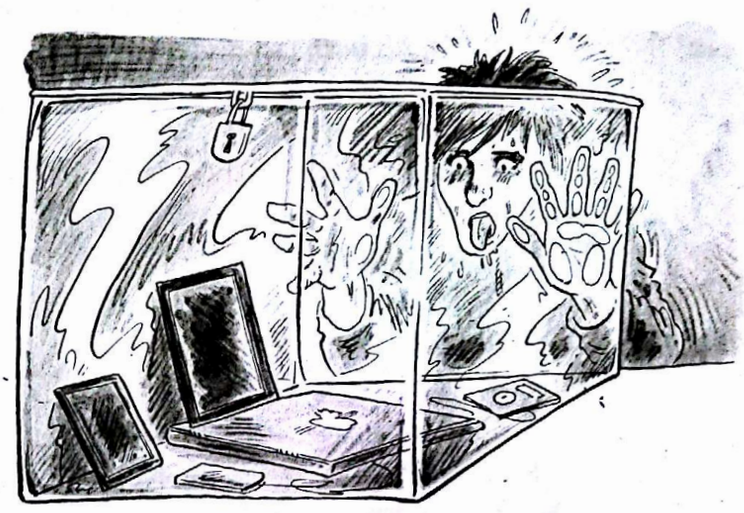
basiert auf • meistgenutzte Medium • viel seltener • mit dem Titel • Gleich danach folgen • die Kategorien in der Grafik • Sie zeigt • noch relativ wenig



Die Grafik _____ (1) „The Digital Day – Mediennutzung 2011" _____ (2) einer Befragung von 2021 Mediennutzern. _____ (3) die Mediennutzung dieser Personen in Minuten. Die Grafik zeigt, dass das Internet das _____ (4) ist. _____ (5) immer noch Fernsehen und Radio. Tageszeitungen und Zeitschriften werden dagegen _____ (6) genutzt. Im Jahre 2011 wurden Smartphones und Tablet-PCs _____ (7) verwendet. Das ist heute anders. Wobei sich hier _____ (8) vermischen, denn Smartphones und Tablet-PCs sind multifunktionale Geräte, die sowohl zum Telefonieren als auch zum Surfen im Internet und zu vielen anderen Aktivitäten verwendbar sind.

nach 3

3 Medienverhalten – Entscheiden Sie, welches Wort (A–O) in die Lücken (1–10) passt.



● Zuallererst würde __1__ interessieren, worauf Sie während des Selbstversuchs verzichtet haben.

○ Das Einzige, __2__ ich noch benutzt habe, war das Festnetztelefon. Computer, Laptop, Tablet und Handy waren tabu und Internet sowieso. Die anderen Geräte habe ich in den Keller gebracht.

● Wie war der Selbstversuch für Sie? Wie haben Sie __3__ gefühlt?

○ Am Anfang war es ungefähr so, __4__ ich mir einen Drogenentzug vorstelle. Ich hatte eine schreckliche innerliche Unruhe und es fiel __5__ sehr schwer, der Versuchung zu widerstehen, zumindest mein Smartphone wieder aus dem Keller zu holen.

● Und was war das Härteste für Sie?

○ Hart war es, __6__ ersten Impuls zu widerstehen, mal kurz im Internet die günstigste Bahnverbindung rauszusuchen oder zu gucken, was gerade im Kino läuft oder was gerade bei Twitter passiert. Ziemlich nervig war auch, __7__ mal den Mantel anzuziehen, aufs Fahrrad zu steigen und zum Bahnhof zu fahren, __8__ die Fahrkarte nach München zu kaufen. Noch schrecklicher war aber das Gefühl, dass ich – __9__ in den ersten Tagen – immer wieder glaubte, meinen Klingelton zu hören und das Vibrieren in der Handtasche zu spüren, __10__ das Handy abgeschaltet im Keller lag. Eine Art digitaler Phantomschmerz, wie man ihn von Amputationen kennt. Ich hätte nie gedacht, dass ich so abhängig bin.

A ___ BESONDERS	D ___ DIR	G ___ MIR	J ___ OBWOHL	M ___ WAS
B ___ DEM	E ___ ERST	H ___ NIE	K ___ SICH	N ___ WEIL
C ___ DESSEN	F ___ MICH	I ___ OB	L ___ UM	O ___ WIE

nach 4

4 Diskussion – Welche Reaktion passt jeweils NICHT? Streichen Sie durch.

1. Ich bin der Meinung, dass man am Wochenende das Handy möglichst ausschalten sollte.
   - [a] Dazu würde ich gerne auch etwas sagen.
   - [b] Ich bin gleich fertig.
   - [c] Da muss ich jetzt aber mal kurz einhaken.

2. Entschuldigung, darf ich Sie kurz unterbrechen?
   - [a] Bitte lassen Sie mich zuerst ausreden.
   - [b] Einen Moment, Sie können gleich etwas sagen.
   - [c] Können Sie das näher erläutern?

3. Je mehr E-Mails man schreibt, desto mehr muss man beantworten.
   - [a] Würden Sie dem zustimmen?
   - [b] Das sehe ich ähnlich, aber ich möchte noch hinzufügen ...
   - [c] Das kann man so pauschal nicht sagen.

5 Konjunktionen

a Wiederholung zweigliedrige Konjunktionen: *nicht nur, … sondern auch (+), sowohl … als auch (+), weder … noch (–), entweder … oder (?).*
Schreiben Sie die Sätze mit den passenden Konjunktionen wie im Beispiel.











1. Sie hat zwei Mobiltelefone: altes Handy, Smartphone (+)
   Sie hat sowohl ein altes Handy als auch ein Smartphone. / Sie hat nicht nur ein altes Handy, sondern auch ein Smartphone.
2. Er hat keinen Computer: Laptop, Tablet-PC (–)
   Er hat
3. Wir kaufen einen Computer: Laptop, Tablet-PC (?)
   Wir kaufen
4. Ich kaufe mir ein Fahrrad: Mountainbike, Rennrad (?)
   Ich kaufe mir
5. Ich brauche kein teures Auto: Sportwagen, Jeep (–)
   Ich brauche
6. Autos sind in der Stadt: teuer, unpraktisch (+)
   Autos sind in der Stadt

b Schreiben Sie Sätze mit *je … umso/desto* wie im Beispiel.

freundlicher sein	je … umso/	fit sein (man)
gut Deutsch sprechen	desto	flüssig sprechen (man)
häufig Deutsch sprechen		freundlicher behandelt werden (man)
selten üben		Texte gut verstehen (man)
trainieren		gute Chancen auf dem Arbeitsmarkt haben
lesen		(man) wenig Zeit für Freunde haben (man)
viel arbeiten		schneller vergessen (man)
~~viele Fragen stellen~~		~~viele Antworten bekommen (man)~~

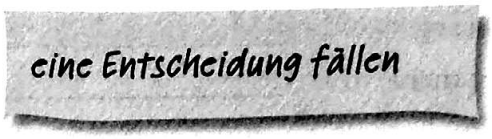
1. Je mehr Fragen man stellt, desto mehr Antworten bekommt man.

nach 7

6 Nomen-Verb-Verbindungen

a Ordnen Sie die Verben den Nomen zu.

~~eine Entscheidung~~	setzen mit
ins Geschäft	treffen
Bezug	treten
in Betracht	verlieren
sich in Verbindung	ziehen
in Betrieb	~~fällen~~
aus den Augen	führen
ein Gespräch	kommen mit
eine Verabredung	nehmen
in Kontakt	nehmen auf



b Ergänzen Sie die Sätze mit Nomen-Verb-Verbindungen aus a in der richtigen Form.

1. Sie müssen bei Ihrer Entscheidung auch _____ wie das Serviceangebot ist.
2. Wir würden mit Ihnen gerne _____, deshalb mache ich Ihnen ein besonders günstiges Angebot.
3. Da wir die Maschine nächste Woche _____ wollen, müssen bis dahin alle Arbeiten beendet sein.
4. Ich möchte gern mit Ihnen _____. Würden Sie mir Ihre E-Mail Adresse geben?
5. Bis morgen müssen wir _____, ob wir die Maschine kaufen oder nicht.
6. Bei allen Problemen dürfen wir unser Ziel nicht _____.
7. Ich _____ mich morgen mit Herrn Tautz telefonisch _____.
8. Wir müssen am Freitag _____ darüber _____, was unsere weiteren Pläne sind.

nach 8

7 Bewerbungstipps – Ergänzen Sie den Text.

Profil • einschätzen • bewerben • Stellenangebote • Werdegang • präsentieren • Eindruck • Branche

_____ (1) in Zeitungen werden immer seltener. Das meiste findet man im Netz. Allerdings ist das je nach _____ (2) unterschiedlich. Handwerksberufe findet man derzeit noch mehrheitlich über Zeitungsanzeigen. Aber bei vielen Firmen kann man sich auf freie Stellen nur noch im Internet _____ (3). Wichtig ist, dass man im Lebenslauf den _____ (4) lückenlos darstellt. Wenn man eine eigene Webseite hat, kann man sich umfassender _____ (5). Auf einer Webseite tritt auch das persönliche _____ (6) besser zu Tage. So bekommt der Arbeitgeber einen besseren _____ (7) vom Bewerber und kann ihn schon vor dem Gespräch besser _____ (8).

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

der Akku, -s _____
die Akquise, -n _____
der Austausch *Sg.* _____
der Bezug, ¨-e _____
die Branche, -n _____
die Druckerpatrone, -n _____
der Entzug, ¨-e _____
die Fernbedienung, -en _____
die Festanstellung, -en _____
das Festnetz, -e _____
der Gerätefehler, – _____
die Jobbörse, -n _____
die Kenntnis, -se _____
die Kompetenz, -en _____
der Monitor, -e _____
das Netzwerk, -e _____
das Produktionsdatum, -daten _____
das Profil, -e _____
die Referenz, -en _____
die Rubrik, -en _____
die Rücksendung, -en _____
das Smartphone, -s _____
das Tablet, -s (der Tablet-PC, -s) _____
der Überblick, -e _____
die Unruhe, -n _____
die Versuchung, -en _____
das WLAN *Sg.* _____
die Webseite, -n _____

Verben

anmerken _____
anzeigen _____
aufladen _____
auftanken _____
einhaken _____
einschätzen _____
erläutern _____
hinzufügen _____
sich eignen _____
sich lohnen _____
unterbrechen _____
veranschaulichen _____
verlinken _____
vertiefen _____
verzichten (auf) _____
vibrieren _____
widerstehen _____
zurückkommen (auf) _____

Adjektive

aussagekräftig _____
digital _____
erreichbar _____
erweitert _____
einsam _____
problematisch _____
stumm _____
ständig _____
tabu _____
wesentlich _____

Andere Wörter

ausschließlich _____
bereits _____
ebenfalls _____
mittels _____

8 Zu welchen Nomen links passen die Nomen rechts am besten?

1. der Fernseher	die App
2. das Smartphone	die Festanstellung
3. die Post	der Entzug
4. die Arbeit	die Rücksendung
5. die Sucht	das Netzwerk
6. die Social Media	die Jobbörse
7. das Internet	die Fernbedienung
8. die Arbeitsuche	das Profil

1. der Fernseher – die Fernbedienung

9 Ergänzen Sie die Sätze mit Verben aus der Hitparade in der passenden Form.

1. Der Akku meines Telefons ist leer. Ich habe ihn gestern nicht _____.
2. Mein Handy ist stumm gestellt, aber es _____, wenn jemand anruft.
3. Ich möchte das Thema hier nicht _____, weil wir wenig Zeit haben.
4. Darf ich da mal kurz _____? Ich glaube Sie haben Unrecht.
5. Bitte _____ Sie mich nicht. Sie sind gleich dran.
6. Ich habe Ihnen meinen Standpunkt genau _____. Ich wiederhole das jetzt nicht noch einmal.

10 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Das Thema der Grafik ist „Die digitale Welt". _____

Die Grafik basiert auf einer Umfrage. _____

Als Quelle der Grafik wird „Statista" angegeben. _____

Aus der Grafik ergibt sich, dass … _____

Daraus kann man schlussfolgern, dass … _____

Können Sie das näher erläutern? _____

Entschuldigung, darf ich Sie kurz unterbrechen? _____

Einen Augenblick, ich bin gleich fertig. _____

Das ist eine Möglichkeit, sich zu vernetzen. _____

Ich konnte davon beruflich profitieren. _____

11 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

12 Ich über mich

Schreiben Sie mindestens fünf Sätze.

Wie leben Sie in der digitalen Welt? Welche Vor- und Nachteile hat das für Sie?

10 Die Welt – ein Dorf

nach 2

1 Das globale Dorf – Ergänzen Sie die Weltwörter.

Weltkrieg • Weltbevölkerung • Weltmeere • Weltklimakonferenz • Weltwirtschaft • Weltwunder

1. Auf der _____ werden Strategien gegen die Erderwärmung ausgearbeitet.
2. Der rasante Anstieg der _____ verschärft die Problematik zusätzlich.
3. Die Überfischung der _____ ist auch ein großes ökologisches Problem.
4. Die Entwicklungen in der _____ haben inzwischen Auswirkungen bis in die kleinsten Dörfer hinein.
5. Alle hoffen, dass es nie wieder einen _____ geben wird.
6. Die sieben _____ der Antike sind leider nur teilweise erhalten.

2 Über Globalisierung diskutieren

a Welche Reaktion ist zustimmend (+), welche widersprechend (–)/abwägend (?).

1. Meiner Meinung nach haben es wegen des Internets Diktatoren immer schwerer.
   + [a] Ich bin davon überzeugt, dass es in jedem Land für alle Bürger freien Internetzugang geben sollte – dann würde sich die Demokratie noch schneller verbreiten.
   – [b] Meines Erachtens ist das nicht so – sieh dir Nordkorea an, da dürfen die Leute einfach nicht ins Internet!



2. Ich bin der Auffassung, dass es ein großer Vorteil ist, heutzutage mithilfe der neuen Medien überall arbeiten zu können.
   ___ [a] Sie haben sicher recht, aber Sie müssen auch bedenken: So verschwimmen die Grenzen zwischen Arbeit und Privatleben immer mehr, und dazu kommt, dass viele Menschen krank werden, weil sie nie abschalten.
   ___ [b] So sehe ich das auch: Es ist doch wunderbar, mit dem Laptop an der Copacabana sitzend an seinem neuesten Projekt zu arbeiten!
3. Ich habe das Gefühl, dass es bald wieder größere soziale Protestbewegungen geben wird.
   ___ [a] Da bin ich ganz Ihrer Meinung.
   ___ [b] Einerseits finde ich auch, dass es immer mehr soziale Probleme gibt, aber andererseits ist es doch so, dass immer weniger Menschen den Mut haben zu protestieren.
4. Ich bin der Überzeugung, dass die Weltbank radikal umstrukturiert werden muss.
   ___ [a] Da muss ich Ihnen widersprechen. Grundlegende Restrukturierungen sind oft nicht effizient, und dazu kommt, dass sie oft sehr viel Geld kosten.
   ___ [b] Ich stimme Ihnen zu, wenn Sie sagen, dass diese Institution Reformen braucht.

b Stimmen Sie mithilfe der Redemittel aus a den Thesen zu oder widersprechen Sie.

1. Die Weltwirtschaft wird bald die größte Krise haben, die es je gab.
2. Chinesisch wird bald schon die wichtigste Weltsprache sein.
3. Man müsste sich viel mehr für den Erhalt des Weltkulturerbes engagieren.
4. Die nächste Fußballweltmeisterschaft gewinnt ganz sicher Brasilien.
5. Ich halte Computer für das wichtigste Weltwunder.
6. Weltklimakonferenzen bringen nichts.
7. Die Weltbevölkerung wird in 100 Jahren zurückgehen.

1. Da muss ich Ihnen widersprechen. Ich bin der Überzeugung, dass es bald wieder aufwärts gehen wird.

nach 3

3 Weltfamilien
Ordnen Sie die Gegenteile zu.

1. getrennt	___ a) selten
2. bittere Realität	___ b) scheitern
3. Problem	___ c) Belastungsproben nicht bestehen
4. häufig	___ d) Anzahl der Eheschließungen
5. gelingen	___ e) eintönig
6. Prüfungen standhalten	___ f) gemeinsam
7. Zwänge	___ g) Distanz
8. Trennungsquote	___ h) süßer Traum
9. vielfältig	___ i) Freiräume
10. Nähe	___ k) Lösung

4 Ein Leserbrief zum Thema „Weltfamilien"
In dem Brief sind 10 Fehler: 4-mal Präpositionen, 3-mal Rechtschreibung, 3-mal Wortstellung. Markieren und korrigieren Sie.

Sehr geehrte Damen und Herren,

mit
~~bei~~ großem Interesse habe ich Ihren Artikel zum Thema „Weltfamilien" gelesen. Bei uns in Mexiko führen viele Pare Fernbeziehungen, weil ein Partner nach den USA arbeitet. Sie recht haben, wenn Sie schreiben, dass Partnerschaften auf Distanz auch Nachteile haben, weil man sich selten sieht. Ich selbst habe das Glück, mittlerweile mit meinem Mann, einem Deutschen, wieder zu meinem Heimatland Mexiko zu leben. Deshalb ich persönlich finde natürlich, dass die Vorteile kulturell gemischter Beziehungen überwiegen – man lebt zu zwei Kulturen und kann jeweils das Beste davon genießen. Man kann auserdem immer günstig bei Verwandten im Heimatland des Partners Urlaub machen.

Allerdings müssen die Partner schon auch einiges dafür tun, das so eine Beziehung gut glückt. In meiner Ehe habe ich gelernt, dass es ganz wichtig ist, gut zuzuhören. Und vielleicht noch wichtiger ist es, Probleme immer gleich anzusprechen.

Abschließend kann ich nur sagen, dass ich bin in meiner interkulturellen Ehe sehr glücklich.

Mit freundlichen Grüßen

Amanda Gutierrez-Hübler

nach 4

5 Die Sprache der Wirtschaft
Ersetzen Sie die im Text unterstrichenen Ausdrücke durch die Ausdrücke a–h.

a) mit Gefühlen verbundene Ausdrücke • b) Informationen zur wirtschaftlichen Lage der Firma • c) zu beweisen • d) zuversichtliche Aussagen • e) leeren Worten • f) in der Kunst, die Wahrheit schönzureden • g) ihre Zuhörer zu täuschen • h) ihren Betrieb positiv zu präsentieren

Je schlechter die Zahlen, desto besser die Geschäftsberichte:
Bewährte Führungskräfte sind erfahren (1) f im Vorspiegeln falscher Tatsachen. Ihre Aufgabe ist es, (2) ___ ihre Firma gut darzustellen. Sie halten schöne Reden, die vor allem aus (3) ___ nichtssagenden Phrasen bestehen. Die (4) ___ Angaben zum Abschneiden des Unternehmens stimmen in diesen Reden oft nicht mit der Wirklichkeit überein. Indem sie viele (5) ___ emotional gefärbte Wörter verwenden, schaffen die Redner es, (6) ___ ihr Publikum auszutricksen. Unangenehme Wahrheiten werden so oft in (7) ___ optimistische Botschaften verpackt. Außerdem vergisst man schlechte Nachrichten, wenn ihnen positive Botschaften folgen. Dieser Effekt ist gut (8) ___ nachweisbar.

6 Ergänzen Sie die passende Präposition.
an • für • zu • auf • an • über • auf • von • auf • in • von



Meine Freundin war nach ihrem Schulabschluss eigentlich fest entschlossen (1) _____ einem Studium. Aber ich habe mit ihr länger (2) _____ dieses Thema diskutiert. Schließlich war sie sehr überzeugt (3) _____ der Idee, erst mal praktische Erfahrungen zu sammeln. Außerdem wollte sie sich (4) _____ die Umwelt engagieren. Deshalb hat sie sich bei einem Verein beworben, der (5) _____ ökologische Projekte spezialisiert ist. Sie hat dann wochenlang (6) _____ die Zusage gewartet. Nachdem sie einen Platz in Indien bekommen hatte, hat sie sich intensiv (7) _____ das Land vorbereitet. Als sie dort angekommen war, musste sie sich zunächst (8) _____ die völlig fremde Kultur gewöhnen. Nachdem sie die Sprache gelernt und sich (9) _____ ihrem Dorf eingelebt hatte, konnte sie wirklich sinnvoll etwas tun. Das schrieb sie vor allem den Freunden, die (10) _____ dem Sinn ihres Einsatzes zweifelten. Positiv für sie war auch, dass sie Kost, Logis und ein Taschengeld bekam, sodass sie finanziell nicht mehr (11) _____ ihren Eltern abhängig war.

nach 6

7 Modalverben und synonyme Konstruktionen

a Wiederholung: Welches Modalverb passt? Markieren Sie.

1. Wenn du in Deutschland arbeitest, *kannst/darfst/musst* du immer pünktlich sein.
2. Es gibt aber inzwischen viele Firmen mit Gleitzeit, da *kannst/willst/möchtest* du entscheiden, ob du schon um 7 oder erst um 9 Uhr ins Büro gehst.
3. Mein jüngerer Bruder *darf/muss/will* schon lange nach Deutschland kommen.
4. Jetzt hat er endlich eine Arbeitserlaubnis und *soll/darf/muss* hier auch arbeiten.
5. Mein Chef hat gesagt, er *soll/will/darf* eine Ausbildung zum Koch machen und dann *muss/kann/möchte* er bei uns im Restaurant als Koch arbeiten.

b Ergänzen Sie die Modalverben in der Tabelle.

(nicht) dürfen • sollen • wollen • müssen • können

erforderlich sein notwendig sein	raten + D es wäre gut	die Möglichkeit haben in der Lage sein	verboten sein erlaubt sein	vorhaben beabsichtigen

c Schreiben Sie das passende Modalverb in die Klammer.

Die Firma Holzhuber beabsichtigt, ihr Angebot zu erweitern (1 wollen). Aus Gründen des Wettbewerbs ist allerdings noch nicht sicher, ob ihr das erlaubt wird (2 _____). Außerdem ist es für die Manager erforderlich herauszufinden (3 _____), ob das nötige Kapital vorhanden, die Firma also wirtschaftlich dazu in der Lage ist (4 _____). Der Unternehmensberater hat gesagt, es wäre gut, wenn die Chefin noch mehr Mitarbeiter einstellen würde (5 _____). Außerdem ist es notwendig, mehr in die Werbung zu investieren (6 _____). Der Berater hat der Chefin außerdem geraten, an die Börse zu gehen (7 _____). Es ist aber noch fraglich, ob das Unternehmen dazu die Möglichkeit haben wird (8 _____). Falls das alles nicht klappen sollte, hat die Chefin vor (9 _____), frühzeitig mit der Arbeit aufzuhören. Ihre Ärztin hat ihr eigentlich sowieso verboten (10 _____), zu viel zu arbeiten.

d Schreiben Sie den formellen Brief an eine Deutschlehrerin in einen weniger formellen an eine Freundin um. Verwenden Sie anstelle der unterstrichenen Konstruktionen Modalverben.

Sehr geehrte Frau Neuerburg,
vielen Dank nochmals für Ihren tollen Deutschunterricht – jetzt bin ich sogar in der Lage, Ihnen auf Deutsch zu schreiben. Ich hoffe, es geht Ihnen gut. Ich lebe inzwischen in Leipzig und beabsichtige auch, hier zu studieren. Sie hatten mir ja immer schon gesagt, es wäre gut, nach Deutschland zu gehen. Da meine Eltern mich finanziell unterstützen, habe ich jetzt die Möglichkeit, ein Jahr hier zu leben. Leider ist es erforderlich, dass ich noch eine Deutschprüfung ablege. Sie hatten mir ja geraten, im Internet deutsche Zeitungen zu lesen. Das hat mir geholfen, viele neue deutsche Wörter zu lernen. In der Prüfung ist es nicht erlaubt, ein Wörterbuch zu benutzen, aber ich fühle mich jetzt auch so in der Lage, schwierige Texte zu verstehen. Drücken Sie mir bitte trotzdem die Daumen!
Mit herzlichen Grüßen
Ihre Barbara Kožená

Hallo Monika,
danke für deine tolle Hilfe beim Deutschlernen – jetzt kann ich dir sogar auf Deutsch schreiben!

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

die Auswirkung, -en _____
die Besprechung, -en _____
die Botschaft, -en _____
die Distanz, -en _____
die Entlassung, -en _____
der Entschluss, "-e _____
der Flugbegleiter, – _____
der Geschäftsbericht, -e _____
der Glaube *Sg.* _____
die Haltung, -en _____
das Hindernis, -se _____
das Institut, -e _____
die Konstruktion, -en _____
die Last, -en _____
der Leserbrief, -e _____
die Lohnkürzung, -en _____
das Menschenrecht, -e _____
die Rechenschaft *Sg.* _____
die Rede, -n _____
die Schätzung, -en _____
die Staatsangehörigkeit, -en _____
der Urlaubsantrag, "-e _____
die Verallgemeinerung, -en _____
die Verwendung, -en _____
das Wiedersehen, – _____
die Wochenendbeziehung, -en _____

Verben

abhängen von _____
ablegen _____
aufeinanderprallen _____
bedenken _____
beschönigen _____
einhalten _____
schieben _____
schummeln _____
standhalten _____
teilhaben _____
tricksen _____
überwinden _____
unterstellen _____
verbreiten _____
vermarkten _____
zweifeln _____

Adjektive

abgelaufen _____
bereit _____
bitter _____
bürokratisch _____
dauerhaft _____
erforderlich _____
ewig _____
fragwürdig _____
gänzlich _____
konfliktreich _____
nachweisbar _____
nichtssagend _____
skeptisch _____
strikt _____
unmittelbar _____
vertraulich _____

Andere Wörter

durchaus _____
zudem _____

8 Ergänzen Sie das passende Adjektiv aus der Hitparade.

1. Etwas, das nie aufhört, dauert _____.
2. Ein Synonym zu „streng" ist _____.
3. Leere Phrasen sind _____.
4. Eine Information, die man nicht weitergeben darf, ist _____.
5. Etwas, was getan werden muss, ist _____.
6. Wenn zwei sich viel streiten, ist ihre Beziehung _____.
7. Wenn ich jemandem nicht traue, stehe ich ihm _____ gegenüber.

9 Verben, Nomen und Adjektive mit Präpositionen. Ergänzen Sie.

	Verb mit Präposition	Nomen mit Präposition	Adjektiv mit Präposition
1.	sich vorbereiten auf + A		
2.		der Zweifel an + A	
3.			abhängig von + D
4.	verbinden mit + D		
5.			spezialisiert auf + A
6.		der Entschluss zu + D	

10 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Ich bin der Überzeugung, dass ... _____

Ich bin da ganz Ihrer Meinung. _____

Da muss ich Ihnen widersprechen. _____

Sie haben zwar recht, aber ... _____

Ich weiß nicht, ob ich die Kollegen duzen soll. _____

Bei uns im Betrieb geht es eher locker zu. _____

Die Arbeitsbedingungen sind ... _____

Bei uns spielt ... eine große Rolle. _____

11 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

12 Ich über mich

Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

Schreiben Sie über Fernbeziehungen – welche Erfahrungen Sie damit haben und welche Vor- und Nachteile Sie sehen. Oder: Schreiben Sie über Ihren Arbeitsalltag und was Ihnen daran (nicht) gefällt.

11 Mit Herz und Verstan

nach 1

1 Paargeschichten – Ergänzen Sie den Text.

Es ist Sonntag, 7 Uhr morgens. Aus d___ ___ Wohnzimmer ko___ ___ ___ lautes Babyge___ ___ ___ ___ ___ ___ und we___ ___ ___ ihn. Oje, je___ ___ ___ brüllen d___ ___ schon im Ch___ ___ , denkt Sebastian. Dabei hä___ ___ ___ er je___ ___ ___ am lieb___ ___ ___ ___ nur se___ ___ ___ Ruhe, de___ ___ er h___ ___ eine se___ ___ anstrengende Arbeit___ ___ ___ ___ ___ ___ hinter si___ ___ . Er dr___ ___ ___ sich no___ ___ mal im Be___ ___ um u___ ___ versucht wie___ ___ ___ einzuschlafen. Ab___ ___ daraus wi___ ___ nichts, de___ ___ seine Fr___ ___ Seyran ko___ ___ gut gel___ ___ ___ ___ ins Schlaf___ ___ ___ ___ ___ ___ und fr___ ___ ___ ihn fröh___ ___ ___ ___ : „Schatz, kan___ ___ ___ du Bröt___ ___ ___ ___ holen ge___ ___ ___ ?“ „Na g___ ___ , dann st___ ___ ich ha___ ___ auch a___ ___ .“ Seit d___ ___ Geburt ih___ ___ ___ Tochter Mina ist es m___ ___ dem Aussc___ ___ ___ ___ ___ ___ vorbei. A___ ___ er v___ ___ Bäcker zurüc___ ___ ___ ___ ___ ___ , sitzen da au___ ___ ___ seiner Schwä___ ___ ___ ___ ___ und sei___ ___ ___ Bruder, d___ ___ mit ih___ ___ ___ Baby je___ ___ ___ schon se___ ___ zwei Woc___ ___ ___ zu Bes___ ___ ___ sind, vi___ ___ weitere Erwac___ ___ ___ ___ ___ am Ti___ ___ ___ . Als nachm___ ___ ___ ___ ___ ___ um se___ ___ ___ dann end___ ___ ___ ___ alle gega___ ___ ___ ___ sind, sa___ ___ Seyran: „Sch___ ___ ___ , ziehst du bi___ ___ ___ Mina an. W___ ___ müssen gle___ ___ ___ los zu mei___ ___ ___ Eltern, w___ ___ sind he___ ___ ___ Abend b___ ___ ihnen z___ ___ Essen einge___ ___ ___ ___ ___ !“ Jetzt rei___ ___ ___ es Sebastian endgültig. „D___ ___ auch no___ ___ ! Wann haben wir eigentlich einfach mal Zeit für uns?

nach 2

2 Richtig streiten

a Ergänzen Sie die Sätze. Vier Wörter bleiben übrig.

Braut • Trennung • Verbindlichkeit • Gefühle • Hochzeit • Fernbeziehung • Neuanfang • Lebenspartnerschaft • Verlobung • Konflikte • Geliebte • Patchworkfamilien

1. Viele führen heute eine _____, weil sie in unterschiedlichen Städten arbeiten.
2. Es gibt immer mehr _____ mit Kindern aus verschiedenen vorhergehenden Ehen.
3. Die _____ der Eltern ist für die Kinder oft ein traumatisches Erlebnis.
4. Für die Entwicklung einer Beziehung ist es wichtig, dass man auch _____ aushält.
5. In einer Beziehung gibt es nicht nur positive, sondern auch negative _____.
6. Nach einem großen Streit ist es Zeit für einen _____.
7. Die eingetragene _____ hat rechtlich fast die gleiche Stellung wie die Ehe.
8. Nur noch wenige Ehen halten heute noch bis zur silbernen _____.

b Welche Reaktion passt NICHT? Streichen Sie durch.

1. Ich wollte dir schon immer mal sagen, dass du mehr im Haushalt machen musst.
   [a] Warum nicht?
   [b] OK, das sehe ich ein.
   [c] Lass uns darüber in Ruhe reden.
2. Ich finde es unmöglich, dass du im Schlafzimmer fernsiehst, wenn ich schlafen will.
   [a] Dann sehe ich eben im Wohnzimmer fern.
   [b] Das ist eine gute Idee.
   [c] Wie wäre es, wenn ich mir Kopfhörer kaufe?
3. Wie lange will dein Bruder denn noch bei uns wohnen?
   [a] Was ist denn daran so schlimm?
   [b] OK, das mache ich.
   [c] Ich kann ihn doch nicht rausschmeißen.
4. Mich stört dass du im Wohnzimmer rauchst.
   [a] Wirklich? Dann gehe ich auf den Balkon.
   [b] Davon hast du noch nie etwas gesagt.
   [c] Das finde ich nicht sinnvoll.
5. Kannst du mal mit deiner Mutter reden?
   [a] Wirklich?
   [b] Das bringt doch nichts.
   [c] OK, kann ich machen.
6. Wir sind schon seit Monaten nicht mehr zusammen ausgegangen.
   [a] Ich weiß, aber ich habe zurzeit so viel zu tun.
   [b] Dann geh doch.
   [c] Wie wäre es, wenn wir am Samstag mal wieder was unternehmen?

3 Sprachbausteine – Lesen Sie den Text und schließen Sie die Lücken 1–8. Welche Lösung (a, b oder c) passt am besten?



Rudolf arbeitete (1) ___ Verkäufer, als seine Freundin Anna ihr erstes Kind erwartete. Sie arbeitete in einer Kunstgalerie und verdiente deutlich besser als er. Die beiden (2) ___, dass er zu Hause bleiben und sich um das Kind kümmern sollte. In den ersten sechs Monaten war das (3) ___ Problem. Aber seine Frau musste sehr lange in der Galerie bleiben und hatte oft auch noch abends Veranstaltungen. Ihr Mann ertrug das nach außen hin (4) ___, doch seine Frau spürte bald, dass etwas nicht stimmte. Dann begann er (5) ___ Vorwürfe zu machen, dass sie sich nicht genug um das Kind kümmern würde. Es kam zu heftigem Streit, wobei sich zu allem Überfluss noch Annas Mutter einmischte. Der Gang zur Paarberatung (6) ___ in diesem Fall die Trennung zwar verhindern, aber häufig geht es anders aus. Der Rollentausch (7) ___ Mann und Frau ist komplexer als wir es wahrhaben wollen. Er ist ein Bruch mit alten Rollenbildern, der bewusste Anstrengung und viel offene Diskussion erfordert. Das heißt nicht, (8) ___ es nicht funktionieren kann, aber es ist nicht einfach.

1. [a] als [b] bei [c] in
2. [a] stellen fest [b] beschlossen [c] gaben an
3. [a] nie [b] ein [c] kein
4. [a] nicht [b] klaglos [c] erfolglos
5. [a] ihr [b] sie [c] ihm
6. [a] würde [b] kann [c] konnte
7. [a] gegen [b] zwischen [c] trotz
8. [a] dass [b] wenn [c] weil

nach 4

4 Relativsätze

a Nominativ – Schreiben Sie die Sätze.

1. das Buch / ich habe es letzte Woche gelesen / war total langweilig
2. die Frau / mein Bruder hat sie geheiratet / hat zwei kleine Kinder
3. der Mann / er hat mich gerade angerufen / will sich mit mir treffen
4. das Bild / mein Mann hat es gekauft / finde ich furchtbar hässlich

1. Das Buch, das ich letztes Wochenende gelesen habe, war total langweilig.

b Akkusativ – Schreiben Sie die Sätze.

1. das Kind / du siehst es auf dem Foto / bin ich
2. die Liebesbriefe / ich habe sie weggeworfen / waren von meiner Ex-Freundin
3. der Krimi / ich will ihn mir im Fernsehen ansehen / soll sehr spannend sein

c Mit Präpositionen – Überlegen Sie: Welchen Kasus verlangt die Präposition? Ergänzen Sie dann das Relativpronomen.

1. Die Paarberatung, zu _____ wir gegangen sind, hat uns sehr geholfen.
2. Der Psychologe, mit _____ wir gearbeitet haben, war sehr einfühlsam.
3. Das kranke Mädchen, von _____ ich dir erzählt habe, ist inzwischen wieder gesund.
4. Die Themen, über _____ viele Paare oft streiten, sind banal.
5. Die Krisen, durch _____ wir in unserem Leben gegangen sind, haben uns stärker gemacht.
6. Der einzige Mensch, auf _____ ich mich verlassen kann, ist mein Bruder.
7. Das Prinzip, auf _____ ein funktionierendes Zusammenleben basiert, heißt „Toleranz".
8. Ralf möchte die Frau unbedingt wiedersehen, mit _____ er letzte Woche im Seminar war.

d Genitiv – Schreiben Sie die Sätze.

1. Meine Schwiegermutter / ich habe dir von ihren Reisen erzählt / will nach Bali auswandern
2. Unsere Eltern / wir kümmern uns jetzt um ihren Garten / haben uns früher viel geholfen
3. Dein Onkel / seine Frau macht Karriere / ist sehr glücklich als Hausmann
4. Das Problem / seine Lösung ist nicht in Sicht / macht mich krank
5. Meine Freundin / wir haben über ihren Mann gesprochen / hat sich scheiden lassen
6. Unsere Wochenendbeziehung / das Scheitern war vorprogrammiert / ist jetzt vorbei
7. Mein Chef / sein Führungsstil war unmöglich / ist entlassen worden
8. Das Theaterstück / ich kenne den Autor / wird im Stadttheater aufgeführt

1. Meine Schwiegermutter, von deren Reisen ich dir erzählt habe, will nach Bali auswandern.

e Schreiben Sie die Sätze für sich selbst zu Ende.

Frauen
Ich wünsche mir einen Partner, der / den / dem / mit dem / auf den / dessen ...

Männer
Ich wünsche mir eine Partnerin, die / [illegible] / mit der / auf die / deren ...

nach 7

5 Bedingungen ausdrücken
Schreiben Sie die Sätze wie im Beispiel.

1. sie / regelmäßig Sport machen – sie / gesund bleiben
2. du / mir helfen – wir / schneller fertig werden
3. Tim / mich einladen – ich / total glücklich sein
4. ihr Mann / sie unterstützen – Regine / Karriere machen können
5. seine Frau / viel Geld verdienen – er / sich selbstständig machen können
6. mein Chef / mich oft kritisieren – ich / kündigen
7. unser Kind / gut in der Schule sein – wir / nicht viel um die Hausaufgaben kümmern
8. unsere Beziehung / gut funktionieren – wir / alle Probleme gemeinsam lösen

Grund	Weil sie regelmäßig Sport macht, bleibt sie gesund.
Bedingung (Präsens)	Wenn sie regelmäßig Sport machen würde, würde sie gesund bleiben.
Irreale Bedingung (Vergangenheit)	Wenn sie regelmäßig Sport gemacht hätte, wäre sie gesund geblieben.

nach 8

6 Geschäftsbriefe – Ergänzen Sie die fehlenden Elemente im Brief.

Sollte das der Fall sein • Es wäre gut • Ihre Anzeige • Nach Erhalt der Unterlagen • besteht derzeit • kulturellen Hintergründen • geehrte • In letzter Zeit • Daher wende ich mich • damit verbundenen

Sehr _____ (1) Damen und Herren,

wir haben _____ (2) im Internet gefunden. Wir sind eine große Textilfirma im Raum Villingen mit Produktionsstätten in Indonesien und Thailand und Vertriebseinheiten in weiteren 10 Ländern. Das Team _____ (3) aus 12 Personen mit unterschiedlichen _____ (4). _____ (5) haben sich in der Zusammenarbeit Konflikte entwickelt, die den reibungslosen Betriebsablauf stören. _____ (6) heute im Auftrag der Geschäftsleitung an Sie mit der Frage, ob sie uns in diesem Bereich unterstützen können. _____ (7), dann möchte ich Sie bitten, mir Informationsmaterial über Ihre Arbeit zukommen zu lassen. _____ (8), wenn Sie dabei auch schon eine grobe Kalkulation des notwendigen Zeitaufwands und der _____ (9) Kosten machen könnten. _____ (10) würden wir sie dann kurzfristig zu einem Gespräch über die genauere Planung der Maßnahme einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Zelia Meyer-Gonzales

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

die Analyse, -n _____
das Arbeitspensum, -pensen _____
der Betriebsrat, "-e _____
die Beziehung, -en _____
der Bruch, "-e _____
der Berater, –/ die Beraterin, -nen _____
die Emotion, -en _____
die Entschädigung, -en _____
die Finanzierung, -en _____
das Gefühl, -e _____
die Investition, -en _____
der Meinungsunterschied, -e _____
das Muster, – _____
der Mutterschutz *Sg.* _____
das Netzwerk, -e _____
der Neuanfang, "-e _____
die Paarberatung, -en _____
das Phänomen, -e _____
der Rollentausch, "-e _____
die Trennung, -en _____
der Verstand *Sg.* _____
der Vorwurf, "-e _____

Verben

anbieten _____
angewiesen sein auf _____
ansprechen _____
ausreden lassen _____
austragen _____
benachteiligen _____
beschließen _____
bewältigen _____
demütigen _____
sich einmischen _____
einverstanden sein mit _____
erarbeiten _____
sich integrieren in _____
klappen _____
messen _____
retten _____
schlichten _____
unterstützen _____
sich wehren _____
zunehmen _____

Adjektive

entspannt _____
folgenlos _____
klar definiert _____
klaglos _____
kontinuierlich _____
öffentlich _____
professionell _____
überfordert _____
ungerecht _____
zusätzlich _____

Andere Wörter

außerhalb/innerhalb _____
bald _____
genug _____
gerade noch _____
keineswegs _____
total (aufgelöst) _____
unterwegs _____
von außen/innen _____

Zu welchen Nomen aus der Hitparade passen die Erklärungen?

1. Die braucht man, wenn man ein Haus kaufen will oder ein Geschäft eröffnen.
2. Er hilft, wenn es Konflikte in der Firma gibt.
3. In einem Team gibt es immer wieder so etwas. Das muss dann ausdiskutiert werden.
4. Diese zwei Wörter sieht man oft als die Gegenteile zu „Verstand".
5. Wenn es in der Beziehung Probleme gibt, dann hilft sie eventuell.
6. Eine Wohnung oder ein neues Auto zu kaufen bedeutet eine große ...
7. Nach einer Krise muss man den Mut dafür haben.
8. Manchmal führt eine Beziehungskrise dazu, wenn die Konflikte nicht zu lösen sind.

1. die Finanzierung

Welches Verb passt nicht zum Nomen?

eine Person	benachteiligen – demütigen – unterstützen – klappen
einen Konflikt	retten – austragen – schlichten – bewältigen
den Partner	ausreden lassen – erarbeiten – ansprechen – unterstützen
eine Lösung	beschließen – anbieten – sich einmischen – unterstützen
ein Ergebnis	messen – beschließen – erarbeiten – zunehmen

Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Ich ärgere mich darüber, dass du zu Hause rauchst. _____

Mich stört, dass du so viel fernsiehst. _____

Wie wäre es, wenn wir mehr Sport machen würden? _____

Das finde ich (nicht) sinnvoll. _____

Es war nicht vereinbart, dass ich alles sofort zahle. _____

Mir war nicht bekannt, dass das so ist. _____

Ich schlage Ihnen folgende Lösung vor: ... _____

Ich bespreche das mit meiner Chefin. _____

Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.



Ihre Sprache:	Deutsch:
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____
_____	_____

Ich über mich

Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

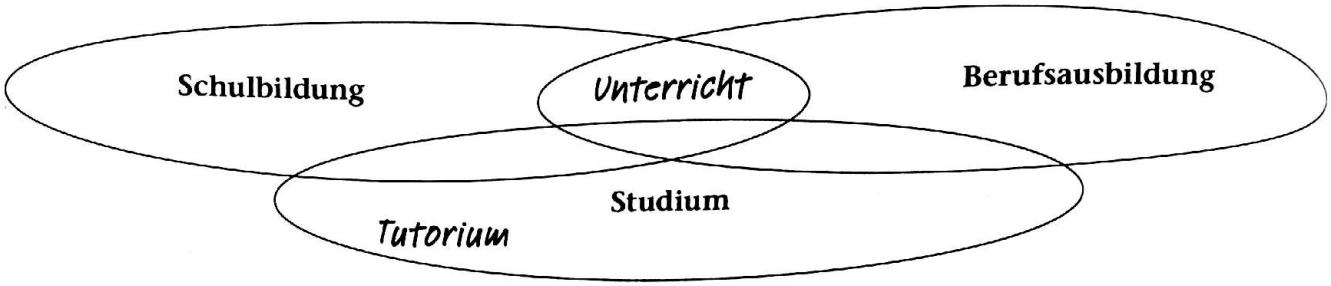
Über welche Themen streitet man sich häufiger mit Partnern/Familienangehörigen? Wie wird der Streit beigelegt? Wie könnte man einige der Konflikte vermeiden?

12 Bildung – Fortbildung

nach 1

1 Wortschatz zum Thema Bildung
Was passt zu welchen Bildungsbereichen? Ordnen Sie zu und ergänzen Sie weitere Wörter.

Noten • Promotion • Abitur • Ausbilder/in • Gesellenprüfung • ~~Unterricht~~ • Klassenarbeit • Student/in • Computerkurs • Masterarbeit • Schüler/in • Auszubildende/r (Azubi) • Professor/in • Gymnasium • Test • Bachelor • Hausaufgabe • Master • Meister/in • Examen • Zeugnis • Vorlesung • Sekundarschule • ~~Tutorium~~ • Praktikum • Semester • Schuljahr • Meisterprüfung …



nach 3

2 Lernerfolge
a Ergänzen Sie.

Egal, ob schon als Baby oder erst mit 99 Jah___ ___ ___ : Lernerfolge ka___ ___ man in je___ ___ ___ Alter ha___ ___ ___ . Wichtig be___ ___ Lernen i___ ___ vor al___ ___ ___ die Motiv___ ___ ___ ___ ___ . Wer neug___ ___ ___ ___ ___ ist, h___ ___ die bes___ ___ ___ Voraussetzungen da___ ___ , ständig Ne___ ___ ___ zu erfa___ ___ ___ ___ – und um nic___ ___ ___ anderes ge___ ___ es ja be___ ___ Lernen. Ob m___ ___ sich a___ ___ Schüler f___ ___ Migrantenkinder enga___ ___ ___ ___ ___ , sich a___ ___ junge Fr___ ___ erfolgreich in ei___ ___ ___ Männerberuf beha___ ___ ___ ___ ___ , nach ei___ ___ ___ Unfall m___ ___ der ne___ ___ ___ Situation zurech___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ muss od_ _ als 95-Jä___ ___ ___ ___ ___ ___ an ei___ ___ ___ Doktorarbeit schr___ ___ ___ ___ : Immer le___ ___ ___ man et___ ___ ___ dabei. U___ ___ auch d___ ___ Tatsache, da___ ___ wir heutz___ ___ ___ ___ ___ überall an Inform___ ___ ___ ___ ___ ___ ___ kommen, ni___ ___ ___ uns d___ ___ Lernen ni___ ___ ___ ab, we___ ___ es jetzt uns___ ___ ___ Auf___ ___ ___ ___ ist, wich___ ___ ___ ___ von unwichtigen Informationen zu unterscheiden.

b Wortbildung: Adjektive – *-ig, -lich* oder *-isch*? Schreiben Sie die Adjektive mit den Endungen. Kontrollieren Sie mit dem Wörterbuch.

mut…, beruf…, mehrsprach…, schul…, ungewöhn…, gesundheit…, kämpfer…, gebrech…, ver…sicht…, glück…, selbstständ…, einzelgänger…, wissbegier…, geist…, berufstät…, offensicht…, fähr…, dreijähr…, wöchent…, körper…

beruflich, mehrsprachig, …

c **Schreiben Sie einen Text über die (Lern-)Erfolge einer berühmten Person. Verwenden Sie dabei möglichst viele Adjektive aus 2b.**

Mesut Özil ist zweisprachig aufgewachsen. ...

nach 4

3 **Unterstreichen Sie die Konjunktiv-I-Formen.**

Tauchschein mit 75!



Helena Rode ist die älteste Teilnehmerin, die den diesjährigen Tauchkurs der Tauchschule „Tiefe Wasser" mit Erfolg abgeschlossen hat.
Man sei immer jung genug, um etwas Neues zu lernen, meint die alte Dame. Das Tauchen habe sie schon immer interessiert, aber sie habe nie so richtig die Zeit dafür gefunden, berichtet die 75-Jährige. Jetzt, wo alle Enkel endlich einigermaßen selbstständig seien, komme sie endlich dazu, auch mal mehr an sich zu denken, gesteht sie lächelnd. Der Arzt habe ihr auch gesagt, Sport schade im Alter nicht, im Gegenteil. Aber man müsse sich auch geistig fit halten, ergänzt sie. Deshalb mache sie gerade mit ihrer 15-jährigen Enkeltochter einen Arabischkurs an der Volkshochschule – als Vorbereitung für den gemeinsamen Tauchurlaub in Ägypten.

5

4 **Ich interessiere mich für Ihre Fortbildung**
Ordnen Sie die Reaktionen der Interessentin zu.

1. Qualifizierung jetzt, mein Name ist Angelica Caruso, was kann ich für Sie tun? C
2. Ja, natürlich, gerne. Was möchten Sie denn noch wissen? ___
3. Das ist so: Bis zu vier Wochen vor Kursbeginn können Sie kostenlos stornieren. Wenn Sie erst bis zu zwei Wochen davor absagen, erstatten wir 80 % der Gebühr zurück, aber nur, falls wir den Platz an eine andere Person vergeben können. ___
4. Frau Berger, ich kann Sie beruhigen: Erfahrungsgemäß bekommen dann doch immer alle wirklich Interessierten einen Platz. Wenn Sie möchten, setze ich Sie auch gerne auf eine Interessentenliste, das ist völlig unverbindlich, und ich gebe Ihnen dann Bescheid, wenn wir nur noch wenige Plätze haben, damit Sie sich dann schnell entscheiden. ___
5. Gut, dann machen wir das so. Dann schicken Sie mir doch bitte eine E-Mail mit den genauen Kursdaten, und dann hören Sie von mir. ___
6. Gern geschehen!

a) Oh ja, das wäre mir am liebsten.
b) Aha, dann sollte ich mir das also doch gut überlegen.
c) Hallo, Berger hier, Maria Berger. Ich interessiere mich für die Fortbildung zum Thema „Konfliktmanagement". Ihren Flyer habe ich bekommen, vielen Dank dafür. Ich hätte da jetzt aber noch ein paar Fragen.
d) Vielen Dank, auf Wiederhören!
e) Also, es ist so: Ihre Kurse sind ja immer so schnell ausgebucht und ich möchte mir auf jeden Fall einen Platz sichern. Leider kann ich aus familiären Gründen aber noch nicht hundertprozentig sicher zusagen. Wie ist das denn bei Ihnen mit den Rücktrittsmöglichkeiten?

nach 6

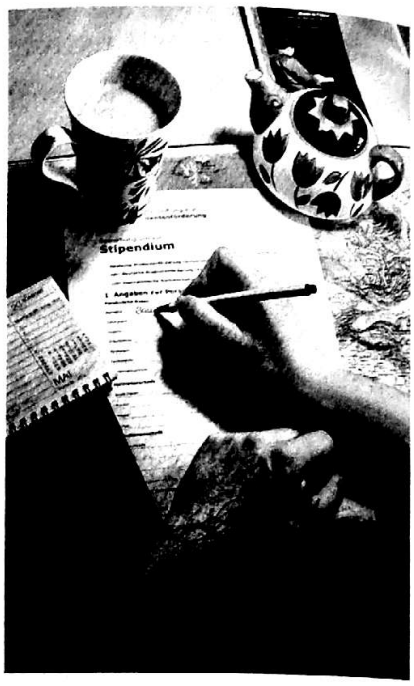
5 Ein Motivationsschreiben

In dem Schreiben sind 10 Fehler: 4-mal Endungen, 4-mal Wortstellung, 2-mal Rechtschreibung. Markieren und korrigieren Sie.

Sehr geehrte Damen und Herren,

ich möchte mich für ein Stipendium bei Ihren Organisation bewerben, weil ich Ihren Ansatz, Entwicklungshilfe direkt vor Ort zu organisieren, finde sehr sinnvoll.
Darf ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Shilpa Gupta, ich bin in Indien in einem kleines Dorf aufgewachsen und habe dort erfahren schon früh, wie wichtig eine gute medizinische Versorgung auf dem Land ist. Jetzt studiere ich in Mumbai Medicin und würde gerne meine Kenntnisse in einer deutschen Klinik erweitern. Später ich möchte mich auf Gynäkologie spezialisieren, um vor allem den Frauen auf dem Land helfen zu könne.
Deutsch habe ich in den Semesterferien in einem Intensivkurs gelernt und spreche es schon ganz gut.
Ich bin sehr wissbegierig, motivirt und sozial.
Über einen Zusage ich würde mich sehr freuen.

Mit freundlichen Grüßen
Shilpa Gupta



nach 7

6 Lernen und Emotionen

Lernstrategien – Ergänzen Sie die Wörter in der passenden Form.

Anstrengung • Gefühle • Lernumgebung • ergänzen • Haltung • Durchhaltevermögen • Respekt • erkennen • feststellen

1. Schaffen Sie sich eine angenehme _____, in der Sie entspannt und gerne arbeiten.
2. Beobachten Sie sich und lernen Sie, Ihre eigenen Gefühle zu _____.
3. Setzen Sie sich realistische Ziele, die Sie mit etwas _____ auch erreichen können.
4. Haben Sie Geduld mit sich und anderen und entwickeln Sie _____, wenn Sie frustriert sind.
5. Lernen Sie, negative _____, die Sie beim Lernen hindern, abzuschütteln.
6. Lernen Sie mit anderen zusammen. So können Sie sich gegenseitig _____.
7. Beachten Sie nicht nur Ihre eigenen Gefühle, sondern auch die der anderen. Begegnen Sie anderen mit Empathie und _____. Sie werden schnell _____, dass Sie sich dadurch selbst besser fühlen.
8. Gewöhnen Sie sich eine _____ von Neugierde und Freude an, als könnten Sie nie genug lernen.

Ich fühle mich, *als würde, als ob / als wenn ...*
Schreiben Sie zu den Situationen irreale Vergleichssätze mit *Ich fühle mich, als ..., Es kommt mir vor, als ob ...* und *Es sieht so aus, als wenn ....*



1. sich schon ewig kennen



2. schnell eine neue Arbeit brauchen



3. gleich noch auf einen anderen Berg steigen können



4. endlich angekommen sein

1. Wir fühlen uns, als würden wir uns schon ewig kennen.

Zusammenfassung Konjunktiv II
Schreiben Sie die Sätze im Konjunktiv.

Wünsche und Träume ausdrücken:
1. Ich (werden) gerne in Deutschland studieren.
Ich würde gerne in Deutschland studieren.
2. Elisa (haben) gerne mehr Zeit zum Deutschlernen.

Höflichkeit ausdrücken:
3. (Können) du mir mit den Hausaufgaben helfen?

Ratschläge geben / Möglichkeiten ausdrücken:
4. Herr Kauner (sollen) eine Fortbildung machen.

5. Wir (können) zusammen einen Computerkurs machen.

Nachträgliche Ratschläge geben:
6. Du (haben) den Ausbildungsvertrag besser lesen sollen.

Irreale Bedingungen und Wünsche in der Vergangenheit ausdrücken:
7. Wenn ich studiert (haben), dann (werden) ich heute mehr verdienen.

Irreale Vergleiche ausdrücken:
8. Mit der neuen Sprache fühle ich mich, als (haben) ich eine neue Welt geschenkt bekommen.

Die Wortschatz-Hitparade

Nomen

der Akademiker, – _____
die Altersgrenze, -n _____
die Anspannung *Sg.* _____
der Auslandsaufenthalt, -e _____
der Bachelor *Sg.* _____
der Berufstätige, -n _____
die Doktorarbeit, -en _____
das Durchhaltevermögen *Sg.* _____
die Empathie *Sg.* _____
die Erkenntnis, -se _____
die Erwartung, -en _____
das Gehirn, -e _____
der Hochschulabschluss, "-e _____
der Interessent, -en _____
das Kriterium, -ien _____
die Leistungsfähigkeit *Sg.* _____
der Lernerfolg, -e _____
die Neugierde *Sg.* _____
das Potential, -e _____
die Qualifizierung, -en _____
die Redaktion, -en _____
die Skizze, -n _____
der Studiengang, "-e _____
die Weiterbildungskosten *Pl.* _____
die Wirklichkeit, -en _____
das Zertifikat, -e _____

Verben

absolvieren _____
abschütteln _____
anerkennen _____
sich etwas angewöhnen _____
beeinflussen _____
sich distanzieren von _____
einschließen _____
einschränken _____
forschen _____
hindern _____
motivieren _____
promovieren _____
übertreffen _____
umschulen _____
wiedergeben _____
sich etwas zutrauen _____

Adjektive

berufsbegleitend _____
differenziert _____
diszipliniert _____
endgültig _____
hilfsbereit _____
intellektuell _____
intolerant _____
mehrsprachig _____
mittelständisch _____
offensichtlich _____
realistisch _____
temperamentvoll _____
veraltet _____
vorzeitig _____
wissbegierig _____
zäh _____

Andere Wörter

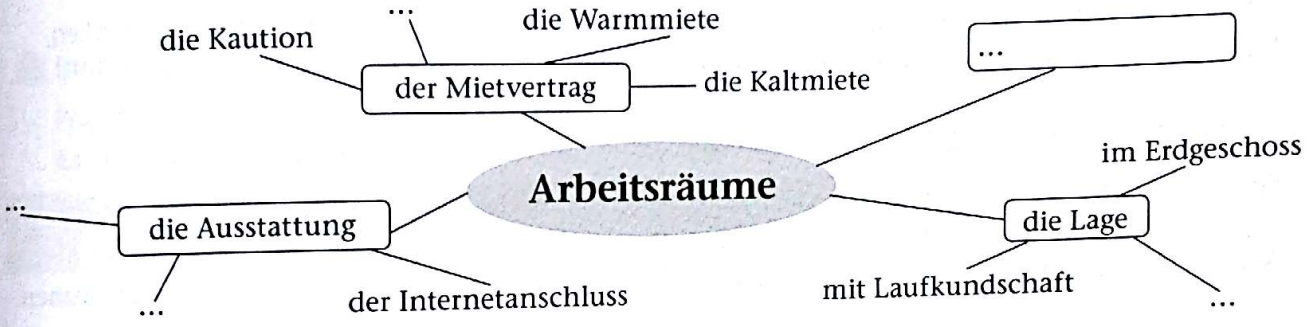
anbei _____
tagelang _____

9 Ergänzen Sie das passende Wort aus der Hitparade in der richtigen Form. Es gibt z. T. mehrere Möglichkeiten.

1. _____ ist die beste Garantie für Ihren Lernerfolg.
2. Sie können auch arbeiten und _____ studieren.
3. Im Bereich Neue Medien gibt es viele interessante neue _____.
4. Wenn man promovieren will, braucht man viel _____.
5. Für manche Weiterbildungsmaßnahmen gibt es eine _____.
6. In _____ Unternehmen ist das Arbeitsklima oft persönlicher.

10 Abschließende Wiederholung: Wählen Sie jeweils zwei bis drei Aspekte aus und erstellen Sie Mindmaps zum Thema „Alltag" und zum Thema „Beruf":

Alltag: Wohnen • Essen • Gesundheit • Sport • Feste • Medien • Beziehungen • Lernen
Beruf: Arbeitsräume • Berufe • Arbeitsmaterialien • Bewerbung • Arbeitsbedingungen • berufliche Ziele



11 Wichtige Sätze und Ausdrücke – Schreiben Sie in Ihrer Sprache.

Hier wird mein Abschluss nicht anerkannt, deshalb ... _____
Durch den Umzug nach Deutschland habe ich ... _____
Ich habe Interesse an Ihrer Fortbildung. _____
Setzen Sie mich bitte auf die Warteliste. _____
Ich kann mich noch nicht endgültig festlegen. _____
Ich habe von dem Kurs sehr profitiert. _____
Für mich kam ... zu kurz. _____



12 Wichtige Wörter und Sätze für Sie – Schreiben Sie.

Ihre Sprache:	Deutsch:

13 Ich über mich – Schreiben Sie mindestens 100 Wörter.

Was Sie alles schon gelernt haben und was Sie noch lernen wollen.

Grammatik im Überblick

Satz

1 Das Verb und seine Ergänzungen

Subjekt	Verb	Ergänzung mit			Verb
		Dativ	Akkusativ	Präposition + D/A	
Ich	kenne		diese Sportart.		
Sport	hat	mir			gefallen.
Mein Vater	hat	mir	mein erstes Rad		geschenkt.
Ich	habe			an vielen Wettkämpfen	teilgenommen.

Wichtige Verben mit Dativ
ähneln, antworten, danken, drohen, einfallen, gefallen, gehören, gelingen, glauben, gratulieren, helfen, leidtun, raten, widersprechen, zustimmen

Wichtige Verben mit Dativ und Akkusativ
beantworten, erklären, erlauben, empfehlen, erzählen, geben, leihen, mitteilen, sagen, schenken, schicken, schreiben, senden, verbieten, versprechen, wünschen, zeigen

2 Die Reihenfolge der Angaben: TEKAMOLO

Subjekt	Verb (1)	temporal wann?	kausal warum?	modal wie?	lokal wo? wohin?	Verb (2)
Wir	**ziehen**	jetzt	wegen der Liebe	so schnell wie möglich	in Kreuzberg	**zusammen.**

Es kommen selten alle Angaben in einem Satz vor. Die Reihenfolge bleibt trotzdem gleich.

Eine Angabe kann auch auf Position 1 stehen, dann steht das Subjekt auf Position 3.
Alle anderen Angaben bleiben in der gleichen Reihenfolge

1. temporal	2. Verb	3. Subjekt	kausal	modal	lokal
Nun	sitzen	wir	zur Wohnungs-planung	mit Zetteln und Stiften	auf unserem alten Sofa.

3 Verneinung

Verneinung mit *nicht*

Satzteil verneint — *nicht* steht direkt vor dem verneinten Satzteil
Er ist **nicht** dumm.
Der Vertrag ist **nicht** wie bei einer Wohnung.
Er fährt **nicht** Auto.
Miete **nicht** neben einem anderen Schuhmacher.

Ganzer Satz verneint — *nicht* steht am Ende …
Vergiss die praktischen Details **nicht**!
Er findet den Vertrag **nicht**.

… oder vor dem zweiten Teil der Satzklammer
Ich habe die Details **nicht** vergessen.
Du solltest diesen Vertrag **nicht** unterschreiben.

Verneinung mit *nicht* oder *kein*

Ich möchte diese Wohnung **nicht mieten**.
Ich habe zurzeit **keine Wohnung**, aber ich suche eine.
Er **arbeitet nicht**, weil er genug Geld hat.
Er **hat** seine Arbeit **nicht gemacht**, aber er macht sie nächste Woche.
Er hat **keine Arbeit**, er ist seit einem Monat arbeitslos.

Andere Wörter zur Verneinung

niemand	In dieser Wohnung hat ein Jahr niemand gewohnt. Sie stand leer.
nichts	Mich stört hier nichts. Die Wohnung gefällt mir sehr gut.
nie/niemals	Ich würde nie/niemals in eine Wohnung im Erdgeschoss ziehen.
nirgends/nirgendwo	Die Wohnung ist zu teuer, aber ich habe nirgends/nirgendwo eine günstigere gefunden.
nirgendwohin	Heute gehen wir nirgendwohin. Heute bleiben wir zu Hause.
nirgendwoher	Woher hast du die Information? – Nirgendwoher, ich habe mir das so gedacht.

Infinitivsätze mit *zu*

Präsens Aktiv:	*zu* + Infinitiv
Es gibt viele Möglichkeiten, sich	zu spezialisieren.
Präsens Aktiv mit Modalverb:	Infinitiv + *zu* + Modalverb im Infinitiv
Es ist anstrengend, sich mit den Ärzten	auseinandersetzen zu müssen.
Präsens Passiv:	Partizip II + *zu* + *werden*
Manche Menschen sind darauf angewiesen,	unterstützt zu werden.
Perfekt Aktiv:	Partizip II + *zu* + *haben/sein*
Er hat sich gefreut, beim Computerspiel	gewonnen zu haben.
Perfekt Passiv:	Partizip II + *worden* + *zu* + *sein*
Es ist wichtig, auf den aktuellen Stand	gebracht worden zu sein.

Häufige Einleitungen für Infinitivsätze mit *zu*

Nomen + *haben*	Ich habe die Möglichkeit/Chance/..., mich zu spezialisieren.
Ausdrücke mit *es*	Es ist notwendig/verpflichtend/vorgeschrieben/..., alles zu dokumentieren.
Verben (Absicht)	Er beabsichtigt / hat vor / plant / ..., eine Weiterbildung zu machen.
Verben (Gefühl)	Wir bedauern/befürchten/..., Ihnen nicht helfen zu können.
	Wir hoffen / freuen uns / ..., Sie bald bei uns begrüßen zu dürfen.

Nebensätze der Folge (Konsekutivsätze): *sodass / so ..., dass*

Hauptsatz: Handlung oder Sachverhalt — Nebensatz: Folge

Die Küchengeräte haben ihren festen Platz, **sodass** alle Köche sie schnell finden können.

Folge betont: ... sodass ...
Es war heiß, **sodass** ich ein kühles Bier bestellt habe.

Qualität/Quantität betont: ... so (+ Adjektiv/Adverb/Partizip), dass ...
Es war **so heiß, dass** ich ein kühles Bier bestellt habe.

Der Nebensatz mit *sodass* zeigt eine Folge an. Er steht immer hinter dem Hauptsatz.
Wenn im Hauptsatz ein Adjektiv/Adverb steht, steht so meist vor dem Adjektiv/Adverb.

6 Modale Nebensätze

Modale Nebensätze drücken aus, wie etwas geschieht oder nicht geschieht.

Wie gewinnen Sie Kunden?	Sie gewinnen Kunden, **indem** Sie die Kundenbedürfnisse beachten. Sie gewinnen Kunden **dadurch, dass** Ihr Service gut ist.
Wie kann man Kunden verlieren?	Man kann Kunden verlieren, **ohne** es **zu** wollen. Man kann Kunden verlieren, **ohne dass** man es will.

Modale Nebensätze, können auch vor dem Hauptsatz stehen.

Man stellt Vertrauen her, **indem** man immer ruhig und freundlich bleibt.
Indem man immer ruhig und freundlich bleibt, stellt man Vertrauen her.

Man gewinnt den Kunden **dadurch, dass** man auf ihn persönlich eingeht.
Dadurch, dass man auf ihn persönlich eingeht, gewinnt man den Kunden.

Man führt das Gespräch, **ohne** den Kunden unter Druck **zu** setzen.
Ohne den Kunden unter Druck **zu** setzen, führt man das Gespräch.

Man verfolgt sein Ziel, **ohne dass** der Kunde sich bedrängt fühlt.
Ohne dass der Kunde sich bedrängt fühlt, verfolgt man sein Ziel.

7 Irreale Vergleichssätze: *als, als ob/wenn*

Der Nebensatz mit *als* oder *als ob/wenn* drückt einen irrealen Vergleich aus.
Nach *als* steht direkt das konjugierte Verb. Nach *als ob/wenn* steht das konjugierte Verb am Ende.

Er fühlte sich, als wäre er noch ein Kind. (In Wirklichkeit war er aber schon 30 Jahre alt.)

gleichzeitig:		
Er fühlt sich,	**als**	**würde** er an einem Wettkampf **teilnehmen**.
	als ob/wenn	er an einem Wettkampf **teilnehmen würde**.
Sie fühlte sich,	**als**	**wäre** ihr Kopf ganz leer.
	als ob/wenn	ihr Kopf ganz leer **wäre**.
vorzeitig:		
Sie fühlt sich,	**als**	**hätte** sie tagelang nicht **geschlafen**.
	als ob	sie tagelang nicht **geschlafen hätte**.
Es kam ihm vor,	**als**	**wäre** er 20 Kilometer **gelaufen**.
	als ob	er 20 Kilometer **gelaufen wäre**.

8 Relativsätze

a Relativpronomen

	Maskulinum	Neutrum	Femininum	Plural
Nominativ	der	das	die	die
Akkusativ	den	das	die	die
Dativ	dem	dem	der	den**en**
Genitiv	dessen	dessen	deren	deren

Die meisten Relativpronomen sind identisch mit den bestimmten Artikeln.
(!) Ausnahmen: *denen* im Dativ Plural und die Genitivformen *dessen, deren*.

b Relativsätze im Genitiv

Sie hatte **Streit.** + Der **Anlass des Streits** war die Szene im Restaurant.

Sie hatte **einen Streit,** **dessen Anlass** die Szene im Restaurant war.

Die **Schwiegermutter** mischte sich ein. + **Auf die Hilfe der Schwiegermutter** waren die beiden angewiesen.

Die Schwiegermutter, **auf deren Hilfe** die beiden angewiesen waren, mischte sich ein.

Weiterführende Nebensätze

Weiterführende Nebensätze beziehen sich auf den ganzen vorangestellten Hauptsatz.
Sie beginnen mit...

was

Sie wollte Estnisch lernen, ...

Nebensatz **was** mir unheimlich imponiert (hat).
Hauptsatz **Das** (hat) mir unheimlich imponiert.

wo- + Präposition – bei Verben mit Präpositionen

Ich blieb drei Jahre, ...

Nebensatz **womit** keiner gerechnet (hatte).
Hauptsatz **Damit** (hatte) keiner gerechnet.

weswegen/weshalb – wenn sie eine Folge ausdrücken

Sten hat sich verliebt, ...

Nebensatz **weshalb** er nach Deutschland (umgezogen) (ist).
Hauptsatz **Deshalb** (ist) er nach Deutschland (umgezogen).

Partizipialkonstruktionen

Formen

Partizip I (Infinitiv + d) + Endung: (zu) liefernde
Partizip II + Endung: gekaufte/verschwundene

Die Endungen sind wie bei den Adjektiven.

Bedeutungen

Partizip I
(etwas geschieht gerade): Das **anlaufende** Geschäft ist vielversprechend.
Die **entstehenden** Kosten müssen Sie tragen.

Partizip I + *zu*
(etwas muss/soll/darf/kann geschehen): Die **zu liefernde** Ware wird heute versandt.
Die **auszuliefernde** Ware holen wir morgen ab.

Partizip II
(etwas ist geschehen): Die **verschwundene** Ware ist nie wieder aufgetaucht.

11 Präpositionale Angaben

temporal	**ab** morgen – **außerhalb** der Arbeitszeit – **bei** den Veranstaltungen – **gegen** Abend – **innerhalb** von zwei Wochen – **während** der Sommermonate – **zwischen** dem 1. und 3. Mai – **bis** zum 3. Mai
kausal	**anlässlich** des Stadtfests – **aufgrund** des Wetters – **durch** die Verspätung
modal	**statt** eines Protokolls – **durch** die Hilfe meines Freundes
lokal	**ab** hier – **außerhalb** der Stadt – **beim** Stadtfest – **gegenüber** dem Kino – **innerhalb** der Absperrung – **zwischen** den Ständen – **gegen** die Wand – **durch** die Tür

Verben

12 Konjunktiv II Vergangenheit

	hätte + Partizip II	*wäre* + Partizip II
ich	hätte gelesen	wäre gefahren
du	hättest gelesen	wärest gefahren
er, es, sie, man	hätte gelesen	wäre gefahren
wir	hätten gelesen	wären gefahren
ihr	hättet gelesen	wäret gefahren
sie, Sie	hätten gelesen	wären gefahren

Bedeutung

Realität	Irrealität
Frau Hoff hat die Geschäftsbedingungen **nicht** gelesen.	Ich hätte die Geschäftsbedingungen gelesen.
Frau Hoff hat den Vertrag einfach so unterschrieben.	Ich hätte den Vertrag **nicht** einfach so unterschrieben.

13 Konjunktiv II Vergangenheit mit Modalverb

	Konjunktiv II von *haben*		Infinitiv von Verb und Modalverb	
Frau Hoff	hätte	die Geschäftsbedingungen	lesen	müssen.
Sie	hätte	den Vertrag nicht	unterschreiben	dürfen.
Sie	hätte	früher	nachfragen	sollen.

14 Irreale Bedingungen und Wünsche in der Vergangenheit

Die Bedingung bzw. der Wunsch liegt in der Vergangenheit und kann nicht mehr erfüllt werden.

Irrealer Konditionalsatz in der Vergangenheit

Du könntest Millionär sein, wenn du deine guten Ideen auch gut vermarktet hättest.
Wenn das Wetter gestern gut gewesen wäre, hätten wir schwimmen gehen können.
Wenn Sie mit Ihren Kollegen gesprochen hätten, hätten Sie weniger Probleme bekommen.

Irrealer Wunschsatz in der Vergangenheit

Wären Sie doch zu Ihrem Chef gegangen!
Hätten Sie mich doch nur gefragt!

(Dann hätte sich das Missverständnis ge[illegible])
(Ich hätte Ihnen die Informationen geg[illegible])

Konjunktiv-I-Formen

Man verwendet bei den meisten Verben nur die Konjunktiv-I-Formen der 3. Person Singular.
Ausnahme: *sein*

Präsens: Infinitiv-Stamm + -e

er/es/sie/man	**sei**	hab-**e**	müss-**e**	geb-**e**
sie/Sie	**seien**			

In allen anderen Fällen sind die Konjunktiv-I-Formen entweder mit dem Indikativ identisch oder veraltet.
Man verwendet dann ersatzweise die Formen des Konjunktiv II.

Beispiel:

Indikativ	Konjunktiv I	Konjunktiv II als Ersatz
ich habe	ich habe (identisch)	ich hätte
du hast	du habe**st** (veraltet)	du hättest

Perfekt: Form von *sein/haben* + Partizip II

er/es/sie/man	**sei** gekommen	**habe** gegeben
sie/Sie	**seien** gekommen	**hätten** gegeben (K II)

Indirekte Rede mit Konjunktiv I oder II

In der indirekten Rede gibt man die Aussagen von anderen Personen wieder.
Der Konjunktiv I (ersatzweise Konjunktiv II) wird gewählt, um Distanz zu dem Gesagten auszudrücken.
Die indirekte Rede mit Konjunktiv findet man vor allem in Zeitungstexten oder offiziellen Texten.

Er sagt/meint/stellt fest/betont, er **sei** Student.
er sitz**e** meistens am Schreibtisch.
er könn**e** am besten früh morgens arbeiten.
seine Freunde **würden** dann meistens noch **schlafen**.
er **sei** schon immer früh aufgestanden.
er habe damit gute Erfahrungen gemacht.
seine Freunde **hätten** das immer gut **verstanden**.

Vorgangspassiv und Zustandspassiv

Vorgangspassiv (Verlauf der Handlung)

Präsens	Die alte Farbe **wird** entfernt.
Perfekt	Die alte Farbe **ist** entfernt **worden**.
Präteritum	Die alte Farbe **wurde** entfernt.
Präsens (+ Modalverb)	Die alte Farbe **muss** entfernt **werden**.
Präteritum (+ Modalverb)	Die alte Farbe **musste** entfernt **werden**.

Zustandspassiv (Ergebnis der Handlung)

Präsens	Der Bodenbelag **ist** entfernt.
Präteritum	Der Bodenbelag **war** entfernt.

Beim Zustandspassiv sind nur zwei Zeiten gebräuchlich: Präsens und Präteritum

18 Vorsilben, die trennbar und untrennbar gebraucht werden

Die Vorsilben *durch-, über-, um-, unter-, voll-, wider-, wieder-* gibt es bei trennbaren und untrennbaren Verben.

Beispiele:

um ≀ fallen — Das Regal **fällt** gleich **um.**

umgeben — Ein hoher Zaun **umgibt** das Gelände.

unter ≀ kommen — Sie **kommen** im Handwerk **unter.**

unternehmen — Was **unternimmt** das Handwerk?

Vorsilben	trennbare Verben (Vorsilbe betont)	untrennbare Verben (Verbstamm betont)
durch-	durchschneiden, durchfahren	durchschauen, durchfahren
über-	überkochen, übersetzen	übersetzen, überlegen
um-	umfahren	umfahren, umgehen
unter-	unterkommen	unternehmen, unterlassen
voll-	vollmachen	vollbringen, vollenden
wider-	widerspiegeln	widersprechen
wieder-	wiederkommen	wiederholen

Modalverben

19 Umschreiben von Modalverben mit synonymen Konstruktionen

müssen	sollen	können	(nicht) dürfen	wollen
erforderlich sein	raten + D	die Möglichkeit haben	verboten sein	vorhaben
notwendig sein	es wäre gut …	in der Lage sein	erlauben	beabsichtigen

Nach den Umschreibungen können diese Strukturen stehen:

Infinitiv mit *zu*

Es ist notwendig, Deutsch **zu** verstehen.
Es wäre gut, Protokoll **zu** schreiben.
Im Praktikum **hatte ich die Möglichkeit**, einen Einblick in die Firma **zu** bekommen.
Es ist verboten, private E-Mails **zu** schreiben.
Es ist erforderlich, die Urlaubsplanung für den Rest des Jahres **anzugeben.**
Wenn man **vorhat**, eine Party **zu** organisieren, lädt man die Kollegen ein.

Ich beabsichtigte, einen Deutschkurs **zu** machen.
Ich war nicht in der Lage, mich daran **zu** gewöhnen.
Sie rieten mir, nicht mit dem Finger auf andere **zu** zeigen.

dass-Satz mit *man* oder Passiv

Es ist notwendig, **dass man** Deutsch **versteht.**	Es ist notwendig, **dass** Deutsch **verstanden wird.**
Es wäre gut, dass **man** Protokoll **schreibt.**	Es wäre gut, **dass** Protokoll **geschrieben wird.**
Es ist verboten, **dass man** private E-Mails schreibt.	Es ist verboten, **dass** private E-Mails **geschrieben werden.**
Es ist erforderlich, **dass man** die Urlaubsplanung für den Rest des Jahres **angibt.**	Es ist erforderlich, **dass** die Urlaubsplanung **angegeben wird.**

Nomen und Verben

Nomen-Verb-Verbindungen

Das Nomen trägt die Bedeutung.

einen **Vorschlag** machen	=	etwas **vorschlagen**
Bezug nehmen auf + A	=	sich **beziehen** auf + A

Einige Verbindungen können nur umschrieben werden.

jemanden in Kenntnis setzen	=	jemanden informieren
die Kosten tragen	=	die Rechnung bezahlen

Funktionsverben mit Akkusativ

bekommen	eine Antwort bekommen
besitzen	die Fähigkeit besitzen
erfahren	eine Korrektur erfahren
finden	Anerkennung finden
erhalten	einen Auftrag erhalten
erteilen	Unterricht erteilen
leisten	einen Beitrag leisten
machen	Hoffnung machen
treffen	eine Verabredung treffen
üben	Kritik üben

Funktionsverben mit Präposition

bleiben	in Bewegung bleiben
bringen	zu Ende bringen
gehen	in Erfüllung gehen
gelangen	zur Einsicht gelangen
kommen	in Frage kommen
liegen	im Streit liegen
sein	in Gefahr sein
setzen	in Betrieb setzen
stehen	unter Strafe stehen
treten	in Kraft treten

Nomen-Verb-Verbindungen werden oft in offiziellen Schreiben und in Zeitungen verwendet.

Konjunktionen

21 Temporale Konjunktionen

Die Zeitform bleibt gleich

solange	Solange ich nicht alle Namen kenne, frage ich nach.
bevor	Bevor ich jemanden duze, dauert es eine Weile.
bis	Bis ich mich daran gewöhne, vergeht bestimmt noch eine Zeit.
seitdem	Seitdem ich hier in Hamburg bin, verfliegt die Zeit nur so.
sobald	Sobald ich Feierabend habe, komme ich nach Hause.

Die Zeitform wechselt

seitdem	Seitdem er sein Examen gemacht hat, ist er arbeitslos.
sobald	Sagen Sie es, sobald Sie einen Fehler gemacht haben.
nachdem	Ich fühlte mich besser, nachdem ich mich eingelebt hatte.

Zeitenwechsel

Gegenwart	Er ist arbeitslos, seitdem er sein Examen gemacht hat. (Präsens / Perfekt)
Vergangenheit	Er war arbeitslos, seitdem er sein Examen gemacht hatte. (Präteritum/Perfekt / Plusquamperfekt)

22 Je ..., umso/desto ...

je + Komparativ, *umso/desto* + Komparativ

Nebensatz	**Je mehr** man in seinem Alltag digitale Medien (nutzt),
Hauptsatz	**umso/desto stärker** (spürt) man die Phantomschmerzen.

Der Nebensatz steht bei diesen Sätzen immer vor dem Hauptsatz.

23 Kausale Konjunktionen

am Anfang des Nebensatzes	zwischen zwei Hauptsätzen	im Hauptsatz auf Position 1
weil, da	denn	deshalb, deswegen, darum, aus diesem Grund

Ich habe sofort zugesagt, weil ich schon immer ins Ausland gehen (wollte). — Nebensatz

Ich habe sofort zugesagt, denn ich (wollte) schon immer ins Ausland gehen. — Hauptsatz

Folge — Grund

Ich wollte schon immer ins Ausland gehen, **deshalb** (habe) **ich** sofort zugesagt.

Position 1 — Position 2

Hauptsatz: Konjunktion auf Position 1

Grund — Folge

es

Einige Verben mit obligatorischem *es*

es gut/besser/schlecht/schön/... haben
es sich leicht/einfach/schön/... machen
es zu etwas bringen
es anlegen auf
es (nicht) so weit kommen lassen
es leicht/schwer nehmen
es gut/ernst meinen
es eilig haben
es (nicht) schaffen
es absehen auf
es ankommen lassen auf
es in sich haben

Verwendung von *es*

Wetter/Klima	Gefühle	Wahrnehmungen	Zeit
Es ist warm/kalt.	Es tut mir leid/weh ...	Es schmeckt mir wunderbar.	Es ist 11 Uhr 30.
Es schneit/regnet.	Es freut/ärgert mich ...	Es gefällt mir sehr bei euch.	Es ist noch früh.
Es friert.	Es macht mich traurig ...	Es riecht hier nach Essen.	Es wird bald Abend.
...	...	Es klingelt/klopft/läutet.	Es ist schon spät.
		...	...

Sonstige Wendungen

Es gibt keine Pizza mehr. **Es geht um** deine Karriere. **Es handelt sich um** ein Missverständnis.
Es hängt vom Wetter **ab**.

Adjektive

Nomen mit Adjektiven ohne Artikel

Ohne Artikel werden oft unbestimmte Mengenbegriffe gebraucht:
Heute gibt's **frischen Salat** und **gebratenes Lamm**.

Auch bei Nomen, die Eigenschaften bzw. Gefühle ausdrücken, steht das Adjektiv oft ohne Artikel:
Ich habe das Menü **mit großem Genuss** gegessen.

		Singular	Plural
Maskulinum	Nominativ	frischer Salat	frische Salate
	Akkusativ	frischen Salat	frische Salate
	Dativ	frischem Salat	frischen Salaten
	Genitiv	frischen Salats	frischer Salate
Neutrum	Nominativ	kühles Getränk	kühle Getränke
	Akkusativ	kühles Getränk	kühle Getränke
	Dativ	kühlem Getränk	kühlen Getränken
	Genitiv	kühlen Getränkes	kühler Getränke
Femininum	Nominativ	süße Torte	süße Torten
	Akkusativ	süße Torte	süße Torten
	Dativ	süßer Torte	süßen Torten
	Genitiv	süßer Torte	süßer Torten

Im Singular und Plural enden die Adjektive wie der bestimmte Artikel:
der Salat – frischer Salat, die Salate – frische Salate
Ausnahme: Genitiv Maskulinum und Neutrum: -en.

Präpositionen

27 Präpositionen und Kasus

Akkusativ	Dativ	Genitiv	Dativ / Akkusativ
bis	ab	wegen	an
durch	aus	trotz	auf
für	bei	aufgrund	in
gegen	gegenüber	während	hinter
ohne	mit	innerhalb	neben
um	nach	außerhalb	über
	seit	statt	unter
	von	anlässlich	vor
	zu		zwischen

28 Verben, Nomen und Adjektive mit Präpositionen

Verb mit Präposition	Nomen mit Präposition	Adjektiv mit Präposition
abhängen von + D	die Abhängigkeit von + D	abhängig von + D
verbinden mit + D	die Verbindung mit + D	verbunden mit + D
sich vorbereiten auf + A	die Vorbereitung auf + A	vorbereitet auf + A
sich entschließen zu + D	der Entschluss zu + D	entschlossen zu + D
sich spezialisieren auf + A	die Spezialisierung auf + A	spezialisiert auf + A

Die Präposition bleibt, unabhängig von der Wortart, meistens gleich.

Fragen

Ich bin **zum** Umzug entschlossen.	**Wozu?**	Zum Umzug.
Diese Entscheidung ist **von dir** abhängig.	**Von wem?**	Von dir.

Pronominaladverbien

Das ist **davon** abhängig, was der Chef sagt.
Er ist **dazu** entschlossen, ein Studium zu beginnen.

Kapitel 1

1
1. Uni
2. Fach
3. Lieblingsessen
4. zuverlässigste
5. vergesslich
6. ansteckendes
7. verdammt
8. Abschlussprüfungen
9. Privatleben
10. Karriere

2a 2h; 3a; 4g; 5f; 6e; 7b; 8d

3a
2. mir
3. mir
4. viele
5. unserer

3b
2. Bei diesem Spiel muss man die Regeln sehr gut kennen. / Man muss bei diesem Spiel die Regeln sehr gut kennen. / Man muss die Regeln bei diesem Spiel sehr gut kennen.
3. Mein Vater erklärte sie mir, als ich sieben Jahre alt war. / Als ich sieben Jahre alt war, erklärte mein Vater sie mir.
4. Seit einiger Zeit gelingt es mir manchmal, ihn zu besiegen. / Seit einiger Zeit gelingt es mir, ihn manchmal zu besiegen.
5. Es ist entscheidend, sich auf seine Strategie zu konzentrieren. / Entscheidend ist es, sich auf seine Strategie zu konzentrieren.

3c
2. sie mir
3. es ihr
4. sie uns
5. es ihm
6. ihn ihnen

3d
1. um
2. auf
3. in
4. für
5. mit

4a
2. -schein
3. -vertrag
4. -foto
5. -schein
6. -foto

4b
1. ..., das Abschlusszeugnis
2. das Arbeitszeugnis, das Arbeitsamt, die Arbeitsstelle
3. das Bewerbungsschreiben, die Bewerbungsmappe, das Bewerbungsfoto
4. die Seminararbeit, der Seminarschein, die Seminarausschreibung
5. der Praktikumsbericht, das Praktikumszeugnis, der Praktikumsvertrag
6. das Stellenprofil, die Stellenausschreibung, die Stellenanzeige

5 2g; 3d; 4a; 5f; 6h; 7e; 8b

6
2 deutsch
3 Familienstand
4 Berufspraxis
5 Einzelhandelskaufmann
6 Abschluss
7 Fremdsprachen
8 Excel
9 Mitglied

6 Sehr geehrte Frau Hermel,
mit großem Interesse habe ich Ihre Stellenanzeige im Internet gelesen. Die Anzeige hat ~~mir~~ mich sofort angesprochen, weil ich zurzeit eine Gelegenheit suche, mich beruflich weiterzuentwickeln.
Hiermit bewerbe ich mich deshalb bei Ihnen ~~zur~~ als Filialleiterin.
In meiner bisherigen Tätigkeit als Bäckereifachverkäuferin habe ich Kenntnisse in den Bereichen Warenannahme und -kontrolle, Servicebereich Kasse und Marketingmaßnahmen ~~erwerben~~ erworben.
Selbstverständlich ~~weiß~~ kenne ich mich auch mit den üblichen Computerprogrammen sehr gut aus.
Meine besonderen Stärken sind Serviceorientierung, Teamfähigkeit und Flexibilität.
Gerne bringe ich mich auch in Ihr Unternehmen ein.
Über eine Einladung zu einem Gespräch freue ich mich.
Mit freundlichen Grüßen
Mathilda Stahlhoven

7a Nachdem ich Besuch von meiner Familie hatte, ging es besser.
Seitdem ich eine neue Stelle habe, verdiene ich mehr Geld.
Sobald ich mich an die Chefin gewöhnt habe, wird es hoffentlich entspannter sein.
Bis ich alle Kollegen kenne, brauche ich sicher noch etwas Zeit.
Seitdem ich mit allen Kollegen per du bin, gehe ich viel lieber zur Arbeit.
Bevor ich die Probezeit nicht bestanden habe, mache ich keine große Party.

7b
2 Nachdem
3 Solange
4 bevor
5 Bis
6 Sobald

8
1. EDV-Kenntnisse
2. Stellenausschreibung; elektronisch
3. Auslandssemester
4. chronologisch; vollständig
5. Zusatzqualifikationen; Teamfähigkeit
6. Unterschrift

9 *Sport:* die Balance; die Ausdauer
beides: die Konzentration; die Teamfähigkeit; die Einsatzbereitschaft
Bewerbung/Karriere: das Abschlusszeugnis; die Zusatzqualifikation

Kapitel 2

1a *Küche:* der Einbauschrank; der Teppich; der Gefrierschrank; das Essgeschirr; die Spüle; die Topfpflanze; der Esstisch; die Vase
Bad: die Badewanne; der Teppich; die Duschkabine
Wohnzimmer: der Couchtisch; der Internetanschluss; die Garderobe; der Kamin; der Einbauschrank; der Teppich; die Lautsprecher; die Stehlampe; das Bücherregal; die Kommode; die Topfpflanze; die Wolldecke; der Esstisch; die Kopfhörer; der Staubsauger; die Vase
Schlafzimmer: der Internetanschluss; die Garderobe; der Einbauschrank; der Teppich; die Lautsprecher; die Stehlampe; das Bücherregal; die Kommode; die Topfpflanze; die Wolldecke; die Kopfhörer; der Staubsauger; die Vase

Arbeitszimmer: der Internetanschluss; die Garderobe; der Kamin; der Einbauschrank; der Teppich; die Lautsprecher; die Stehlampe; das Bücherregal; die Topfpflanze; die Kopfhörer; der Staubsauger; die Vase

2
1. Vermieterin
2. Bewerber
3. Einkommensnachweis
4. Stadtviertel
5. Vormieter
6. Stadtrand
7. Grundriss
8. Schlafzimmer
9. Umzugskartons
10. Helfer

3 Angaben TEKAMOLO:
2. letzte Woche / durch Beziehungen / trotz der großen Nachfrage / direkt am Park
3. fünf Jahre lang / wegen der netten Gemeinschaft / sehr gerne / in einem Vorort
4. so früh wie möglich / wegen der lebendigen Atmosphäre / allein / in eine kleine Wohnung
5. nächstes Jahr / wegen seiner neuen Freundin / ganz schnell / nach Schweden

Erweiterte Sätze:
2. Letzte Woche haben wir durch Beziehungen trotz der großen Nachfrage eine neue Wohnung direkt am Park bekommen.
3. Als Studentin habe ich fünf Jahre lang wegen der netten Gemeinschaft sehr gerne mit vier anderen Studentinnen in einem Vorort zusammengewohnt.
4. Meine Tochter möchte so früh wie möglich wegen der lebendigen Atmosphäre allein in eine kleine Wohnung nach Kreuzberg ziehen.
5. Sven will nächstes Jahr ganz schnell wegen seiner neuen Freundin nach Schweden umziehen.

4a

2. am Vormittag	temporal
3. mit viel Glück	modal
4. in Dresden	lokal
5. trotz aller Probleme	modal
6. ab nächster Woche	temporal
7. wegen der hohen Miete	kausal
8. durch Zufall	kausal
9. bis auf Weiteres	temporal
10. für unsere neue Wohnung	kausal

5a
die Praxis: 2; 10
das Büro: 5; 7; 9; 12; 15
die Werkstatt: 3; 4; 6; 11
das Atelier: 11; 14
das Geschäft: 1; 12
die Baustelle: 5; 16
das Hotel: 8; 9; 12; 13

6
a) ansatzweise
b) der Zustand
c) ebenerdig
d) die Ausstattung

7
2. Aber leider ist sie X sehr gut bezahlt.
3. Ich habe mein Studium X abgeschlossen.
4. Deshalb bekomme ich X so viel Gehalt wie meine Kollegin.
5. Nächstes Jahr möchte ich deshalb noch mal studieren – aber X an einer Uni, sondern ich möchte ein Fernstudium machen.
6. Meine Freundin meint: „Das schaffst du X! Arbeiten und studieren – das ist zu viel!"
7. Aber ich bin optimistisch, dass sie X recht behalten wird.

8
2. nirgendwohin
3. nirgendwo
4. nie
5. nichts

9a
Sehr geehrter Herr Stumph,
[b] wie wir telefonisch besprochen haben, möchte ich Sie daran erinnern:
Die Klingel für meine Praxis in den von Ihnen gemieteten Räumen funktioniert immer noch nicht.
[a] Wir hatten vereinbart, dass Sie heute noch den Elektriker deshalb anrufen.
[b] Falls Sie noch Rückfragen haben, können Sie mich jederzeit gerne anrufen. Meine Handynummer haben Sie ja.
[a] Besten Dank im Voraus und bis bald.
Tarek M'Barek

10
2. Sicherheit
3. entspannt
4. teilweise
5. vertraglich
6. Lieferant
7. fiktiv

11
Berufe: Maurer; Schuhmacher
Dokumente: Bescheid; Lizenz; Nachsendeantrag; Übergabeprotokoll; Unterlagen
Räume: Arbeitsraum; Gebäude; Grundriss; Nebenraum
Ausstattung: Couch; Einbauküche; Elektrogerät; Gardine; Rollladen; Sprechanlage; Zentralheizung

Kapitel 3

1 1d; 2a; 3f; 4e; 5c; 6b

2
2. Ich hätte bei der Reservierung um ein ruhiges Zimmer gebeten.
3. Ich hätte nur Frühstück gebucht.
4. Ich hätte eine nette Reisebegleitung gesucht.
5. Ich hätte mich vorher nach kulturellen Angeboten erkundigt.
6. Ich hätte vor der Reise im Internet über das Klima vor Ort recherchiert.

3
2. Du hättest die Katze in eine Tierpension geben sollen.
3. Du hättest früher anfangen sollen zu packen.
4. Du hättest einen Reiseführer kaufen sollen.
5. Du hättest dich vorher nach dem Wetter erkundigen sollen.
6. Du hättest dich rechtzeitig nach der Visumspflicht erkundigen sollen.
7. Du hättest Reiseschecks mitnehmen sollen.
8. Du hättest dich vorher beim Tropeninstitut erkundigen sollen.

4a
Gesundheit: Dosenöffner
Kosmetik/Hygiene: Flossen
Sportartikel: Schal
Kleidung: Zelt
Sonstiges: Führerschein

Dokumente: Touristenvisum; Auslandskrankenschein; Flugtickets
Gesundheit: Mückenschutz; Pflaster; Reisetabletten
Kosmetik/Hygiene: Kulturbeutel; Kosmetikkoffer; Nagelbürste
Sportartikel: Turnschuhe
Kleidung: Skianzug; Anorak; Badehose; Sandalen; Gürtel; Nachthemd; Bikini; Bademantel; kurze Hose
Sonstiges: Kontaktlinsen; Brieftasche; Reiseführer; Taschenmesser; Trinkflasche; Luftmatratze; Sonnenbrille; Kamera

5a
1. Kollegialität
2. Serviceorientierung
3. Hochschulabschluss
4. Kommunikationsfähigkeit
5. Berufsausbildung
6. Fremdsprachenkenntnisse
7. Teamfähigkeit

5b
1. Berufsausbildung
2. Fremdsprachenkenntnisse
3. Serviceorientierung
4. Kommunikationsfähigkeit
5. Kollegialität/Teamfähigkeit
6. Kollegialität/Teamfähigkeit
7. Hochschulabschluss

6 2j; 3a; 4i; 5e; 6h; 7b; 8g; 9c; 10f

7 1a; 2b; 3a; 4b

8 *Lösungsvorschlag:*
Ich will im Ausland arbeiten, aus diesem Grund habe ich sofort zugesagt.
Ich sammle viele neue Erfahrungen, da ich eine neue Arbeitsstelle habe.
Ich will mich sozial engagieren, darum habe ich mich bei einer Hilfsorganisation beworben.
Er ist frisch verliebt, deswegen ist er glücklich.
Sie lebt schon lange in einer fremden Stadt, deshalb hat sie Heimweh.
Man kann schnell Kontakte knüpfen, denn die Menschen hier sind sehr offen.

9 *links:* Begeisterung; Schwäche; Hauptsaison; pauschal
rechts: zusagen; komfortabel; vielseitig; nachträglich

10
1. ausgebucht
2. attraktive; exklusive
3. komfortabel; exklusiv
4. touristisch
5. nachträglich
6. nächstmöglichen

Kapitel 4

1
2. der Hammer
3. die Zange
4. der Schraubenzieher
5. die Säge
6. das Metermaß
7. der Schraubenschlüssel
8. die Schere
9. der Pinsel
10. die Spachtel
11. das Klebeband
12. die Bohrmaschine
13. die Farbe
14. die Arbeitshandschuhe
15. der Nagel
16. der Klebstoff
17. der Wasserhahn
18. die Nadel
19. der Faden
20. die Nähmaschine

2a
2. Lässt du deine Wohnung renovieren?
3. Sie lässt ihre Haare färben.
4. Er lässt seine Wäsche bügeln.
5. Wir lassen eine Pizza ins Haus bringen.

2b
2. Der Chef lässt uns nach Hause gehen.
3. Die Mutter lässt sie ein Eis essen.
4. Maria lässt sich nicht überzeugen.
5. Wir lassen uns den Spaß nicht verderben.

3
1. entspannt
2. ist
3. sitzt
4. hört ... zu
5. streichen
6. verlegen
7. bearbeiten
8. übernommen
9. will
10. durchführen
11. leistet

4a
2. Die Fenster wurden gestern repariert.
3. Das Bad wird heute gestrichen.
4. Rocky 10 wurde gestern im Fernsehen gezeigt.
5. Das Konzert wurde schon zweimal wiederholt.
6. Das Buch wird voraussichtlich 1 Million Mal verkauft.
7. Ich wurde gestern in der Klinik untersucht.
8. Mein Sohn wurde letzten Freitag operiert.

4b
2. Ihr Fahrrad kann nicht mehr repariert werden.
3. Unser Haus soll verkauft werden.
4. Die Glühbirne muss ausgewechselt werden.
5. Die Pullover dürfen nicht gewaschen werden.
6. Das Kleid muss gereinigt werden.
7. Die Bohnen müssen zwei Stunden gekocht werden.
8. Der Fisch soll gleich gegessen werden.

4c Monika steht jeden Morgen um sechs Uhr auf. Wenn sie die Kinder weckt, ist das Frühstück schon gemacht. Der Tee ist gekocht, das Brot ist geschnitten und die Frühstücksbrote für die Schule sind vorbereitet. Um 7 Uhr 30 gehen die Kinder in die Schule und Monika geht zur Arbeit. Wenn sie aus dem Haus geht, ist der Frühstückstisch aufgeräumt und die Spülmaschine ist angestellt. Monika arbeitet halbtags und ist um 12 Uhr 30 wieder zu Hause. Die Kinder kommen um 13 Uhr nach Hause. Dann ist das Essen bereits gekocht und steht auf dem Tisch. Wenn das Essen gegessen ist, wollen die Kinder spielen, aber Monika fragt: „Sind eure Hausaufgaben schon gemacht?"

4d
Chef Ist der Leim vorbereitet?
Azubi Ja, Chef.
Chef Sind die Tapeten endlich geschnitten?
Azubi Nein, Chef, die müssen noch geschnitten werden.
Chef Die Tapeten müssen unbedingt rechtzeitig vorbereitet werden. Sind wenigstens die Pinsel gereinigt?
Azubi Die wurden doch gestern schon gereinigt.
Chef Dann müssen sie heute noch mal gereinigt werden
Azubi Chef, darf ich Ihnen mal was sagen?
Chef Was?
Azubi Azubis sollen gut behandelt werden!

5 5. Für ein hartes X verlängert man die Kochzeit um drei Minuten.
6. Halten Sie das X nach dem Kochen so lange unter kaltes Wasser, bis es sich kühl anfühlt.
7. Jetzt ist das X fertig und kann gegessen werden. Guten Appetit!
4. Um ein weiches X zu bekommen, muss man es etwa 4 Minuten kochen.
3. Wenn das Wasser kocht, legt man das X hinein.
1. Zuerst bringt man eine ausreichende Menge Wasser zum Kochen.
2. Zugleich macht man ein kleines Loch in das X. Dazu kann man eine Nadel verwenden.

Lösung: Ei

6 Lieber Kollege Steiger,
wir haben ein Problem mit der Technik. Ich habe heute Abend versucht eine Sicherungskopie aller Daten des heutigen Tages zu machen, aber ich konnte nicht auf den zentralen Server zugreifen ~~konnte~~. Es muss einen Fehler bei der Adressierung geben. Ich habe ~~gespeichert~~ dann zunächst einmal die wichtigsten Daten auf einer externen Festplatte gespeichert.
Ich möchte Sie nun bitten ~~nun~~, sich gleich morgen früh mit der Servicefirma in Verbindung zu setzen, um ~~zu lösen~~ das Problem möglichst schnell zu lösen. Ich habe selbst versucht, dort jemanden zu erreichen, aber ~~ohne~~ leider ohne Erfolg.
Liebe Grüße
Ketil Björn

7 2. sind stolz auf
3. auf dem Markt durchsetzen
4. legt Wert auf
5. finden ... gut
6. rücksichtsvoll umgeht
7. der Versuchung widerstanden
8. eröffnet ... Chancen

8 1. übersetzt
2. übergesetzt
3. fährt durch
4. durchfahren

9 *links:* senken; bauen; löschen; reinigen
rechts: ausschaltbar; grob; theoretisch; kaufkräftig

10 1. Backofen
2. Fehlermeldung
3. Teppichboden
4. Säge
5. Abfluss
6. Steckdose
7. Stecker
8. Service

Kapitel 5

1a 1. erkältet; Schnupfen; niesen
2. dick; trainieren; ernähren
3. Wunde; versorgt; Schmerzen
4. verletzt; Verband
5. husten; untersucht
6. krank; Spritze; Tabletten; nehmen

1b Ich glaube, dass viele Dinge dazugehören, um gesund zu bleiben. Für mich persönlich ist wichtig, dass ich mich regelmäßig bewege. Bei der Arbeit muss ich immer sitzen und deshalb versuche ich jeden Tag etwas zu machen, was mich körperlich anstrengt. Ich fahre oft mit dem Fahrrad und gehe joggen.

Für die Gesundheit braucht man einerseits viel Glück, aber man muss natürlich auch etwas dafür tun. Man muss wissen, was man vom Leben will und nicht immer nur den neuesten Trends hinterherrennen.

2 2. schlagen
3. verdrängen
4. Haben
5. gelingen
6. schlagen; verdrängen
7. entrümpeln
8. vermeiden

3 1. es; Es
2. es; –
3. –; es
4. –; Es
5. es; –
6. es; –
7. –; es
8. es; –

4 2. Legen Sie großen Wert darauf, sich regelmäßig fortbilden zu können?
3. Ich habe mich gefreut, für die Stelle ausgewählt worden zu sein.
4. Findest du es unangenehm, häufig zu korrigieren?
5. Wir sind stolz darauf, unsere Mitarbeiter gut ausgebildet zu haben.
6. Es ist für uns sehr gut, zu unseren Kunden Kontakt halten zu können.
7. Es gibt viele Möglichkeiten, die Arbeit gut zu organisieren.
8. Die Mitarbeiter sind froh, im letzten Monat nicht entlassen worden zu sein.

5a 1d; 2g; 3e; 4a; 5h; 6c; 7b; 8f

6

Verb	*Nomen*	*Adjektiv*
wirtschaften	die Wirtschaftlichkeit	wirtschaftlich
intensivieren	die Intensität	intensiv
organisieren	die Organisation	organisiert
beteiligen	die Beteiligung	beteiligt
entscheiden	die Entscheidung	entscheidend
kommunizieren	die Kommunikation	kommunikativ
informieren	die Information	informativ
stressen	der Stress	stressig

7 1b; 2b; 3b; 4a

8 1h; 2f; 3j; 4i; 5g; 6a; 7d; 8b; 9c; 10e

9 1. Abwesenheit
2. Belastung
3. Effizienz
4. Klarheit

10 1. verdrängen
2. umdrehen
3. auswerten
4. bereichern
5. erlernen
6. entrümpeln
7. stressen
8. verbinden
9. machen
10. begleichen

Kapitel 6

1a
1. Kochlöffel
2. Küchenreibe
3. Schneebesen
4. Sieb
5. Korkenzieher
6. Schüssel
7. Messbecher
8. Teekessel
9. Pfeffermühle
10. Salzstreuer
11. Herdplatte

1b Mandeln hacken, schneiden, schälen
Gemüse dünsten, braten, kochen, schneiden, reiben, schälen
Quark rühren
Schwarzbrot schneiden, backen
Hartkäse schneiden, reiben
Kräuter hacken, schneiden
Teig rühren, backen
Fisch dünsten, braten, kochen, schneiden, backen
Himbeeren kochen
Mehl sieben
Knoblauch hacken, braten, schneiden, reiben, schälen
Pilze dünsten, braten, kochen, schneiden, schälen
Kuchen schneiden, backen

2 *Lösungsvorschlag:*
positiv: Ich mag den Geruch von heißem Kaffee. / Ich habe eine Schwäche für französisches Essen. / Wenn ich Torte sehe, kann ich einfach nicht widerstehen.
negativ: Ich bekomme Orangen einfach nicht herunter. / Ich vertrage keinen rohen Fisch.

3a Am besten geht man zuerst auf den sonnigen Marktplatz mit den alten Bürgerhäusern. Das frisch renovierte Rathaus ist der Amtssitz des konservativen Bürgermeisters. Ganz in der Nähe steht die über 1200 Jahre alte, sehr beeindruckende Kirche. Auf den hohen Turm kann man steigen und hat von dort den idealen Überblick über die abwechslungsreiche Landschaft. Über die kurvigen Straßen kann man in die nahen Berge fahren. Die bodenständige Küche der traditionellen Landgasthäuser dort hat den guten Ruf zu Recht – einfach reingehen und ausprobieren!

3b Hallo Caro,
hier das Rezept für mein Lieblingsgericht – es ist ganz einfach!
Du brauchst zwei rote Paprikas, eine reife Aubergine und vier saftige Tomaten. Außerdem nimmst du eine kleine Zwiebel. Schneide alles mit einem scharfen Messer klein, gib es direkt in eine große Pfanne mit heißem Öl und brate es kurz an. Dann mit einem halben Liter Wasser aufgießen und noch 20 Minuten köcheln lassen. Am Ende würzt du das Ganze mit einer kleinen Prise Chili und einem halben Teelöffel Salz.
Guten Appetit!

3c

Hi Georg!	Hallo Oma,
Bin im „Feurio" –	bin im Schlosscafé, würde dir
scharfe Suppe,	gefallen ;-)
würziges Chili,	leckerer Kakao,
brennender Nachtisch,	gemütliches Ambiente,
heiße Bedienung,	erstklassige Torten,
coole Musik,	niedrige Preise,
alles super ☺	bis bald!
Max	Annelie

4 1f; 2e; 3a; 4b; 5g; 6c; 7d

5
2. Das Angebot auf der Speisekarte ist so klein, dass man beim Bestellen nicht lange überlegen muss.
   Das Angebot auf der Speisekarte ist klein, sodass man beim Bestellen nicht lange überlegen muss.
3. Die Gerichte passen zur Jahreszeit, sodass keine Tiefkühlkost verwendet werden muss.
4. Die Weine sind so erlesen, dass auch Weinkenner auf ihre Kosten kommen.
   Die Weine sind erlesen, sodass auch Weinkenner auf ihre Kosten kommen.
5. Die Atmosphäre ist so gemütlich, dass die Leute immer ins Gespräch kommen.
   Die Atmosphäre ist gemütlich, sodass die Leute immer ins Gespräch kommen.
6. Die Bedienung ist nett, sodass sie immer viel Trinkgeld bekommt.
7. Das Konzept ist so originell, dass die Wirtin einen Preis gewonnen hat.

6a *Koch/Köchin:* 1b; 2b; 3b; 4a
Lieferant/Lieferantin: 1a; 2a; 3a; 4b

7
1. Stellenanzeige
2. Bewerbung/Bewerbungsunterlagen
3. verbinde
4. Personalabteilung
5. bewerben
6. schicken
7. verstanden
8. gesprochen
9. Stelle
10. Bewerbungsunterlagen/Bewerbung

8
1. verhandeln
2. reagieren
3. abwiegen
4. nachgeben
5. ausweichen
6. reagieren
7. vertragen

9
1. geschmackvollen
2. knackigen
3. geräucherte
4. saftig
5. vorrätig
6. gewürzte
7. knusprig

Kapitel 7

1a verlieren: der Verlust, der Verlierer, verlustreich
importieren: der Import, der Importeur, importierbar
handeln: der Handel, der Händler, die Handelsware, handelbar
riskieren: das Risiko, risikoreich, risikoarm, riskant
verhandeln: verhandelbar, die Verhandlung, der/die Verhandlungspartner/in, verhandlungsbereit

1b
2. Kredit
3. Aktie
4. Inflation
5. Produktion
6. Verhandlungen
7. Finanzamt

1c 1D; 2L; 3K; 4G; 5N; 6I; 7O; 8E; 9J; 10H

2 Sie wollen über das Internet Kunden auf der ganzen Welt erreichen? Dann müssen Sie vor allem die folgende Tatsache berücksichtigen: Nur 25 % derjenigen, die das Internet benutzen, können wirklich Englisch. Wenn man also seine Webseite nicht möglichst universell gestaltet, verliert man von vornherein einen großen Teil seiner potenziellen Kunden.
Am besten erreichen Sie die Menschen natürlich, wenn Sie Ihren Webauftritt in ihre Muttersprache übersetzen. Berücksichtigen Sie dabei, dass Texte in verschiedenen Sprachen unterschiedlich lang sein können. Das Layout Ihrer Seite muss flexibel genug sein, um unterschiedliche Textlängen auszugleichen, ohne dass das Aussehen der Seite zu sehr geändert werden muss.

3
1. aber
2. Da
3. Als
4. obgleich/obwohl
5. weil/da
6. ob
7. dass

4 1b; 2a; 3a; 4a; 5b

5 2h; 3f; 4b; 5g; 6d; 7a; 8c

6 1b; 2b; 3b

7 2g; 3a; 4b; 5d; 6e; 7c

8
1. zu druckenden
2. eingeladenen
3. zu verteilenden
4. besprochene
5. einzuweisenden
6. angekommenen
7. diskutierenden
8. zu veröffentlichende

9
7. Das klingt ja alles ganz gut. Wie ist das denn mit der Garantie? K
11. Sehr schön, vielen Dank. K
3. Mir ist vor allem wichtig, dass es schnell ist. K
6. Ja, natürlich. Und eine eingebaute Kamera ist auch mit dabei. B
10. Aber gerne doch. Ich drucke Ihnen hier nochmal alle technischen Daten aus, als Entscheidungshilfe. B
1. Guten Tag, ich möchte mir ein neues Notebook kaufen. K
8. Die Garantiezeit beträgt ein Jahr. Gegen einen geringen Aufpreis können Sie sie aber auf drei Jahre verlängern. B
4. Gut, dann kann ich Ihnen hier das Modell Turbo XL anbieten. Das ist zurzeit das schnellste auf dem Markt, und das Preis-Leistungs-Verhältnis ist mit nur 950 Euro auch sehr gut. B
5. Hat dieses Modell auch ein DVD-Laufwerk? K
2. Was für ein Notebook brauchen Sie denn? Soll es eher klein oder eher leistungsstark sein? B
9. Danke für die Informationen. Ich denke noch mal drüber nach. K

10
1. Empfänger
2. Mahnung
3. Kapital
4. Marktführer
5. Geste
6. Großhandel
7. Ersatzteil

11
1. gelungen
2. vergrößern
3. herstellen
4. erzielt
5. veröffentlicht
6. unterzeichnet

Kapitel 8

1 *Familie/Freunde:* Flitterwochen; Hochzeit; 60. Geburtstag; Beerdigung
Berufliches: Geschäftseröffnung; erster Arbeitstag
Religiöses: Zuckerfest; Taufe; Laubhüttenfest
Hobbys/Interessen: Vereinsmeisterschaft; Wettbewerb gewonnen
Umzug: Einweihungsparty; Mietvertrag unterschrieben
Sonstiges: Lichterfest; Neujahrsfest; Konzert; Zeugnisverleihung

2
1. Abschluss
2. skeptisch
3. Neugier
4. klassische
5. begeistert
6. Freunde
7. Ereignis
8. Bekannten
9. Jahr

3a
2. unsicher sein → überlegen → wild entschlossen sein
3. etwas versuchen → sich intensiv bemühen um → alles daran setzen
4. sehr nervig → einigermaßen entspannt → total cool
5. extrem sauer sein → ein bisschen irritiert sein → völlig einverstanden sein
6. ein furchtbarer Tag → ein Tag wie jeder andere → der größte Tag meines Lebens
7. der absolute Horror → positive Gefühle → das totale Glück
8. unendlich traurig → ganz zufrieden → unglaublich dankbar

4
2. Freunde von uns bauen gerade ein Haus, weshalb sie keine Zeit für uns haben.
3. Mein Partner möchte Samstag früh joggen gehen, wozu ich keine Lust habe.
4. Wir werden bald eine Lohnerhöhung bekommen, wodurch wir mehr verdienen.
5. Als Kind war ich schon mal in Rom, woran ich mich nicht erinnere.
6. Meine Freundin hat schon wieder unsere Verabredung vergessen, was mich sehr ärgert.
7. Unsere Eltern sind gesund, wofür ich sehr dankbar bin.

5 1b; 2a; 3c; 4b; 5a; 6b; 7a; 8b

6 1d; 2a; 3b; 4c

7
1 durch Ihre Anzeige
2 aufmerksam
3 anlässlich des Besuchs
4 ein Angebot
5 folgende Speisen
6 Lieferbedingungen
7 im Voraus

8
5. Rufen Sie uns bitte jederzeit an, dann können wir einen Termin vereinbaren.
4. Auf Wunsch können wir Ihnen gerne auch Geschirr zu Verfügung stellen. Dies kostet pauschal 70 Euro. Für die Lieferung berechnen wir 50 Euro.
2. vielen Dank für Ihre Anfrage vom 23.09.20... Gerne schicken wir Ihnen unser aktuelles Angebot.
6. In der Hoffnung, dass Ihnen dieses Angebot zusagt, verbleibe ich mit freundlichen Grüßen
Matteo Bevilacqua
1. Sehr geehrte Frau Schneller,
3. Das von Ihnen gewünschte Büffet würde 33 Euro pro Person kosten, mit Getränken 39 Euro. Da wir nur qualitativ hochwertige Zutaten verwenden, bevorzugt aus regionalem Anbau und nach saisonaler Verfügbarkeit, würde ich Sie bezüglich des genauen Speisenangebots gerne persönlich beraten.

Cateringservice

9 Begrüßung + rückfragen: was, wann

5 auf schriftliches Angebot verweisen

3 geändertes Angebot machen + Konditionen benennen

7 Möglichkeit ausdrücken + Rabatt anbieten

8 Termin bestätigen + verabschieden

Kunde

6 Begrüßung + Grund des Anrufs

2 bestätigen

10 Änderungswünsche benennen

1 Rabatt anfragen

4 zusagen + Termin vorschlagen

10 1. auswirken
2. unterbreiten
3. einholen
4. zusagt

11 1. Auftragsvergabe
2. Einsatzplan
3. Ansprechpartner
4. Entwurf

12 2. bringen
3. nachfüllen
4. zeigen
5. machen
6. produzieren

Kapitel 9

1 1. surfen
2. senden
3. anschließen
4. zappen
5. diskutieren
6. anschließen
7. empfangen
8. herunterladen
9. ausschalten

2 1 mit dem Titel
2 basiert auf
3 Sie zeigt
4 meistgenutzte Medium
5 Gleich danach folgen
6 viel seltener
7 noch relativ wenig
8 die Kategorien in der Grafik

3 1F; 2M; 3K; 4O; 5G; 6B; 7E; 8L; 9A; 10J

4 1b; 2c; 3a

5a 2. Er hat weder einen Laptop noch einen Tablet-PC.
3. Wir kaufen entweder einen Laptop oder einen Tablet-PC.
4. Ich kaufe mir entweder ein Mountainbike oder ein Rennrad.
5. Ich brauche weder einen Sportwagen noch einen Jeep.
6. Autos sind in der Stadt sowohl teuer als auch unpraktisch. / Autos sind in der Stadt nicht nur teuer, sondern auch unpraktisch.

5b 2. Je freundlicher man ist, umso freundlicher wird man behandelt.
3. Je besser man Deutsch spricht, umso bessere Chancen hat man auf dem Arbeitsmarkt.
4. Je häufiger man Deutsch spricht, desto flüssiger spricht man.
5. Je seltener man übt, desto schneller vergisst man.
6. Je mehr man trainiert, umso fitter ist man.
7. Je mehr man liest, umso besser versteht man Texte.
8. Je mehr man arbeitet, desto weniger Zeit hat man für seine Freunde.

6a ins Geschäft kommen mit
Bezug nehmen auf
in Betracht ziehen
sich in Verbindung setzen mit
in Betrieb nehmen
aus den Augen verlieren
ein Gespräch führen
eine Verabredung treffen
in Kontakt treten

6b 1. in Betracht ziehen
2. ins Geschäft kommen
3. in Betrieb nehmen
4. in Kontakt treten
5. eine Entscheidung fällen
6. aus den Augen verlieren
7. setze ... in Verbindung
8. ein Gespräch ... führen

7 1 Stellenangebote
2 Branche
3 bewerben
4 Werdegang
5 präsentieren
6 Profil
7 Eindruck
8 einschätzen

8 2. das Smartphone – die App
3. die Post – die Rücksendung
4. die Arbeit – die Festanstellung
5. die Sucht – der Entzug
6. die Social Media – das Profil
7. das Internet – das Netzwerk
8. die Arbeitsuche – die Jobbörse

9 1. aufgeladen
2. vibriert
3. vertiefen
4. einhaken
5. unterbrechen
6. erläutert

Kapitel 10

1 1. Weltklimakonferenz
2. Weltbevölkerung
3. Weltmeere
4. Weltwirtschaft
5. Weltkrieg
6. Weltwunder

2a 2. ? [a], + [b]
3. + [a], ? [b]
4. – [a], + [b]

3 1f; 2h; 3k; 4a; 5b; 6c; 7i; 8d; 9e; 10g

4 Sehr geehrte Damen und Herren,

~~bei~~ mit großem Interesse habe ich Ihren Artikel zum Thema „Weltfamilien" gelesen. Bei uns in Mexiko führen viele Paare Fernbeziehungen, weil ein Partner ~~nach~~ in den USA arbeitet. Sie ~~recht~~ haben recht, wenn Sie schreiben, dass Partnerschaften auf Distanz auch Nachteile haben, weil man sich selten sieht. Ich selbst habe das Glück, mittlerweile mit meinem Mann, einem Deutschen, wieder ~~zu~~ in meinem Heimatland Mexiko zu leben. Deshalb finde ich persönlich ~~finde~~ natürlich, dass die Vorteile kulturell gemischter Beziehungen überwiegen – man lebt ~~zu~~ in zwei Kulturen und kann jeweils das Beste davon genießen. Man kann außerdem immer günstig bei Verwandten im Heimatland des Partners Urlaub machen. Allerdings müssen die Partner schon auch einiges dafür tun, dass so eine Beziehung gut glückt. In meiner Ehe habe ich gelernt, dass es ganz wichtig ist, gut zuzuhören. Und vielleicht noch wichtiger ist es, Probleme immer gleich anzusprechen. Abschließend kann ich nur sagen, dass ich ~~bin~~ in meiner interkulturellen Ehe sehr glücklich bin.
Mit freundlichen Grüßen
Amanda Gutierrez-Hübler

5 2h; 3e; 4b; 5a; 6g; 7d; 8c

6
1 zu
2 über
3 von
4 für
5 auf
6 auf
7 auf
8 an
9 in
10 an
11 von

7a
2. kannst
3. will
4. darf
5. soll; kann

7b

müssen:	erforderlich sein; notwendig sein
sollen:	raten + D; es wäre gut
können:	die Möglichkeit haben; in der Lage sein
(nicht) dürfen:	verboten sein; erlaubt sein
wollen:	vorhaben; beabsichtigen

7c
2 dürfen
3 müssen
4 können
5 sollen
6 müssen
7 sollen
8 können
9 wollen
10 nicht dürfen

7d Hallo Monika,
danke für deine tolle Hilfe beim Deutschlernen – jetzt kann ich dir sogar auf Deutsch schreiben! Ich hoffe, es geht dir gut. Ich lebe inzwischen in Leipzig und will auch hier studieren. Du hattest mir ja immer schon gesagt, ich soll nach Deutschland gehen. Da meine Eltern mich finanziell unterstützen, kann ich jetzt ein Jahr hier leben. Leider muss ich noch eine Deutschprüfung ablegen. Du hast ja gesagt, ich soll im Internet deutsche Zeitungen lesen. Das hat mir geholfen, viele neue deutsche Wörter zu lernen. In der Prüfung darf man kein Wörterbuch benutzen, aber ich kann jetzt auch so schwierige Texte verstehen. Drück mir bitte trotzdem die Daumen!
Liebe Grüße
deine Barbara

8
1. ewig
2. strikt
3. nichtssagend
4. vertraulich
5. erforderlich
6. konfliktreich
7. skeptisch

9 **Verb mit Präposition**
1. sich vorbereiten auf + A
2. zweifeln an + A
3. abhängen von + D
4. verbinden mit + D
5. sich spezialisieren auf + A
6. sich entschließen zu + D

Nomen mit Präposition
1. die Vorbereitung auf + A
2. der Zweifel an + A
3. die Abhängigkeit von + D
4. die Verbindung mit + D
5. die Spezialisierung auf + A
6. der Entschluss zu + D

Adjektiv mit Präposition
1. vorbereitend auf + A
2. zweifelnd an + A
3. abhängig von + D
4. verbunden mit + D
5. spezialisiert auf + A
6. entschlossen zu + D

Kapitel 11

1 Es ist Sonntag, 7 Uhr morgens. Aus dem Wohnzimmer kommt lautes Babygeschrei und weckt ihn. Oje, jetzt brüllen die schon im Chor, denkt Sebastian. Dabei hätte er jetzt am liebsten nur seine Ruhe, denn er hat eine sehr anstrengende Arbeitswoche hinter sich. Er dreht sich noch mal im Bett um und versucht wieder einzuschlafen. Aber daraus wird nichts, denn seine Frau Seyran kommt gut gelaunt ins Schlafzimmer und fragt ihn fröhlich: „Schatz, kannst du Brötchen holen gehen?" „Na gut, dann steh ich halt auch auf." Seit der Geburt ihrer Tochter Mina ist es mit dem Ausschlafen vorbei. Als er vom Bäcker zurückkommt, sitzen da außer seiner Schwägerin und seinem Bruder, die mit ihrem Baby jetzt schon seit zwei Wochen zu Besuch sind, vier weitere Erwachsene am Tisch. Als nachmittags um sechs dann endlich alle gegangen sind, sagt Seyran: „Schatz, ziehst du bitte Mina an. Wir müssen gleich los zu meinen Eltern, wir sind heute Abend bei ihnen zum Essen eingeladen!" Jetzt reicht es Sebastian endgültig. „Das auch noch! Wann haben wir eigentlich einfach mal Zeit für uns?"

1. Fernbeziehung
2. Patchworkfamilien
3. Trennung
4. Konflikte
5. Gefühle
6. Neuanfang
7. Lebenspartnerschaft
8. Hochzeit

1a; 2b; 3b; 4c; 5a; 6b

1a; 2b; 3c; 4b; 5a; 6c; 7b; 8a

4a
2. Die Frau, die mein Bruder geheiratet hat, hat zwei kleine Kinder.
3. Der Mann, der mich gerade angerufen hat, will sich mit mir treffen.
4. Das Bild, das mein Mann gekauft hat, finde ich furchtbar hässlich.

4b
1. Das Kind, das du auf dem Foto siehst, bin ich.
2. Die Liebesbriefe, die ich weggeworfen habe, waren von meiner Ex-Freundin.
3. Der Krimi, den ich mir im Fernsehen ansehen will, soll sehr spannend sein.

4c
1. Die Paarberatung, zu der wir gegangen sind, hat uns sehr geholfen.
2. Der Psychologe, mit dem wir gearbeitet haben, war sehr einfühlsam.
3. Das kranke Mädchen, von dem ich dir erzählt habe, ist inzwischen wieder gesund.
4. Die Themen, über die viele Paare oft streiten, sind banal.
5. Die Krisen, durch die wir in unserem Leben gegangen sind, haben uns stärker gemacht.
6. Der einzige Mensch, auf den ich mich verlassen kann, ist mein Bruder.
7. Das Prinzip, auf dem ein funktionierendes Zusammenleben basiert, heißt „Toleranz".
8. Ralf möchte die Frau unbedingt wiedersehen, mit der er letzte Woche im Seminar war.

4d
2. Unsere Eltern, um deren Garten wir uns jetzt kümmern, haben uns früher viel geholfen.
3. Dein Onkel, dessen Frau Karriere macht, ist sehr glücklich als Hausmann.
4. Das Problem, dessen Lösung nicht in Sicht ist, macht mich krank.
5. Meine Freundin, über deren Mann wir gesprochen haben, hat sich scheiden lassen.
6. Unsere Wochenendbeziehung, deren Scheitern vorprogrammiert war, ist nun vorbei.
7. Mein Chef, dessen Führungsstil unmöglich war, ist entlassen worden.
8. Das Theaterstück, dessen Autor ich kenne, wird im Stadttheater aufgeführt.

5
2. Weil du mir hilfst, werde ich schneller fertig.
Wenn du mir helfen würdest, würde ich schneller fertig werden.
Wenn du mir geholfen hättest, wäre ich schneller fertig geworden.
3. Weil Tim mich eingeladen hat, bin ich total glücklich.
Wenn Tim mich einladen würde, wäre ich total glücklich.
Wenn Tim mich eingeladen hätte, wäre ich total glücklich gewesen.
4. Weil ihr Mann sie unterstützt, kann Regine Karriere machen.
Wenn ihr Mann sie unterstützen würde, könnte Regine Karriere machen.
Wenn ihr Mann sie unterstützt hätte, hätte Regine Karriere machen können.
5. Weil seine Frau viel Geld verdient, kann er sich selbstständig machen.
Wenn seine Frau viel Geld verdienen würde, könnte er sich selbstständig machen.
Wenn seine Frau viel Geld verdient hätte, hätte er sich selbstständig machen können.
6. Weil mein Chef mich oft kritisiert, kündige ich.
Wenn mein Chef mich oft kritisieren würde, würde ich kündigen.
Wenn mein Chef mich oft kritisiert hätte, hätte ich gekündigt.
7. Weil unser Kind gut in der Schule ist, kümmern wir uns nicht viel um die Hausaufgaben.
Wenn unser Kind gut in der Schuler wäre, würden wir uns nicht viel um die Hausaufgaben kümmern.
Wenn unser Kind gut in der Schule gewesen wäre, hätten wir uns nicht viel um die Hausaufgaben gekümmert.
8. Weil unsere Beziehung gut funktioniert, lösen wir alle Probleme gemeinsam.
Wenn unsere Beziehung gut funktionieren würde, würden wir alle Probleme gemeinsam lösen.
Wenn unsere Beziehung gut funktioniert hätte, hätten wir alle Probleme gemeinsam gelöst.

6
1 geehrte
2 Ihre Anzeige
3 besteht derzeit
4 kulturellen Hintergründen
5 In letzter Zeit
6 Daher wende ich mich
7 Sollte das der Fall sein
8 Es wäre gut
9 damit verbundenen
10 Nach Erhalt der Unterlagen

7
2. Berater
3. Meinungsunterschied
4. Emotion/Gefühl
5. Paarberatung
6. Investition
7. Neuanfang
8. Trennung

8 klappen; retten; erarbeiten; sich einmischen; zunehmen

Kapitel 12

1 *Schulbildung:* Abitur; Klassenarbeit; Schüler/in; Gymnasium; Hausaufgabe; Sekundarschule; Schuljahr
Berufsausbildung: Ausbilder/in; Gesellenprüfung; Auszubildende/r (Azubi); Meister/in; Meisterprüfung
Studium: Promotion; Student/in; Masterarbeit; Professor/in; Bachelor; Master; Examen; Vorlesung; Tutorium; Semester
Schulbildung und Berufsausbildung: Unterricht
Schulbildung und Studium: Praktikum
Für alle: Noten; Computerkurs; Test; Zeugnis

2a Egal, ob schon als Baby oder erst mit 99 Jahren: Lernerfolge kann man in jedem Alter haben. Wichtig beim Lernen ist vor allem die Motivation. Wer neugierig ist, hat die besten Voraussetzungen dazu, ständig Neues zu erfahren – und um nichts anderes geht es ja beim Lernen. Ob man sich als Schüler für Migrantenkinder engagiert, sich als junge Frau erfolgreich in einem Männerberuf behauptet, nach einem Unfall mit der neuen Situation zurechtkommen muss oder als 95-Jähriger an einer Doktorarbeit

schreibt: Immer lernt man etwas dabei. Und auch die Tatsache, dass wir heutzutage überall an Informationen kommen, nimmt uns das Lernen nicht ab, weil es jetzt unsere Aufgabe ist, wichtige von unwichtigen Informationen zu unterscheiden.

2b mutig; schulisch; ungewöhnlich; gesundheitlich; kämpferisch; gebrechlich; vorsichtig; glücklich; selbstständig; einzelgängerisch; wissbegierig; geistig; berufstätig; offensichtlich; gefährlich; dreijährig; wöchentlich; körperlich

3 Tauchschein mit 75!
Helena Rode ist die älteste Teilnehmerin, die den diesjährigen Tauchkurs der Tauchschule „Tiefe Wasser" mit Erfolg abgeschlossen hat.
Man sei immer jung genug, um etwas Neues zu lernen, meint die alte Dame. Das Tauchen habe sie schon immer interessiert, aber sie habe nie so richtig die Zeit dafür gefunden, berichtet die 75-Jährige. Jetzt, wo alle Enkel endlich einigermaßen selbstständig seien, komme sie endlich dazu, auch mal mehr an sich zu denken, gesteht sie lächelnd. Der Arzt habe ihr auch gesagt, Sport schade im Alter nicht, im Gegenteil. Aber man müsse sich auch geistig fit halten, ergänzt sie. Deshalb mache sie gerade mit ihrer 15-jährigen Enkeltochter einen Arabischkurs an der Volkshochschule – als Vorbereitung für den gemeinsamen Tauchurlaub in Ägypten.

4 2e; 3b; 4a; 5d

5 Sehr geehrte Damen und Herren,
ich möchte mich für ein Stipendium bei Ihrer Organisation bewerben, weil ich Ihren Ansatz, Entwicklungshilfe direkt vor Ort zu organisieren, ~~finde~~ sehr sinnvoll finde.
Darf ich mich kurz vorstellen: Mein Name ist Shilpa Gupta, ich bin in Indien in einem kleinen Dorf aufgewachsen und habe dort ~~erfahren~~ schon früh erfahren, wie wichtig eine gute medizinische Versorgung auf dem Land ist. Jetzt studiere ich in Mumbai Medizin und würde gerne meine Kenntnisse in einer deutschen Klinik erweitern. Später ~~ich~~ möchte ich mich auf Gynäkologie spezialisieren, um vor allem den Frauen auf dem Land helfen zu können.
Deutsch habe ich in den Semesterferien in einem Intensivkurs gelernt und spreche es schon ganz gut.
Ich bin sehr wissbegierig, motiviert und sozial.
Über eine Zusage ~~ich~~ würde ich mich sehr freuen.
Mit freundlichen Grüßen
Shilpa Gupta

6
1. Lernumgebung
2. erkennen
3. Anstrengung
4. Durchhaltevermögen
5. Gefühle
6. ergänzen
7. Respekt; feststellen
8. Haltung

7
2. Es kommt mir vor, als ob ich schnell eine neue Arbeit brauchen würde.
3. Ich fühle mich, als könnte ich gleich noch auf einen anderen Berg steigen.
4. Es sieht so aus, als wenn ich endlich angekommen wäre.

8
2. Elisa hätte gerne mehr Zeit zum Deutschlernen.
3. Könntest du mir mit den Hausaufgaben helfen?
4. Herr Kauner sollte eine Fortbildung machen.
5. Wir könnten zusammen einen Computerkurs machen.
6. Du hättest den Ausbildungsvertrag besser lesen sollen.
7. Wenn ich studiert hätte, dann würde ich heute mehr verdienen
8. Mit der neuen Sprache fühle ich mich, als hätte ich eine neue Welt geschenkt bekommen.

9
1. Durchhaltevermögen; Neugierde; Leistungsfähigkeit
2. berufsbegleitend
3. Studiengänge; Qualifizierungen
4. Durchhaltevermögen
5. Altersgrenze
6. mittelständischen

Quellen

S. 4 oben: Benis Arapovic – shutterstock.com; unten: Anna Jurkovska – shutterstock.com
S. 7 goodluz – Fotolia.com
S. 12 aus: Großwörterbuch Deutsch als Fremdsprache, Langenscheidt KG, München und Berlin
S. 13 ImageryMajestic – shutterstock.com
S. 16 swisshippo – Fotolia.com
S. 18 Yuri Arcurs – shutterstock.com
S. 23 BAUHAUS GmbH & Co. KG
S. 28 links: Fotodesign-Jegg.de – shutterstock.com; rechts: Yuri Arcurs – Fotolia.com
S. 36 oben: saginbay – shutterstock.com; unten: AISPIX by Image Source – shutterstock.com
S. 40 Cordula Schurig
S. 41 Gina Sanders – Fotolia.com
S. 43 dotshock – shutterstock.com
S. 46 catolla – Fotolia.com
S. 49 Acilo – iStock.com
S. 52 Tomorrow Focus Media GmbH
S. 60 Izabela Habur – iStock.com
S. 65 Adam Gregor – Fotolia.com
S. 71 JonMilnes – Fotolia.com
S. 72 Annalisa Scarpa-Diewald



Berliner Platz 4 NEU

Intensivtrainer

- enthält zu jedem Kapitel des Lehr- und Arbeitsbuches sechs Seiten zusätzliche Übungen
- ermöglicht die selbstständige Vertiefung und Wiederholung in den Bereichen Wortschatz und Grammatik
- fasst die wichtigsten Wörter und Sätze am Ende jedes Kapitels zusammen
- erleichtert das Lernen durch einen Grammatiküberblick im Anhang
- erlaubt die eigenständige Kontrolle der Arbeitsergebnisse durch einen Lösungsschlüssel zu allen Aufgaben

www.klett-sprachen.de

00100331300017
K605111 Berliner Platz 4 Intensivtrai 618680
KLETT
978-3-12-605111-8 7.0% 10,99 EUR
51558183/220816/6410CALW
UMBNR: 4623236 UMBREIT

ISBN 978-3-12-605111-8
9 783126 051118

Berliner Platz 4 NEU Intensivtrainer